Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 61 (2001-2002)

Heft: 3: Navigo- ergo sum

Anhang: Weiterbildung Dezember 2001

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

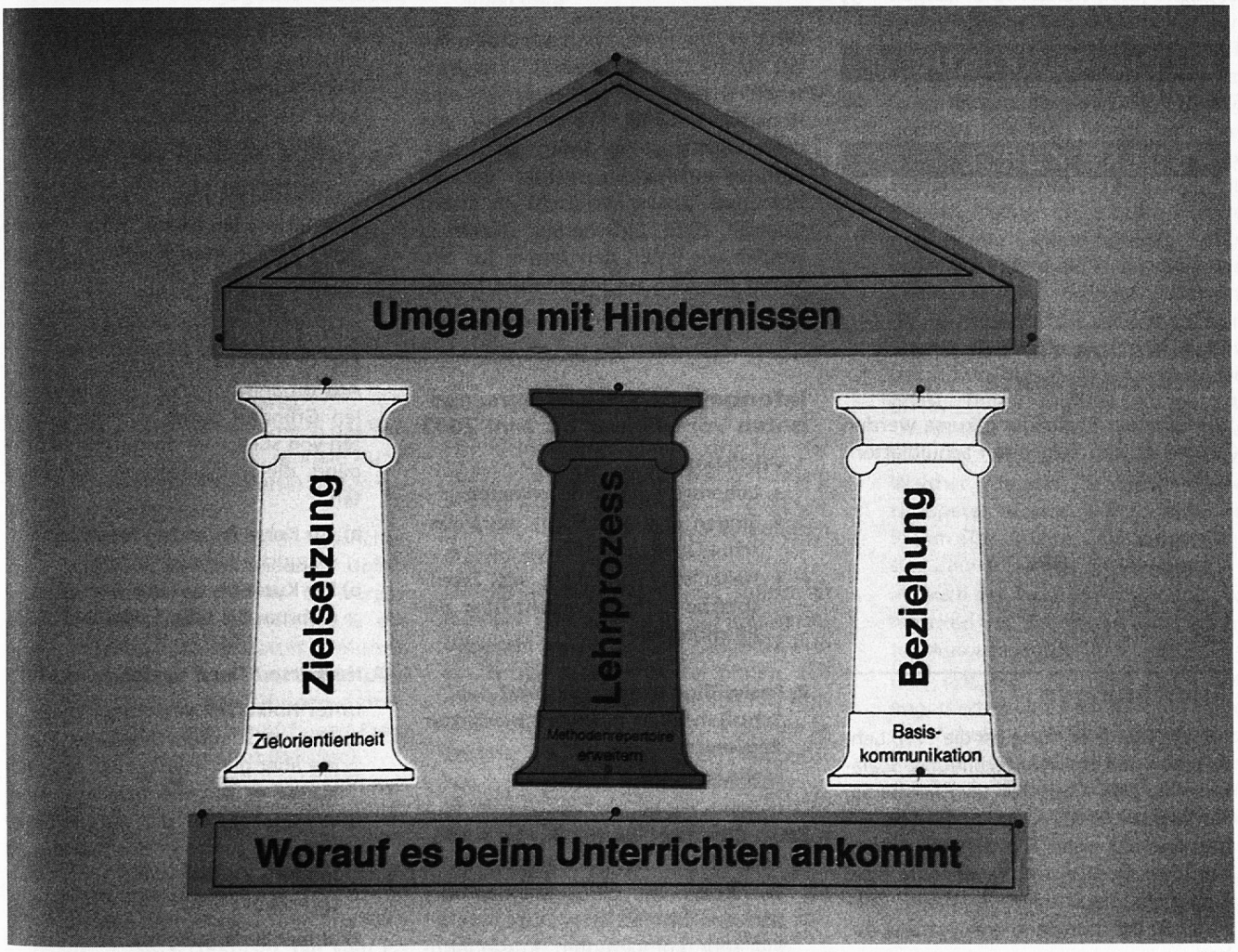
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DEZEMBER 2001

BÜNDNER SCHULBLATT

BOLLETINO SCOLASTICO GRIGIONE

FEGL SCOLASTIC GRISCHUN



Weiterbildung

KURSE
JANUAR – JUNI 2002
SOMMERKURSE 2002

Inhalt

ÜBERSICHT
Seite 2

PFLICHTKURSE
Seite 6

FREIWILLIGE BÜNDNER KURSE
Seite 9

SOMMERKURSE 2002
Seite 33

BILDUNGSURLAUB
Seite 50

ANDERE KURSE
Seite 52

Publikation der Bündner Fortbildungskurse

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- April
- August
- Dezember

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an die PFH, Lehrerinnen- u. Lehrerweiterbildung, Scalärastr. 11, 7000 Chur, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93.
Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der *Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt,* wobei amtierende Lehrpersonen den Vorrang haben.

Mitteilungen der Kantonalen Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Liebe Kolleginnen
Liebe Kollegen

Unser Team bearbeitet mit «feu sacré» die folgenden Bereiche:

- Traditionelle Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung
- Schulentwicklungsprojekte
- Neukonzeption der Weiterbildung im Zusammenhang mit dem Aufbau der Pädagogischen Fachhochschule

Unsere Ziele:

- **Umfassende Unterstützung** der Lehrkräfte und der Kindergärtnerinnen bei der Berufsausübung
- Den Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen ein **Weiterlernen** in persönlicher und beruflicher Hinsicht ermöglichen
- Rücksicht nehmen auf **die Bedürfnisse** der Lehrkräfte und der Kindergärtnerinnen und auf **den Bedarf** aus der Sicht der Schule und der Gesellschaft

NEU: In Zusammenarbeit mit Studenten der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Chur erstellen wir eine Homepage für die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung. Sofern keine Hindernisse auftauchen, werden wir die Homepage *(www.lwb-gr.ch)* im ersten Quartal 2002 aufschalten. Natürlich werden wir Ihnen den Termin für den Schritt der LWB GR ins Internet mitteilen.

Informationen zu den Kursangeboten vom Januar bis Juni 2002

1. Pflichtkurse:

- Lebensrettung im Schwimmen
- Singen und Musik auf der Volksschul-Oberstufe
- Italienisch / Romanisch als Zweitsprache (siehe Übersicht über die Pflichtkurse)

2. Freiwillige Kurse während des Schuljahres in den verschiedenen Regionen:
(siehe Kurse Nr. 6 – 230)

3. 24. Bündner Sommerkurswochen vom 29. Juli bis 9. August 2002
Wir freuen uns darüber, Ihnen wieder ein interessantes Kursangebot mit sehr kompetenten Kursleiterinnen und -leitern präsentieren zu können. Wir laden Sie dazu ein, die verschiedenen Kurse zu studieren und die dreifache Chance, die sich Ihnen mit der Benützung des beliebten Kursgefässes «Bündner Sommerkurse» mit seiner besonderen Atmosphäre bietet, zu packen.

1. Persönliche Weiterbildung ohne «Schulbelastung» im Hinterkopf.
2. Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedenen Regionen unseres Kantons.
3. Auseinandersetzung mit den Produkten bekannter Lehrmittelfirmen inkl. Information und Beratung.

Das Gros der Kurse findet in der Bündner Frauenschule – der zukünftigen Pädagogischen Fachhochschule – statt. Wieder steht die Mensa der Frauenschule für die Pausenverpflegung und für Mittagessen zur Verfügung. Dadurch entstehen geeignete Zeitgefässe für Gespräche, Erfahrungsaustausch und für den Besuch der Lehrmittelausstellung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch und heissen Sie schon heute herzlich willkommen an unseren Sommerkursen 2002.

4. SCHILF – Schulinterne Weiterbildung der Lehrkräfte:
Siehe Kurse Nr. 402 – 411 und Angebote der gfb-Kurskader für SCHILF-Veranstaltungen ➡ Kurse Nr. 420 – 430.
Weitere Auskünfte, Anmeldeformulare, Richtlinien für die Durchführung von SCHILF-Kursen bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- u. Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon: 081/354 03 91, Fax: 081/354 03 93.
Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Initianten von SCHILF-Veranstaltungen dringend, die Anmeldefristen zu beachten.

a) Für Kurse im ersten Semester (August – Januar): 1. April
b) Für Kurse im zweiten Semester (Februar bis Juli): 1. Oktober

5. Holkurse / Corsi di richiamo (h)
Unter Holkursen verstehen wir:
a) «Normal» ausgeschriebene Kurse, die aber gleichzeitig auch als «Holkurse» ➡ h gekennzeichnet sind;
b) Weitere Kurse, die auf Interesse stossen – sofern es der Kursleitung möglich ist, den Wünschen zu entsprechen.

«Rahmenbedingungen»

- Die Initiative liegt bei der Basis wie bei den SCHILF-Veranstaltungen
- Finanzierung und Kursbeiträge wie bei den freiwilligen Kursen

Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastr. 11, 7000 Chur, Tel.: 081/354 03 91, Fax: 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

6. Arbeitskreise / Comunità lavorative
Die Arbeitskreise unterstützen Perso-

nen, die ihre Arbeit in der Schule reflektieren und weiterentwickeln wollen. Sie fördern die interdisziplinäre Kommunikation und den Austausch auf der pädagogischen Fachebene. Sie sind geführte Reflexions- und Entwicklungsgruppen, in welchen bestehende Bedürfnisse, Angebote und Abläufe regional und stufenübergreifend überdacht und bearbeitet werden. Das Programm eines Arbeitskreises wird von den Teilnehmenden und dem Moderator gemeinsam erstellt. Es muss durch die Kantonale Lehrerweiterbildung / Kurskommission genehmigt werden.
Weitere Auskünfte und Anmeldeformulare bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastr. 11, 7000 Chur, Tel.: 081/354 03 91, Fax: 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

7. Langzeitweiterbildung: Bildungsurlaub / Formazione permanente
(s. Seite 50)

8. Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse / Rimborso della tassa di partecipazione ai corsi d'aggornamento professionali degli insegnanti
Für evtl. Beiträge im Rahmen des Voranschlages an ausserkantonale Kurse (swch.ch-Kurse, Fachkurse) gelten die folgenden Kriterien:
Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie in der Erziehungskompetenz werden 70 % des Kursgeldes zurückerstattet (**A**-Kurse).
Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40 % des Kursgeldes zurückerstattet (**B**-Kurse).
Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet (**C**-Kurse).
Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (swch.ch-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden. Bei diesen Kursen werden 100 % des Kursgeldes zurückerstattet. Im Juli gilt dies für die folgenden Kurse des swch.ch:

- Kurs 218 Drechseln
- Kurs 219 Holzbearbeitung (Grundkurs)
- Kurs 220 Metallbearbeitung (Grundkurs)
- Kurs 223 Schmieden – Magie des Eisens und des Feuers

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr wird ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt. Bitte lassen Sie uns **bis Ende September 2002** Folgendes zukommen:
Testat-Heft / libretto di frequenza, Quittung für die Überweisung des Kursgeldes / ricevuta postale attestante il versamento della tassa di partecipazione, Einzahlungsschein für Ihr Bank- oder Postcheck-Konto / modulo di pagamento del conto corrente postale o del conto bancario.

Zustelladresse: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Mit freundlichen Grüssen

Bündner Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung

Für das LWB-Team
Hans Finschi

gfb, eine Erfolgsstory!

Vor nicht einmal einem Jahr hat der erste *gfb*-SCHILF-Kurs stattgefunden. Mit 80 Kursen haben wir im 2001 gerechnet, 104 SCHILF-Angebote konnten durchgeführt werden.

Ob das «Huhn» zuerst war, sprich: an Bündner Schulen bereits *gfb*-mässig unterrichtet wurde und die Zeugnisse nun ein entsprechendes Mittel bieten, um dies auch zum Ausdruck bringen zu können, oder das «Ei», sprich: das neue Zeugnis, die Entwicklung erst ausgelöst hat, ist unter dem Gesichtspunkt der optimalen Förderung jedes einzelnen Kindes hinfällig. Entscheidend ist, und das bringt die grosse Anzahl an *gfb*-SCHILF-Kursen zum Ausdruck, dass sich die Bündner Schulen beWEGen, d. h. den Weg der Förderung gehen (wollen).

Diese Erfolgsgeschichte konnte aber nur geschrieben werden, dank:

- der strategischen Entscheide des **AVK**, unter der Mitwirkung der Fach- und Schulinspektorate;
- der hervorragenden Planungsarbeit der *gfb*-**Projektgruppe** mit Ursina Patt, Josef Willi, Roman Stecher und Hans Finschi;
- der **Kursleitung** mit Ruth Eckhardt-Steffen und Fredy Züllig, die das *gfb*-Kurskader erwachsenenbildnerisch, beurteilungs- u. förderspezifisch ausgebildet hat;
- sowie des gesamten *gfb*-**Kurskaders**, da an dieser Stelle deshalb auch namentlich aufgeführt werden soll, mit: Abdel-Razik Marianna (Maienfeld), Arpagaus Cornelia (Cumbel), Barbüda Erica (Davos-Dorf), Beer Thomas (Sevgein), Berry Sascha (Chur), Boldini Brigitta (Bonaduz), Bottacin Doris (Mesocco), Brunner Simon (Felsberg), Bucher Christoph (Chur), Büchi Tina (Chur), Cadosch Reto (Zizers), Camichel-Z'graggen Barbara (Zuoz), Claus Bertogg Claudia (Chur), Crameri Evaristo (Samedan), Crameri Giampietro (San Carlo), Dürr Petra (Landquart-Fabriken), Flury Peter (Igis), Furrer Hugo (St. Moritz), Gabathuler Anita (Bad Ragaz), Graf Adrian (Igis), Heini Andrea (Felsberg), Heinz Mathias (Chur), Jemmi Maria (Ilanz), Lansel Curdin (Lavin), Lareida Helmar (Safien-Platz), Leimann Lutz Barbara (Zillis), Lindegger Kurt (Trimmis), Menzli Irma (Sevgein), Nater-Asper Elisabeth (Wiesen), Pappa Jrène (Malans), Peduzzi Dante (Cama), Plattner-Laim Laura (Pontresina), Rauch Mario (Scuol), Rüegg Lothe (Davos-Frauenkirch), Salis Manuela (Maloja), Schmied Marianne (Scuol), Solèr-Mattle Johanna (Chur), Stecher Carlo (Bonaduz), Stirnimann Urs (Churwalden), Tenner Gion (Segnas), Thöny Andreas (Landquart), Tischhauser Fredy (Fläsch), Tuor Roger (Mustér), Valaulta Venanzi (Ilanz), Walther Claudio (Stampa), Weber Hanspeter (Davos Platz), Wiestner Stefan (Trin Mulin), Zala Sandra (Brusio), Zanelli Daniela (Domat/Ems);
- als auch der Promotorinnen und Promotoren vor Ort, die in einer nächsten Ausgabe aufgeführt werden;
- und last but not least dank aller engagierten Lehrpersonen der Bündner Schulen, die sich professionell mit den *gfb*-Anliegen auseinandersetz(t)en, denn in den 2001-*gfb*-SCHILF-Kursen wurden ca. 2700 Lehrpersonen erfasst.

Eine eindrückliche Zahl Beteiligter in diesem Netzwerk von Schulentwicklung!

Und zur Weiterentwicklung:

- In nicht mehr sehr ferner Zeit wird auch das *gfb*-Projekt via Internet eingebunden sein.
- Das Anmeldeprozedere für einen *gfb*-SCHILF-Kurs soll dahingehend vereinfacht werden, dass sowohl die Schulen als auch die *gfb*-Kursleiter/innen besser planen können und alle schneller Bescheid wissen, ob ein Kurs an einem bestimmten Datum durchgeführt werden kann.
- Das *gfb*-Unterstützungsprogramm wird sich mit der Entwicklung an den

Schulen weiterentwickeln werden müssen. Dazu wollen wir die weiterführenden Bedürfnisse der Schulen kennen lernen und unsererseits spezifischere Angebote machen können.

Näheres dazu werden Sie aus einem Rundschreiben, welches an alle Schulen und Schulbehörden verschickt werden wird, entnehmen können.

Für Fragen zum *«Unterstützungsprogramm gfb»* wenden Sie sich bitte direkt an: Reto Stocker, Pädagogische Fachhochschule / Umsetzung Schulentwicklung, Scalärastr. 17, 7000 Chur, Telefon 081 354 03 92 oder Reto.Stocker@pfh.gr.ch

Haben Sie Fragen bzgl. Zeugnisse und Richtlinien so ist Ihr Ansprechpartner das Amt für Volkschulwesen und Kindergarten (resp. Ihr Schulinspektor/Ihre Fachinspektorin).

PFH-Arbeitsgruppe Weiterbildung

In zweiter Halbzeit hin zum Endspurt

Die Arbeitsgruppe Weiterbildung ist seit Anfang Juli an der Arbeit, das Konzept zu erarbeiten, wie die Weiterbildung an der zukünftigen PFH gestaltet werden könnte.
Nach einer Analyse des Ist-Zustandes haben wir Visionen und Ideen zusammengetragen. Bis anfangs Oktober sind Auftrag, Zielsetzung und zentrale Grundsätze zu den zukünftigen Inhalten, Zielgruppen, Strukturen sowie zur internen und externen Kooperation entstanden. Die nächsten Schritte sind eingeleitet, nämlich die inhaltliche Abgrenzung, aber auch Abgrenzung zur Grundausbildung und zur Berufseinführung unter Berücksichtigung der von verschiedenen andern Arbeitsgruppen erarbeiteten Rahmenstudienpläne. Die Feinarbeit an der Neukonzeption samt Planung der Weiterbildung im Hinblick auf aktuelle und zukünftige Probleme und Bedürfnisse des Berufsfeldes bzw. der Schulrealität muss bis Ende November abgeschlossen sein.

Heidi Derungs-Brücker,
Leiterin der Arbeitsgruppe

Präsidenten/Präsidentinnen der Kursträger

Kantonale Kurskommission

Andrea Caviezel, Lärchwaldweg 443, 7430 Thusis

Kantonale Schulturnkommission

Dany Bazell, Kantonales Sportamt, Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Zweitsprachunterricht (ZSU)

Obligatorische Fortbildung Zweitsprachunterricht Italienisch für Lehrpersonen der 4.–6. Klasse

Gemäss Departementsverfügung vom 25. März 1998 erfolgt die Fortbildung für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch in zwei Phasen.
Die Fortbildung ZSU Italienisch haben jene Lehrpersonen begonnen, die im Schuljahr 2001/2002 erstmals den ZSU erteilen. Mit dem Intensivkurs in Poschiavo haben sie die Phase 1 abgeschlossen.

In der Phase 2 werden sie die folgenden Kurse besuchen:

- 19./20. September **2002**: Didaktikkurs Teil 2
- 7.–25. Oktober **2002**: Intensivkurs 2 im Sprachgebiet

Die Lehrerinnen und Lehrer werden von der Projektleitung direkt informiert.

Obligatorische Fortbildung Zweitsprachunterricht Romanisch Sursilvan für Lehrpersonen der 1.–6. Klasse

Lehrpersonen, welche noch keinen zweiwöchigen Intensivkurs Romanisch Sursilvan in der Casa Caltgera absolviert haben, besuchen diesen Kurs im Sommer 2002. Dieser findet vom 14.–27. Juli 2002 statt. Die betroffenen Lehrpersonen werden von der Projektleitung ZSU direkt informiert.

Freiwillige Fortbildung Italienisch für die Lehrpersonen 1.–3. Klasse

Ab Sommer 2001 läuft die Fortbildung der Lehrpersonen der 1.–3. Klasse für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch an den deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen. Die Fortbildung erfolgt auf freiwilliger Basis. Das Konzept sieht wie folgt aus:

3 Intensivkurse	zu je 2 Wochen (wovon einer im Sprachgebiet)
3 Extensivkurse	zu je 12 Abenden à 2 Lektionen
1 Didaktikkurs	5 Tage

Die Kurse fallen in die schulfreie Zeit. Das Kursgeld wird vom Kanton übernommen.
Die **Intensivkurse** finden im Rahmen der Bündner Sommerkurswochen vom 29. Juli – 9. August 2002 statt. Lehrpersonen, welche uns mitgeteilt haben, dass sie im Jahre 2002 mit der Fortbildung ZSU beginnen möchten, erhalten von der Projektleitung ein Anmeldeformular, auf dem sie die definitive Teilnahme bestätigen.
Die **Extensivkurse** für jene Lehrpersonen, welche den Intensivkurs im Sommer 2001 absolviert haben, finden vom Januar – April 2002 statt. Die betroffenen Lehrpersonen werden über Kurszeit und Kursort direkt informiert.
Der **Didaktikkurs 2002** wird während der Frühlings- und Herbstferien durchgeführt. Der Teil 1 findet vom 15.–17. April, der Teil 2 am 7./8. Oktober 2002 statt. Die Anmeldung muss bis **28. Februar 2002** an die Projektleitung ZSU erfolgen. (Siehe Kursprogramm Seite 39, Kurs Nr. 317)
Weitere Auskünfte erteilt die Projektleitung ZSU, Tel. 081 257 27 38 oder 081 257 27 39.
e-Mail Adresse: josef.senn@avk.gr.ch
www.avk-gr.ch

Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung

1. Kurspflicht

Alle Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle Kindergärtnerinnen mit einem Pensum von 50% und mehr sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

Lehrpersonen, welche im Verlaufe ihrer beruflichen Tätigkeit eine umfassende berufsbegleitende pädagogische Weiterbildung besuchen, können auf Antrag hin vom zuständigen Amt von der Verpflichtung zum Besuch von Kursen im Sinne der Richtlinien während der Weiterbildungsjahre befreit werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerfortbildung (Pflichtkurse – zu 100% – und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelautoren sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fortbildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. **Pädagogisch-psychologische Grundlagen**

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. **Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen**

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. **Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen**

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Für die Finanzierung der Kurskosten gelten die Regelungen gemäss Departementsverfügung Nr. 375 vom 22. Oktober 1999. Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia aventi un pensum d'insegnamento del 50% e più sono tenuti entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezze giornate del tempo libero all'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.

Docenti che durante la loro attività professionale assolvono un perfezionamento pedagogico integrale, accompagnato dall'attività professionale, possono dall' Ufficio competente, su richiesta, essere esentati durante gli anni del perfezionamento dall'obbligo di frequenza dei corsi ai sensi delle direttive.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- Società svizzera di perfezionamento pedagogico (SSPP)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigioni italiano possono adempire all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento **prima dell' iscrizione**).
- Vengono computati, ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonchè come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.

– In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente **prima dell' iscrizione**).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicendamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. **Basi pedagogiche e psicologiche**
Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. **Basi tecniche, metodiche e didattiche**
Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. **Basi musicali, artistiche e sportive**
Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisicosportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonchè alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Per il finanziamento delle spese dei corsi fanno stato le regole stabilite nella decisione dipartimentale no. 375 del 22 ottobre 1999. Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

Pflichtkurse / Corsi obbligatori 2002

Kurstitel *Titolo del corso*	*Datum / Ort* *Data / Luogo*	*Region* *Regione*	*kurspflichtig* *Obbligo di frequenza al corso*
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	23. März 2002: St. Moritz 4. Mai 2002: Chur 14. September 2002: Chur 16. November 2002: Chur	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und **deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.**
Singen/Musik auf der Volksschul-Oberstufe	1 Freitag im März/April 2002	ganzer Kanton **ohne** Distretto scolastico Bregaglia–Bernina–Moesa	Alle Lehrpersonen, die Singen und Musik auf der Volksschul-Oberstufe erteilen. (Die angemeldeten Lehrkräfte erhalten eine Kurseinladung.)
Canto e Musica per il grado superiore della scuola popolare	ev. 1–2 giorni nel agosto 2002	Distretto scolastico Bregaglia–Bernina–Moesa	Tutti i/le docente che insegnano canto e musica per il grado superiore della scuola popolare.
Einführung der neuen Lehrmittelreihe Sporterziehung	verschiedene Orte in den Regionen	ganzer Kanton	Die Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen **jener Schulgemeinden, die den Einführungskurs für ihre Lehrkräfte obligatorisch erklären.**

ZSU Pflichtkurse / Corsi obbligatori 2002

Kurstitel Titolo del corso	Datum / Ort Data / Luogo	Region Regione	kurspflichtig Obbligo di frequenza al corso
Zweitsprachunterricht Italienisch (4.–6. Klasse)			
Didaktikkurs 2002, Teil 2	19./20. September 2002 in Landquart	Gemeinden mit Zweitsprachunterricht Italienisch	Lehrerinnen und Lehrer, die den 1. Teil des Didaktikkurses (April 2001) absolviert haben.
Intensivkurs 2 / 2002	7.–25. Oktober 2002 im Sprachgebiet	Gemeinden mit Zweitsprachunterricht Italienisch	Lehrerinnen und Lehrer, die im Juni/Juli 2001 den Intensivkurs 1 in Poschiavo oder einen gleichwertigen Sprachkurs absolviert haben.
Zweitsprachunterricht Romanisch			
Intensivkurs 2 / 2002 Sursilvan	Sommerkurswochen in der Casa Caltgera 14.–27. Juli 2002	Gemeinden mit Zweitsprachunterricht Romanisch Sursilvan	Lehrerinnen und Lehrer, welche im Sommer 2001 den Intensivkurs Romanisch Sursilvan besucht haben, aber den zweiwöchigen Intensivkurs in der Casa Caltgera noch nicht absolviert haben.
Freiwillige Weiterbildung Zweitsprachunterricht Italienisch (1.–3. Klasse + ...)			
Extensivkurse	Januar – April 2002	Ganzer Kanton	Lehrpersonen, welche den Intensivkurs 1 im Sommer 2001 absolviert haben und Lehrpersonen, welche diesen Kurs im Rahmen der obligatorischen Fortbildung (4.–6. Kl.) noch nicht besucht haben.
Intensivkurse 2 / Sommer 2002	Sommerkurswochen 29. Juli – 9. August 2002	Ganzer Kanton	Lehrpersonen, welche den Intensivkurs 1 2001 absolviert haben.
Intensivkurse 1 / Sommer 2002	Sommerkurswochen 29. Juli – 9. August 2002	Ganzer Kanton	Beginn der Weiterbildung für Lehrpersonen, welche die Berechtigung zur Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch erhalten möchten.
Didaktikkurs Zweitsprachunterricht Italienisch	Teil 1: 15.–17. April 2002 Teil 2: 7.+8. Oktober 2002	Ganzer Kanton	Für die Erteilung des Zweitsprachunterrichtes Italienisch ist der Besuch dieses Kurses obligatorisch.

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Lehrpkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:
St. Moritz: Joe Rinderer
7500 St. Moritz
Chur: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 9
7000 Chur

Kursorte und Termine:
St. Moritz: 23. März 2002
Chur: 4. Mai 2002
14. September 2002
16. November 2002
13.00 – 18.00 Uhr

Kursinhalt:
- Rettungs- und Befreiungsgriffe
- Tauchen spielerisch
- Persönlicher Schwimmstil
- Lebensrettende Sofortmassnahmen:
  - Bergung
  - Beatmen von Mund zu Nase
  - Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Anmeldung:
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefrist:
1 Monat vor dem Kurstermin
Bitte geben Sie bei der Anmeldung auch den Kurstermin an.

Aufgebot:
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

Nuoto di salvataggio vita

(Corso di ripetizione brevetto I)

Regione:
tutto il Cantone

Soggetti all'obbligo di frequenza:
Tutti gli insegnanti che impartiscono lezioni di nuoto e il cui esame o ultimo corso di ripetizione risale a oltre tre anni fa.

Conduttori:
St. Moritz: Joe Rinderer
7500 St. Moritz
Coira: Andreas Racheter
Aspermontstrasse 9
7000 Coira

Luoghi e date del corso:
St. Moritz: 23 marzo 2002
Chur: 4 maggio 2002
14 settembre 2002
16 novembre 2002
dalle ore 13.00 alle 18.00

Contenuto del corso:
- mosse di salvataggio e di liberazione (svincolo)
- imparare ad immergersi con sciolteza
- stile di nuoto personale
- misure immediate di salvataggio vita:
  - ricupero
  - respirazione artificiale bocca a bocca
  - posare una persona svenuta

Indumenti e materiale da portare con se al corso:
Costume da bagno, asciugamano di spugna, materiale per scrivere, libretto di frequenza, vestiti.

Iscrizioni:
Per ragioni organizzative occorre che gli insegnanti obbligati al corso provvedano ad iscriversi, comunicando nel contempo quale luogo si vuol scegliere per frequentarlo.

Scadenza dell'iscrizione:
Un mese prima dell'inizio del corso.
Con l'iscrizione si indichi anche quale data si preferisce.

Convocazione:
Ogni partecipante riceverà un invito personale.

Angebote für die schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Kurs 402 Seite 13

Umsetzung Oberstufenreform (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 403 Seite 13

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 404 Seite 13

Entlastung (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 405 Seite 13

Teamentwicklung (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 407 Seite 14

Gemeinsam sind wir verdammt stark! (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 408 Seite 14

Die lernende Schule (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 409 Seite 14

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag (h) (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 410 Seite 15

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 411 Seite 15

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Angebote für SCHILF-Veranstaltungen der gfb-Kurskader

Kurs 420 Seite 16

Einführungskurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 421 Seite 16

Grundlagenkurs ganzheitlich fördern und beurteilen (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 422 Seite 16

Lernzielorientierung (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 423 Seite 16

Gezielt beobachten, individuell fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 424 Seite 17

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 425 Seite 17

Beurteilung mitteilen (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 426 Seite 17

Gesamtbeurteilung (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 427 Seite 18

Förderung der Schlüsselkompetenzen: Basismodul (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 428 Seite 18

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 429 Seite 19

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Kurs 430 Seite 19

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern (A)
Kursort: nach Absprache

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 6 Seite 19

Elternarbeit – Modul 1: Einzelgespräche mit Eltern (A)
Kursort: Chur

Kurs 7 Seite 19

Elternarbeit – Modul 2: Zusammenarbeit mit Eltern (A)
Kursort: Chur

Kurs 8 Seite 20

Elternarbeit – Qualitätssicherung: Vertiefungsnachmittag zu Modul 1 und 2 (A)
Kursort: Chur

Kurs 9 Seite 20

Meditieren in der Schule? (h) (KG, 1-6)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 11 Seite 20

Inputtherapie bei Grammatikerwerbsstörungen (Logop.)
Kursort: Chur

Kurs 13 Seite 20

Grosse Niveauunterschiede in der Klasse – was nun? (KG, 1-2)
Kursort: Chur

Kurs 14 Seite 21

Grosse Niveauunterschiede in der Klasse – was nun? (3-6)
Kursort: Chur

Stufenbezeichnungen
(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller Stufen (inkl. KG!)
Zahlen = Bezeichnungen der Schuljahre
O = Oberstufe (7.–9. Schuljahr)
HHL = Handarbeitslehrerinnen und Hauswirtschaftslehrerinnen
TL = TurnlehrerInnen
KG = Kindergärtnerinnen

Absage von Kursen: Für die Absage von Kursen gibt es zwei Gründe:
1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Hauptursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kursleiterin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur

Kurs 16 Seite 21

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule (h) (A)
(RB Nr. 1322 vom 30.6.1998)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 22 Seite 22

Aggression und Gewalt im Hauswirtschaftsunterricht (h) (HHL)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 23 Seite 22

Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern (h) (A)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 29 Seite 22

Hauswirtschaft – Bildung mit Zukunft (O)
Kursort: Chur

Kurs 32.2 Seite 22

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1-3)
Kursort: Ilanz

Kurs 32.3 Seite 22

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben Graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe (KG, 1-3)
Kursort: Tiefencastel

Kurs 38.1 Seite 23

Hexen und Zauberer im Märchen (KG, 1-4)
Kursort: Ilanz

Kurs 38.2 Seite 23

Hexen und Zauberer im Märchen (KG, 1-4)
Kursort: Samedan

Kurs 38.3 Seite 23

Hexen und Zauberer im Märchen (KG, 1-4)
Kursort: Chur

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 62.1 Seite 23

Italienisch: Vorbereitung auf die Dili-Prüfung (Diploma intermedio di lingua italiana): Eintrittstest (1-6)
Kursort: Tamins

Kurs 62.2 Seite 23

Italienisch: Vorbereitung auf die Dili-Prüfung (Diploma intermedio di lingua italiana): Hauptkurs 1 (1-6)
Kursort: Tamins

Kurs 62.3 Seite 23

Italienisch: Vorbereitung auf die Dili-Prüfung (Diploma intermedio di lingua italiana): Hauptkurs 2 (1-6)
Kursort: Tamins

Kurs 63 Seite 24

Der «Erfahrbare Atem» (Atemtherapie nach Ilse Middendorf) (Legatherap.)
Kursort: Chur

Kurs 64 Seite 24

Einführung in die Leseschule, Ausgabe Schweiz (1-2)
Kursort: Chur

Kurs 67 Seite 24

Italienisch: Konversationskurs (A)
Kursort: Chur

Kurs 68.3 Seite 24

Mundartunterricht im Kindergarten (KG)
Kursort: Chur

Kurs 93 Seite 25

Vom Bohrloch zur Zapfsäule (A)
Kursort: Chur

Kurs 94 Seite 25

Holzkette Graubünden Safiental: Einheimisches FSC-Holz am Bau (A)
Kursort: Safien

Kurs 102 Seite 25

Informationen für Real- und Sekundarlehrkräfte über Inhalte und Lernziele zum neuen Mathematiklehrmittel für die Primarschule (h) (O)
Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 105 Seite 26

Informationen für Real- und Sekundarlehrkräfte über Inhalte und Lernziele zum neuen Mathematiklehrmittel für die Primarschule (h) (O)
Kursort: Davos

Kurs 114 Seite 26

Wald – ein Erlebnis- und Erfahrungsraum (KG, 1-3)
Kursort: Raum Waltensburg

Kurs 122.1 Seite 26

PC-unterstützte Unterrichtsvorbereitung (für WIN und Mac / mit Office 2000 und AppleWorks 5.0) (A)
Kursort: Chur

Kurs 122.2 Seite 26

PC-unterstützte Unterrichtsvorbereitung (für WIN und Mac / mit Office 2000 und AppleWorks 5.0) (A)
Kursort: Samedan

Kurs 123 Seite 27

Präsentieren mit PowerPoint (Windows/Mac) (A)
Kursort: Chur

Kurs 130 Seite 27

Computer und Geometrie zum neuen Lehrmittel Geometrie Sekundar- und Realschule (O)
Kursort: Domat/Ems

Kurs 136 Seite 27

Systembetreuung Apple Macintosh (O)
Kursort: Chur / Filisur

Kurs 141.3 Seite 28

Kind und Computer (h) (KG)
Kursort: Untervaz

Kurs 143 Seite 28

Einführung in die Informatik (WIN) (A)
Kursort: Thusis

Kurs 150 Seite 28

Informatik: Computer im Sprachunterricht (O)
Kursort: Untervaz

Kurs 151.1 Seite 29

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Unterricht der Primarschule (1-6)
Kursort: Bonaduz

Kurs 151.2 Seite 29

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Unterricht der Primarschule (1-6)
Kursort: Samedan

Kurs 153 Seite 29

Publizieren im Internet (A)
Kursort: Schiers

Kurs 155 Seite 29

Informatik: Anwenderkurs (Microsoft Office-Paket) (A)

Kursort: Chur

Kurs 156.3 Seite 30

Präsentieren mit PowerPoint (Windows/Mac) (A)

Kursort: Davos

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 160.2 Seite 30

Interaktionsspiele – Unterbrecher-Hinführer (HHL)

Kursort: Thusis

Kurs 160.3 Seite 30

Interaktionsspiele – Unterbrecher-Hinführer (HHL)

Kursort: Chur

Kurs 160.4 Seite 30

Interaktionsspiele – Unterbrecher-Hinführer (HHL)

Kursort: Ilanz

Kurs 161 Seite 30

Im Musik-Dschungel isch öppis los (KG, 1-2)

Kursort: Chur

Kurs 189 Seite 31

Schwarz/weiss-Fotografie (A)

Kursort: Chur

Kurs 190 Seite 31

Siebdruck/Textildruck: Fächerübergreifende Zusammenarbeit Bildnerisches Gestalten / Textiles Werken (A)

Kursort: Chur

Kurs 191 Seite 31

Ich male mein Stilleben (7-9)

Kursort: Chur

Kurs 225 Seite 31

Technisches Werken: Tüfteln, bewegen, staunen... Mechanische Spielereien für die Schule (1-9)

Kursort: Chur

Kurs 230 Seite 32

Filzen mit Pfiff (Anregungen, Erfahrungen, Tipps und Tricks für das Filzen im Unterricht) (h) (HHL)

Kursort: Chur

Kursangebote in Vorbereitung

(Ausschreibung ab April 2002)

Projekt Leseförderung mit etlichen Bausteinen, wie z.B.

- Die Schulbibliothek als Informationszentrum der Schule
- Unterrichtsgestaltung in und mit der Bibliothek
- Leseförderung – Lesen mit allen Sinnen
- Umgang mit Texten
- Umgang mit Kinder-CD-Rom
- Neuheiten auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt
- Internet

Kursort: verschiedene Orte

24. Bündner Sommerkurswochen 2002 Seite 33

Bildungsurlaub: Intensivweiterbildung der EDK-Ost Seite 50

Andere Kurse Seite 52

Regelungen

für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen ab 1. August 1986

Am 19. Dezember 1997 erliess das Erziehungsdepartement die folgende Departementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilligen Lehrerfortbildungskursen werden folgende Mindestteilnehmerzahlen vorausgesetzt:
   - bei den Sommerkursen 10 Teilnehmer
   - bei allen handwerklich-technischen Kursen (inkl. Sommerkurse) 8 Teilnehmer
   - bei allen übrigen Kursen in der Region Chur (Fläsch–Tamins–Rhäzüns) 10 Teilnehmer
   - in den übrigen Regionen 8 Teilnehmer

2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem Kurs unentschuldigt fernbleiben, bezahlen einen Unkostenbeitrag, der dem Konto «Beitrag an Kurse für Volksschullehrer» gutgeschrieben wird. Dieser Unkostenbeitrag entfällt, wenn die betreffende Lehrkraft einen Ersatz stellt.

   2.1 Die Ansätze betragen Fr. 5.– pro Kursstunde, mindestens aber Fr. 20.– pro Kurs.

   2.2 Als Entschuldigungsgründe gelten:
   - Krankheit
   - schwere Krankheit in der Familie
   - Todesfall in der Familie
   - Tätigkeiten in Behörden
   - unvorhergesehene Ereignisse, die die angemeldete Lehrkraft unmittelbar betreffen

   2.3 Für den Rückzug von Anmeldungen gelten die folgenden Termine:
   - Sommerkurse: 1. Juni
   - Übrige Kurse: bis 14 Tage vor Kursbeginn

3. Diese Departementsverfügung tritt auf den 1. Januar 1998 in Kraft.

Regole

per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativi per i maestri, a partire dal 1° agosto 1986

Il 19 dicembre 1997 il Dipartimento dell'educazione emanò la seguente Decisione del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfezionamento professionale facoltativo dei maestri si presuppone il seguente minimo numero di partecipanti:
   - per i corsi estivi 10 partecipanti
   - per i corsi artigianali e tecnici (incl. corsi estivi) 8 partecipanti
   - per tutti gli altri corsi nella regione di Coira 10 partecipanti (Fläsch–Tamins–Rhäzüns)
   - per le altre regioni 8 partecipanti

2. Gli insegnanti che si assentano dal corso senza giustificarsi, devono pagare un'indennizzo che va accreditato al conto «Contributo ai corsi per insegnanti di scuola popolare». Questo indennizzo non viene riscosso se il maestro assente si fa supplire.

   2.1 L'indennizzo comporta: fr. 5.– per ogni ora di corso, ma almeno fr. 20.– a corso.

   2.2 Valgono quali assenze giustificate:
   - una malattia
   - una grava malattia in famiglia
   - un caso di decesso in famiglia
   - attività in veste di autorità
   - eventi imprevedibili, che interessano direttamente l'insegnante

   2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgono i seguenti termini:
   - corsi estivi: 1. giugno
   - gli altri corsi: entro 14 giorni prima dell'inizio del corso

3. La presente Decisione del Dipartimento entra in vigore il 1. gennaio 1998.

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse für Anmeldeformulare und weitere Auskünfte:
PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi,
Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Aus organisatorischen und finanziellen Gründen bitten wir die Schulhausteams und die Schulbehörden dringend, die Anmeldefristen zu beachten:
a) für Kurse im 1. Semester (August – Januar): 1. April
b) für Kurse im 2. Semester (Februar – Juli): 1. Oktober

Kurs 402

Umsetzung Oberstufenreform
Schwerpunkt Modell C (Niveaumodell)

Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF). Das Angebot richtet sich an Oberstufenteams und Schulbehörden, die beabsichtigen die Oberstufenreform in den nächsten zwei Jahren einzuführen.

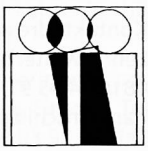
Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Arbeitsgruppe zur Umsetzung der Oberstufenreform

Zeit:
ca. 2½ Stunden, nach Vereinbarung

Ort:
nach Absprache, regionaler Zusammenzug vorbehalten

Programm:
1. Detailinformation zum Modell C
2. Vorgehen zur Umsetzung
3. Stundenplanung, Organisation und Zusammenarbeit
4. Lehrmittel
5. bisherige Erfahrungen



Kurs 403

Standortbestimmung Integration – als Schulhausteam IKK und Lerntherapien optimal nutzen

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Moderation:
- Schul- und ErziehungsberaterInnen
- SchulinspektorInnen
- Für die Liste der verfügbaren ModeratorInnen und weitere Auskünfte: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Telefon 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Zeit:
Gemäss Absprache mit ModeratorIn
Block von 1 Tag / evtl. 2–3 halbe Tage

Ort:
Gemäss Absprache mit ModeratorIn

Ziele:
- Weiterentwicklung der Professionalität des Teams im Umgang mit der Unterschiedlichkeit von Kindern.
- Integration als gemeinsame Aufgabe des Teams erkennen und entwickeln.
- Beiträge zur Qualitätssicherung des IKK- und Lerntherapieangebots.
- Grundlagen für gute Kooperation zwischen den Beteiligten schaffen.

Inhalte:
Grundsätzlich soll Gelegenheit zur Lösung von ortspezifischen Fragestellungen bestehen. Daneben leiten uns folgende Fragen:
- Wie können wir die vorhandenen schuleigenen Ressourcen aller Beteiligten (Regelklasse, IKK, Legatherapie usw.) optimal nutzen?
- Wie regeln wir die Zusammenarbeit?
- Welche Strukturen und Abläufe sollen angepasst werden?
- Wie nutzen wir schulexterne Beratungsangebote effektiv?

Kurs 404

Entlastung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die aktiv etwas gegen Überlastung und Burnout unternehmen wollen. Teams, die sich abgrenzen wollen gegen überfordernde Ansprüche von aussen und innen. Teams, die ihre Synergien nutzen und die entlastende Zusammenarbeit in Gruppen und Partnerschaften organisieren wollen.

Leitung:
Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18,
7500 St. Moritz
ab 12 Personen mit KoleiterIn

Zeit:
2 Tage (Freitag, Samstag) plus ein Folgetag ca. 3 Monate später

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Gemeinsam Strategien zur beruflichen Entlastung finden und damit neue Motivation zur Arbeit als Lehrperson

Kursinhalt:
- Persönliche Stresssituationen im Beruf erkunden
- Erkennen, was das Team belastet
- Strategien gegen die Überlastung entwickeln
- Sich professionell gegen überfordernde Ansprüche von aussen und innen abgrenzen
- Widerstände gegen Entlastungs-Strategien erkennen
- Gemeinsam Schritte planen, durchführen und evaluieren

Bemerkung:
Auf Wunsch des Schulteams können Schulräte und/oder Elternvertretungen an diesem Workshop teilnehmen.

Kurs 405

Teamentwicklung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Schulteams, die den Schwerpunkt ihrer Schulentwicklung auf die Verbesserung der Zusammenarbeit und des Arbeitsklimas legen, und welche die Vorteile der Teamarbeit ausnützen wollen.

Leitung:
Hugo Furrer, Ruinatsch 18,
7500 St. Moritz
evtl. KoleiterIn

Zeit:
1 Halbtag Einführung und Standortbestimmung
1–2 Tage Teamtraining (evtl. mit Outdooraktivitäten und Transfer in den Berufsalltag)
1 Halbtag Auswertung und Ausblick
verteilt auf ein Semester

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Zielorientierte Zusammenarbeit und Klima im Team verbessern

Kursinhalt:
- Einstieg ins Thema
- Welche Ressourcen u. welche Schwächen hat unser Team?
- Was wollen wir verbessern? (Vertrauen, Feedbackkultur, Umgang, Zusammenarbeit, Arbeitseffiziens, Offenheit, etc.)
- Wie erreichen wir diese Ziele?
- Entsprechend den Zielen des Teams können geeignete Outdoor-Übungen den Prozess unterstützen.
- Was haben wir erreicht? Was wollen wir noch erreichen?

Kurs 407

Gemeinsam sind wir verdammt stark!

Organisation einer positiv erlebten Kommunikation in der Schule (Heim)

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Dr. Andreas Müller, Praxis für Kind, Organisation u. Entwicklung, Untere Gasse 17, 7000 Chur, Tel.: 081 250 76 11

Zeit:
nach Vereinbarung, siehe Projektvorbereitung

Ort:
nach Absprache

Inhalte und Prozesse:
Viele Kolleginnen und Kollegen erleben ihren Job als kräftezehrend und seelisch aushöhlend. Sie wissen zwar, dass eine wichtige Kraftquelle im Kollegium zu finden wäre, aber sie sind dennoch aus verschiedenen Gründen zurückhaltend mit dem eigenen Engagement im Team. Dies hat mehrere Gründe: mangelndes Vertrauen im Team, Erfahren der eigenen kommunikativen Unzulänglichkeit, keine klare Kompetenzabgrenzungen, etc. Dazu kommt, dass eigenes Engagement häufig zusätzliche Arbeiten auf Kosten der eigenen Kernaufgaben und zudem keine Aussicht auf zusätzliche Entlastung oder Entgeltung nach sich zieht. Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn dadurch ein Rückzug auf das Notwendige geschieht.

Der vorliegende Workshop beabsichtigt mit Schulen, Schulhausteams und Teams aus Schulinternaten und Heimen die Organisation und die gemeinsame Kommunikation so zu entwickeln, dass gemeinsames Wachsen positiv erlebt wird. Dazu gehört auch die Reflexion der eigenen kommunikativen Fertigkeiten und allenfalls die Verbesserung derselben.

Projektvorbereitung:
Ausgangspunkt für den Organisationsentwicklungsprozess bildet eine Sitzung von 2 bis 4 Stunden zur Standortbestimmung mit allen Beteiligten (Schulrat, Lehrerteam, etc.) sowie zwei bis drei Vorbereitungssitzungen à 2 Stunden zur Festlegung der Ziele, der Arbeitsweise und des Umfanges der Projektarbeit mit dem ganzen Plenum (je nach Anzahl der Projektteilnehmer) oder mit einer Steuer- und Spurgruppe. Dann beginnt die eigentliche Projektarbeit, welche sich in der Regel über ein halbes bzw. ein ganzes Schuljahr erstreckt.

Kurs 408

Die lernende Schule

Interne Beratung und Schulung

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: SchulleiterInnen, Lehrpersonen aller Stufen, Schulteams

Leitung:
Silvio Sgier, Alexanderstrasse 38, 7000 Chur, Telefon 081 250 55 76, e-Mail: ssgier@spin.ch

Zeit:
Ab Schuljahr 2000/2001
Vorgehen, Zeiten und Termine werden direkt mit der Leitung vereinbart.

Ort:
nach Absprache

Ziel:
- die Lebendigkeit, Lernbereitschaft und Entwicklungsfähigkeit der eigenen Schule fördern
- gemeinsame Ziele entwickeln und verwirklichen
- die berufliche Entwicklung des Einzelnen fördern
- das Arbeitsklima und die Qualität des gemeinsamen Handelns verbessern

Inhalte und Prozesse:
Die lernende Schule ist das Bild einer Schule, die ihre eigene Veränderung und Entwicklung selbst organisiert und gestaltet. Die Schule steht als Ganzes vor Herausforderungen, die ein ständiges individuelles und gemeinsames Lernen erfordert. Schlüsselqualifikationen wie persönliche Wandelkompetenz, Kommunikations-, Kooperations- und Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit und gemeinsame Kreativität erhalten einen hohen Stellenwert.

Die lernende Schule ist eine Reise, kein Plan. Ausgangspunkt ist das «Modell der wirklichen Bedürfnisse», das die tatsächlichen Probleme und Herausforderungen der einzelnen Schule berücksichtigt. Die Festlegung von Veränderungszielen basiert auf einer gründlichen Situationsanalyse und ist der erste Schritt im Prozess, der durch Beratung eingeleitet wird. Im Prozessverlauf kommen unterschiedliche Arbeitsweisen zum Einsatz, u. a. Tagungen, Schilf, Teamentwicklung, Rollen-Coaching, Konfliktberatung.

h

Kurs 409

Umgang mit meiner Energie im Berufsalltag

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:
2–3 Tage nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursziel:
- Sich mit dem eigenen Energiehaushalt im Berufsalltag auseinandersetzen und erkennen, wo Energie eingespart bzw. sinnvoller eingesetzt werden kann. Sich der eigenen Energiequellen bewusster werden und diese gezielt nutzen.
- Gestärkt werden und Mut fassen, neue Wege zu gehen.
- Erfahrungen austauschen über belastende Elemente der Berufsarbeit und Entlastungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:
Die Anforderungen im Lehrberuf sind komplex; die Gefahr sich zu sehr auszugeben steigt. Wie baue ich mich energetisch wieder auf und fliesst die Energie wirklich in jene Sachen, bei denen ich sie haben will? Wie und wo können wir immer wieder Energie tanken? Welche Strategien habe ich für belastende Situationen? Wie sorge ich dafür, dass ich gesund, fit und interessiert bleibe in meinem Beruf? Mögliche Themen:
- Umgang mit Zeit, Arbeitsgestaltung
- Ressourcen
- Antreiberverhalten (Stimmen im Hinterkopf)
- Synergien nutzen und einander unterstützen im Kollegium

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–/Tag (gilt nur für HOL-Kurs!)

Kurs 410

Teamentwicklung in der Natur – eine erlebnisorientierte Standortbestimmung

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich um ein Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerfortbildung **(SCHILF)**.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
Annemarie Hosmann, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg
Fredi Zumbrunn, Seminarzentrum, 3076 Dentenberg

Zeit:
2 Tage nach Vereinbarung

Ort: nach Vereinbarung

Kursinhalt:
Unser Seminarangebot basiert auf erlebnispädagogischen Aspekten und lehnt im Entfernten an die Assessment-Verfahren zur Kaderauswahl und -schulung der Wirtschaft an.
Assessment-Erfahrung zeigen, dass das Potential der Einzelnen bzw. in unserem Fall der Gruppe im spielerisch-experimentellen Miteinander-Tun deutlich wird. Gemeinsam löst das Team (evtl. in Untergruppen, je nach Grösse) spannende Aufgaben draussen in der Natur, bespricht Strategien, beschafft sich Material, fällt gemeinsame Entscheide und wird ab und zu in knifflige Situationen geführt (keine Grenzerfahrungen), die Kreativität, Freude am Experimentieren, Einsatz aller Sinne und Spass an ungewohnten Lösungswegen erfordern.
Gemeinsames Essen draussen und je nach Wunsch der Gruppe sogar Übernachten schafft Zeit und Raum, sich noch ganz anders zu begegnen als im Schulalltag. Dabei sollen auch Freude und Genuss ihren Stellenwert haben.
Am nächsten Tag ermöglichen die Rückmeldungen der Trainerin, des Trainers eine Standortbestimmung und das Festlegen von Teamentwicklungszielen. Handlungskonsequenzen werden diskutiert und nächste konkrete Schritte festgelegt, die das Team anpacken will. Dieses Seminar eignet sich deshalb für Lehrer- und Lehrerinnenteams, die sich mit ihrer Zusammenarbeit befassen oder einen Teamentwicklungsprozess ins Auge fassen.
Teams, die vor kürzerer oder längerer Zeit einen solchen abgeschlossen haben, erhalten durch dieses Seminar die Möglichkeit, die dadurch erzeugten Veränderungen zu evaluieren bzw. wieder einmal eine Standortbestimmung vorzunehmen.
Wir setzen in diesem Seminar keine speziellen körperlichen, manuellen oder mentalen Fähigkeiten voraus, wohl aber die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen.
Vorgehen und Programm werden im voraus mit der Gruppe abgesprochen.

Kurs 411

Aggression und Gewalt in der Schule – Schulhauskultur als Antwort

Angebot für die Schulinterne Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung (SCHILF)

Adressaten: Schulteams

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Leitung:
IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich, Tel.: 01/261 17 17, Fax: 01/261 19 03, e-Mail: ikm@swissonline.ch

Zeit:
1 Tag nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
Mobbing, freche Schüler, Bandendruck, Reformen und grössere Klassen fordern Lehrpersonen heraus. Vieles lenkt vom schulischen Auftrag ab und belastet zusätzlich. Im Kurs werden Erscheinungsbilder und psychologische Hintergründe von Gewalt und Aggression dargestellt und gezeigt, wie man als Lehrperson präventiv wirken kann.
Anhand des im Vorfeld verschickten Erhebungsbogens werden die Hauptthemen des Schulhauses ermittelt. Ziele der Weiterbildung sind, Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag zu bekommen und in Bezug auf das Brennpunktthema der Schule eine konkrete Massnahme auf der Teamebene zu erarbeiten.

gfb-Projekt Grundlagenangebot

Allgemeines:
- Die Kurssprache wird den Teilnehmern angepasst.
- Es wird in der Regel ein Kursleiter/Innen-Tandem eingesetzt. Die Zuteilung erfolgt durch die *gfb*-Arbeitsstelle: Pädagogische Fachhochschule, LehrerInnenweiterbildung / gfb, Reto Stocker, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Tel. 081/354 03 92, Fax 081/354 03 93, e-Mail: reto.stocker@pfh.gr.ch
- Die Kurse dauern einen Tag (6 Stunden + 1 Stunde Pause). Ausnahme: Kurs 420 dauert nur einen Halbtag (3 Stunden + 30 Minuten Pause).
- Die Kurse finden grundsätzlich je zur Hälfte in der unterrichtsfreien Zeit und der Unterrichtszeit statt (gemäss SCHILF-Richtlinien).

- Das Kursmaterial/Verbrauchsmaterial muss von der lokalen Schule zur Verfügung gestellt und finanziert werden.
- Der Kurskostenanteil für das Schulteam (Gemeinde) beträgt pro KursleiterInnen-Tandem ca. Fr. 500.– bis 700.– (Honorar, Evaluation, Spesen).

Kurs 420 (Halbtag)

Einführungskurs *ganzheitlich fördern und beurteilen*

Gehörst du zu einem Schulteam, das offen ist für eine Herausforderung in der Schulentwicklung?
Wir bieten deinem Team die Möglichkeit in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen. Bereits vorhandene Kenntnisse nehmen wir auf und vertiefen sie.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1/2 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:
- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:
Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:
Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 421 (Tag)

Grundlagenkurs *ganzheitlich fördern und beurteilen*

gfb – was soll das?
gfb – was ist das?
gfb – ich bin dabei!

Ganzheitlich interessiert?

Wir bieten dem Schulteam die Möglichkeit, in die Grundlagen der aktuellen Thematik *gfb* einzusteigen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren und erleben Beurteilung selber
... vergleichen die eigene Förder- und Beurteilungspraxis mit den Leitgedanken von *gfb*
... vergleichen die Begrifflichkeit von *gfb* mit der eigenen Förder- und Beurteilungspraxis
... kennen das Kreismodell als Grundlage von *gfb*
... klären Ziele und Inhalte der weiteren *gfb*-Holkurse

Kursinhalt:
- Fremd- und Selbstbeurteilung eines selbst gestalteten Produktes
- Ganzheitliche Förderung und Beurteilung
- Funktionen und Arten von Beurteilung
- *gfb*-Kreismodell
- Holkurse

Arbeitsweisen:
Präsentation, Einzel- und Gruppenarbeit, Plenumsgespräch

Material:
Schreibmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 422

Lernzielorientierung

«Das Ziel ist erreicht!» Zu welchem Zeitpunkt kann ich das als Lehrperson sagen und wie komme ich Schritt für Schritt im Unterricht dazu?
Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre Kompetenz im Setzen und Überprüfen von Lernzielen erhöhen wollen. Die Wichtigkeit der Zielsetzung wird bewusst. Wir zeigen mögliche Formen der Zielüberprüfung, die eine individuelle Förderung im Unterricht ermöglichen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit: 1 Tag

Ort: nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... kennen die Bedeutung und Funktion von Lernzielen
... erfahren die Bedeutung der Lernzieltransparenz
... erlangen mehr Sicherheit im Formulieren von Lernzielen für verschiedene Bereiche
... erhalten Anregungen zur Lernzielüberprüfung
... reflektieren den eigenen Unterricht in Bezug auf Lernzielorientierung
... planen verbindliche Weiterarbeit für lernzielorientierten Unterricht

Kursinhalt:
- Lernzieltheorie
- Lernzielformulierung
- Lernzielüberprüfung

Arbeitsweisen:
Referat, Gruppenarbeit, Kleingruppendiskussion, Plenumsgespräch

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 423

Gezielt beobachten, individuell fördern

Wahrnehmen – beobachten: Diese Tätigkeiten gehören zu den Kernaufgaben der Lehrpersonen. Die Teilnehme-

rinnen und Teilnehmer werden befähigt «Beobachten und Beurteilen» auseinander zu halten, bewusst auszuführen und zu reflektieren.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden werden befähigt...
... die Funktionen von beobachten und beurteilen innerhalb des Kreismodells zu begründen
... zwischen Beobachtung und Beurteilung zu unterscheiden
... Indikatoren zu den Beurteilungskriterien zu formulieren
... ein Beobachtungsinstrument zusammen zu stellen und dessen Einsatz zu planen

Kursinhalt:
- Kreismodell
- Theorie, Praxis von Beobachtung und Beurteilung
- Einflussfaktoren auf die Beobachtung
- Beobachtung von Selbst- und Sozialkompetenz
- Indikatoren
- Beobachtungsanlässe u. -instrumente

Arbeitsweisen:
Referat, Präsentationen, Gruppen- und Einzelarbeit

Material:
Eigene Beobachtungs- und Beurteilungsbogen, Selbstbeurteilungsformulare mitnehmen, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

NEU:
Voraussetzung ist, dass die Teams Kriterien für das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten gesetzt haben.

Kurs 424

Selbst- und Fremdbeurteilung im Schulalltag

Der Kurs richtet sich an Schulteams, die ihre eigenen Beurteilungsarten überdenken und neue kennen lernen wollen – kurz, einen Schritt in ihrer Beurteilungspraxis vorwärts machen möchten.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... unterscheiden verschiedene Funktionen und Arten der Beurteilung
... erleben Fremd- und Selbstbeurteilung und formulieren Konsequenzen für deren Einsatz
... kennen verschiedene Instrumente u. Möglichkeiten zur Fremd- und Selbstbeurteilung
... reflektieren die eigene Beurteilungspraxis
... erhalten konkrete Hilfen zur Planung und Umsetzung von SSB (Schülerselbstbeurteilung) für den eigenen Unterricht

Kursinhalt:
- Beurteilungsarten: summativ, formativ und prognostisch
- Fremd- und Selbstbeurteilung
- Beurteilungsinstrumente u. -formen
- Einflussfaktoren auf die Beurteilung

Arbeitsweisen:
Referate, Gruppenarbeiten, Arbeiten in der Kleingruppe und im Stufenteam

Material:
Eigene Beispiele zur Fremd- und Selbstbeurteilung, Beurteilungsberichte, Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 425

Beurteilung mitteilen

Willst du deine Kompetenz im Führen von Gesprächen mit SchülerInnen und Eltern erweitern? Dieser Tageskurs bietet konkrete Hilfen, um Gespräche fördernd, wertschätzend und zielorientiert zu führen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... reflektieren den Einfluss des Settings auf das Beurteilungsgespräch und ziehen Schlussfolgerungen für die eigene Praxis
... üben adressatengerechte, konstruktive und förderorientierte Beurteilungsgespräche
... erhöhen die Sicherheit im Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen
... kennen Möglichkeiten, um im Gespräch Vereinbarungen zu treffen und Gesprächsergebnisse zu sichern

Kursinhalt:
- Vorbereitung und Ablauf von Beurteilungsgesprächen
- Merkmale konstruktiver Gesprächsführung
- Vereinbarungsmöglichkeiten entwikkeln

Arbeitsweisen:
Kurzinputs, Plenumsgespräche, Übungen, Rollenspiele, Gruppenarbeiten

Material:
Hilfsmittel für die Beurteilungsgespräche wie Gesprächsraster, Vereinbarungsformular etc., Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines.

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 426

gfb und die neuen Zeugnisse

Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis, wie mache ich das? Welche Absprachen im Kollegium sind notwendig?
Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, die bisherige Praxis der Gesamtbeurteilung zu überdenken und neue Möglichkeiten kennen zu lernen, welche sich an ganzheitlicher Förderung orientieren und die neue Form des Zeugnisses berücksichtigen.

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Die Teilnehmenden...
... verstehen das *gfb*-Kreismodell als Hilfsmittel zur Gesamtbeurteilung
... kennen die Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
... können das neue Zeugnis für die Gesamtbeurteilung anwenden
... reflektieren die Konsequenzen für den Unterricht
... treffen Absprachen innerhalb des Teams bezüglich Aussagen in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz (Kriterien)

Kursinhalt:
- ganzheitliche Gesamtbeurteilung
- Gesamtbeurteilung im neuen Zeugnis
- Zeugnis- und Promotionsrichtlinien
- Kriterien und Indikatoren in den Bereichen Sozial- und Selbstkompetenz
- prognostische Beurteilung

Arbeitsweisen:
Teamarbeit, Gruppenarbeit, Wandzeitung, Ideenbörse

Material:
nach Absprache mit Promotor

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

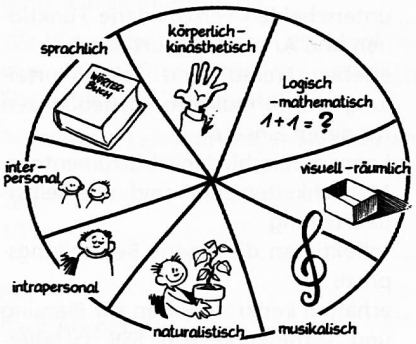
Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

gfb-Projekt
Zusatzangebot: SCHILF-Kurs

Förderung der Schlüsselkompetenzen

Diese Kurse richten sich an Schulteams, denen die ganzheitliche Förderung ihrer SchülerInnen ein Anliegen ist.
Dabei steht die Förderung der Schlüsselkompetenzen (Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Gesprächsfähigkeiten) im Mittelpunkt.
Die Reihenfolge und die Anzahl der Module kann frei gewählt werden. Es ist jedoch von Vorteil, zuerst das Basismodul zu besuchen.

Ziele:
«Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir.» Und dabei wird immer mehr nicht nur Sachkompetenz, sondern auch emotionale Intelligenz (EQ) gefordert. Diese Fähigkeiten sind erlernbar. Ausgehend vom Konzept nach Howard Gardner (Basismodul: Die 8 Aspekte der Intelligenz) erarbeiten wir, was unter Emotionaler Intelligenz verstanden wird und zeigen Möglichkeiten auf, wie wir diese Schlüsselkompetenzen im Schulalltag fördern können. Zudem beleuchtet dieses Konzept auch die Auswirkungen auf unser eigenes Lernen und unsere Persönlichkeitsentwicklung.



Inhalt:
Konkrete Möglichkeiten und Materialien zur Förderung der Schlüsselkompetenzen von Kindern und Jugendlichen.

Kurs 427

Basismodul

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- Konzept der 8 Intelligenzen nach Howard Gardner
- Auswirkungen auf das Lernen und die Persönlichkeitsentwicklung
- dem persönlichen Lernstil entsprechende Lerntechniken
- Anregungen zur Umsetzung im Unterricht
- ein Wegweiser zur Erkennung und Förderung von Fähigkeiten bei Kindern und Jugendlichen auf allen Schulstufen

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 428

Modul 1 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Selbstkompetenzen fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- Eigene Gefühle und Stimmungen erkennen und benennen
- Anregungen und Spiele zum Umgang mit Gefühlen: Stimmungsbarometer, Gefühlspoker, Mimürfel, HAIKU-Gedichte, Musik schafft Stimmung, Metaphern, ...
- Frustrationstoleranz trainieren: Möglichkeiten und Grenzen
- Optimistische Denkweisen: Optimismusbrille, Erklärungsstil, sich Ziele setzen lernen, Zielwegweiser
- Auswege aus dem Einbahn-Denken

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 429

Modul 2 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Sozialkompetenzen fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- ICH ➡ DU, WIR (von der Selbstkompetenz zur Sozialkompetenz)
- Teamfähigkeit erleben, fördern und beurteilen
- Interaktionsspiele
- Spiele zum Problemlösen
- Sind Knaben tatsächlich aggressiver als Mädchen?
- Umgang mit Freundlichkeiten: Trösterspiel, Feedback geben, ...

Methoden:
Das Kursangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Kurs 430

Modul 3 zur Förderung der Schlüsselkompetenzen: Gesprächsfähigkeiten fördern

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Reto Cadosch, Quaderstrasse 56, 7205 Zizers
Claudia Claus-Bertogg, Rotplattenweg 2, 7000 Chur

Zeit:
1 Tag

Ort:
nach Absprache

Kursinhalt:
- Kindern die wichtigsten Gesprächsfähigkeiten vermitteln
- Aktives Zuhören: lustvolle Ideen für den Unterricht
- Klar seine Wünsche und Bedürfnisse ausdrücken
- Eigene Meinung begründen
- Gespräche führen / Gesprächswaage
- Gesprächsexperimente

Methoden:
Das Kusangebot ist entsprechend dem Modell der 8 Intelligenzen aufgebaut.

Material:
Testatheft, Notizmaterial, Kosten siehe Allgemeines (Grundangebote)

Anmeldung:
Mittels Formular an die *gfb*-Arbeitsstelle. Für die Anmeldungen im Jahre 2001 gelten spezielle Bedingungen.

Anmeldefrist:
2 Monate vor dem Kurstermin

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 6

Elternarbeit – Modul 1: Einzelgespräche mit Eltern

Adressaten: Alle Stufen (Kindergarten bis Oberstufe)

Leitung:
Verena Graf Wirz, Supervisorin/Kindergärtnerin, 8032 Zürich
Heinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer, 8902 Urdorf

Zeit:
Mittwoch, 30. Januar, 13. Februar 2002
14.00 – 19.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
An zwei Arbeitsnachmittagen erhalten die Teilnehmenden Hinweise und Impulse für die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Einzelgesprächen mit Eltern.

Kursinhalt:
- Die Bedeutung der menschlichen Grundhaltung beim Gespräch
- Welche Gesprächssituation (Telefon, Hausbesuch, Gespräche in der Schule) eignet sich für welche Zielgruppe?
- Was gehört zur Vorbereitung für ein Einzelgespräch?
- Gespräche mit alleinerziehenden Müttern oder Vätern, mit fremdsprachigen Eltern, mit oder ohne Einbezug des Kindes
- Wie können Gespräche strukturiert werden?
- Wie kann das Gespräch in Konfliktsituationen geführt werden?

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.–

Max. Teilnehmerzahl:
28 Personen

Anmeldefrist:
31. Dezember 2001

Kurs 7

Elternarbeit – Modul 2: Zusammenarbeit mit Eltern

Adressaten: Alle Stufen (Kindergarten bis Oberstufe)

Leitung:
Verena Graf Wirz, Supervisorin/Kindergärtnerin, 8038 Zürich
Heinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer, 8902 Urdorf

Zeit:
Mittwoch, 6. März 2002
14.00 – 19.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Das Modul 2 ist eine Erweiterung des Moduls 1 und gibt den Teilnehmenden Gelegenheit, ihre Elternzusammenarbeit, seien es Elternabende oder Aktivitäten mit Eltern über Schüler/innen, zu überdenken. Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über verschiedene Kontaktformen und Hinweise zu Gestaltungsmöglichkeiten der bedürfnisbezogenen Elternzusammenarbeit.

Kursinhalt:
- Was heisst bedürfnisbezogene Elternzusammenarbeit?
- Welche Fähigkeiten muss ich als Lehrkraft entwickeln, damit ich zu einer zufriedenstellenden Elternzusammenarbeit kommen kann?
- Welche Kontaktformen eignen sich für welche Elternschaft (z. B. fremdsprachige Eltern?)

- Wie kann ich die Schüler/innen und Eltern in Planung und Durchführung einbinden?
- Wie leite ich eine Planungsgruppe?

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 25.–

Max. Teilnehmerzahl:
28 Personen

Anmeldefrist:
15. Januar 2002

Kurs 8

Elternarbeit – Qualitätssicherung: Vertiefungsnachmittag zu Modul 1 und 2

Adressaten: Alle Stufen
(Kindergarten bis Oberstufe)

Leitung:
Verena Graf Wirz, Supervisorin/Kindergärtnerin, 8038 Zürich
Heinz Jufer, Dr. phil. Psychologe/Lehrer, 8902 Urdorf

Zeit:
Mittwoch, 15. Mai 2002
14.00 – 18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer haben unterdessen in der Praxis unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Der Nachmittag soll ihnen Gelegenheit bieten, diese Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu klären und nochmals in Trainingseinheiten ihre Fähigkeiten zu optimieren.

Kursinhalt:
- Der Kursinhalt an diesem Nachmittag richtet sich nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden.
- Nach einer Bedürfnisabklärung präsentieren wir den Teilnehmenden eine Bearbeitungsmöglichkeit ihrer Schwerpunkte.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag: Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl: 28 Personen

Anmeldefrist: 16. März 2002

Kurs 9

Meditieren in der Schule?

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen **«Holkurs»**, der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Zeit:
nach Absprache

Ort:
nach Absprache

Kursziel:
Verschiedene Möglichkeiten aufzeigen, wie wir meditative Elemente in den Schulalltag einfliessen lassen können.

Kursinhalt:
Was bedeutet überhaupt Meditation?
Ein Schlagwort, das bei den einen Skepsis auslöst, bei den anderen ein High-Erlebnis.
Von einfachen Entspannungsübungen, über kurze Konzentrationsübungen, Phantasiereisen, bis zum meditativen Bewegen und Zeichnen wollen wir diesem Wort auf den Grund gehen und anhand praktischer Beispiele die Ruhe in den Schulalltag einfliessen lassen.
Machen wir uns gemeinsam auf den Weg, die inneren Werte zu entdecken.

Kursbeitrag:
Fr. 90.– bei 8 Teilnehmenden

Max. Teilnehmer:
20 Personen

Kurs 11

Inputtherapie bei Grammatikerwerbsstörungen

Adressaten: Logopädinnen/Logopäden

Leitung:
Dr. phil. Meja Kölliker Funk, dipl. Logopädin, Rainstrasse 30, 8038 Zürich

Zeit:
Freitag, 7. Juni; Samstag, 22. Juni 2002
09.15 – 12.15 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Neue Erkenntnisse und Materialien zur Diagnostik und Therapie von Grammatikerwerbsstörungen sollen erarbeitet und für die Praxis umgesetzt werden.

Kursinhalt:
Auf neue linguistische Forschungsergebnisse im Bereich spezifische Spracherwerbsstörungen wird hingewiesen und die daraus entstandenen Diagnose- und Therapiematerialien vorgestellt. Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmerinnen, insbesondere von Videoaufnahmen, wird das therapeutische Vorgehen erarbeitet, das spezifische Material erprobt und diskutiert. Die Zielsetzung dieses Diagnose- und Therapieverfahrens bei Grammatikerwerbsstörungen wird kritisch erläutert. Auf neue Multi Media Therapiematerialien wird hingewiesen.

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 13

Grosse Niveauunterschiede in der Klasse – was nun?

Adressaten: Kindergartenlehrpersonen, Lehrpersonen des 1. und 2. Schuljahres, Schulleitungs- und Behördenmitglieder

Leitung:
Ambauen Peter, lic. phil. Psychologe, Mühlemattstrasse 5, 6374 Buochs

Berufliche Erfahrungen:
Primarlehrer an der Schule Buochs (NW), Schulpsychologe im Kanton Nidwalden, Schulischer Heilpädagoge in der integrativen Schulungsform der Schule Oberdorf (NW), Lehrerinnen- u. Lehrerberater im Kanton Luzern, Mitarbeit in Organisations- und Schulentwicklungsprojekten in der Innerschweiz.

Zeit:
Samstag, 2. Februar, 25. Mai 2002
09.00 – 12.15 und 13.45 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Der Unterricht mit heterogenen Lerngruppen bedeutet für viele Lehrpersonen eine grosse Herausforderung. Wir wollen 4 Voraussetzungen thematisieren, die den Unterricht mit Kindern erleichtern, welche grosse Motivations- und/oder Leistungsunterschiede aufweisen.
Herr Ambauen wird am 1. Kurstag zusätzliche Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden entgegen nehmen.

Kursinhalt:
1. Wir vergleichen Vorstellungen und Konzepte zum Spannungsfeld «fördern und beurteilen».
2. Wir lernen zwei konkrete didaktisch-methodische Ansätze kennen, die für den Unterricht mit heterogenen Klassen im Leseunterricht und im Bereich Basisfunktionstraining umsetzbar sind.
3. Wir erwägen Möglichkeiten für die Elternarbeit in heterogenen Lerngruppen.
4. Wir befassen uns mit schulorganisatorischen Massnahmen, um den Lehrpersonen den Unterricht in heterogenen Klassen zu erleichtern.

Materialkosten:
ca. Fr. 5.– (für Kopien)

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
2. Januar 2002

Kurs 14

Grosse Niveauunterschiede in der Klasse – was nun?

Adressaten: Lehrpersonen des 3.–6. Schuljahres, Schulleitungs- und Behördenmitglieder

Leitung:
Ambauen Peter, lic. phil. Psychologe, Mühlemattstrasse 5, 6374 Buochs

Berufliche Erfahrungen:
Primarlehrer an der Schule Buochs (NW), Schulpsychologe im Kanton Nidwalden, Schulischer Heilpädagoge in der integrativen Schulungsform der Schule Oberdorf (NW), Lehrerinnen- u. Lehrerberater im Kanton Luzern, Mitarbeit in Organisations- und Schulentwicklungsprojekten in der Innerschweiz.

Zeit:
Samstag, 9. Februar, 8. Juni 2002
09.00 – 12.15 und 13.45 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Der Unterricht mit heterogenen Lerngruppen bedeutet für viele Lehrpersonen eine grosse Herausforderung. Wir wollen 4 Voraussetzungen thematisieren, die den Unterricht mit Kindern erleichtern, welche grosse Motivations- und/oder Leistungsunterschiede aufweisen. Herr Ambauen wird am 1. Kurstag zusätzliche Wünsche und Bedürfnisse der Teilnehmenden entgegen nehmen.

Kursinhalt:
1. Wir vergleichen Vorstellungen und Konzepte zum Spannungsfeld «fördern und beurteilen».
2. Wir lernen zwei konkrete didaktisch-methodische Ansätze kennen, die für den Unterricht in heterogenen Klassen im Leseunterricht bezüglich Unterrichtsstörungen umsetzbar sind.
3. Wir erwägen Möglichkeiten für die Elternarbeit in heterogenen Lerngruppen.
4. Wir befassen uns mit schulorganisatorischen Massnahmen, um den Lehrpersonen den Unterricht in heterogenen Klassen zu erleichtern.

Materialkosten:
ca. Fr. 5.– (für Kopien)

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
9. Januar 2002

Kurs 16

Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

Bei diesem Angebot handelt es sich um einen **«Holkurs»**, der von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann.

Kontaktadresse: PFH, Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Hans Finschi, Tel. 081/354 03 91, Fax 081/354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Adressaten: Lehrpersonen an Kindergärten und Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen, Therapeutinnen u. Therapeuten, Schulbehörden (fallweise gemäss Absprache auch Eltern von Kindern mit Behinderungen), Kindergarten- und Schulinspektorate, Schul- und Erziehungsberatende.

Kursleitung:
Schulbehörden der Gemeinden, Mitarbeitende des Erziehungsdepartementes (Schulpsychologischer Dienst, Kindergarten- und Schulinspektorate, Amt für Besondere Schulbereiche)

Zeit:
mindestens 6 Stunden gemäss Absprache mit der Kursleitung

Ort:
nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:
1. Teil:
Kennen von organisatorischen, strukturellen und rechtlichen Aspekten betreffend die Integration von Kindern mit Behinderungen in Kindergarten und Schule

2. Teil:
Auseinandersetzung mit der konkreten Situation vor Ort

Kursinhalte:
1. Teil:
Vermitteln von Grundlagen (3 Stunden): Information über und Auseinandersetzung mit den kantonalen Grundlagen zum Thema Integration. Reflexion über Zusammenarbeit zwischen Lehrpersonen an Kindergärten, Regelklassen, Kleinklassen und Sonderschulen sowie Therapeutinnen, Eltern und Schulbehörden

2. Teil:
Auseinandersetzung mit der Umsetzung vor Ort (mindestens drei Stunden): Auseinandersetzung mit der Frage der Integration vor Ort und der Erarbeitung von entsprechenden Grundlagen (Behinderung im gegebenen Kontext, Notwendigkeit und Richtigkeit von Integration in der konkreten Situation, Grobstruktur im Falle von Integration vor Ort usw.)

Kurs 22

Aggression und Gewalt im Hauswirtschaftsunterricht

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Lüscher Denise, lic. phil. Psychologin u. Sekundarlehrerin, IKM Guggenbühl AG, Untere Zäune 1, 8001 Zürich

Zeit:
1 Tag nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursziel:
Handlungskompetenz bei Konflikten im Alltag fördern

Kursinhalt:
Die Erscheinungsbilder von Gewalt und Aggressionen in der Schule und im speziellen im Hauswirtschaftsunterricht werden dargestellt. Es soll aufgezeigt werden, wie Hauswirtschaftslehrerinnen in Zusammenarbeit mit dem Lehrerteam mit Gewalt umgehen können.

Themenschwerpunkte sind: Umgang mit schwierigen Schülerinnen und Schülern, Teamarbeit mit dem Kollegium.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
ca. 20 Personen

Kurs 23

Pädagogische Vereinbarung – ein Instrument für die Koordination bei der gemeinsamen Betreuung von Schulkindern

Bei diesem Kurs handelt es sich um einen Holkurs. Der Kurs kann von interessierten Kreisen bei der kantonalen Lehrerfortbildung angefordert werden kann. (H. Finschi, Tel.: 081 / 257 27 35, Fax: 081/257 21 51, e-Mail: hans.finschi@avk.gr.ch)

Adressaten: Lehrkräfte, Legasthenie- u. DyskalkulietherapeutInnen, KK- und IKK Lehrkräfte, Schul- und Erziehungsberatende

Leitung:
Heilpädagogisches Seminar Zürich (HPS), Herr René Albertin

Zeit:
3 Stunden, nach Absprache mit der Kursleitung

Ort:
nach Absprache mit der Kursleitung

Kursziel:
Die Pädagogischen Vereinbarung ist ein Instrument zur verbesserten Koordination von Handlungskonzepten bei einer mehrseitigen Förderung von Schülerinnen und Schülern. Der Kurs thematisiert Form und Einsatz der Pädagogischen Vereinbarung und befähigt zum reflektierten und zielgerichteten Einsatz.

Kursinhalt:
Plenum: Theoretische Einführung
- Die Bedeutung der PV in der Förderplanung
- Prinzipien und Merkmale sinnvoller Zielformulierungen (Beispiele)
- Das Herunterbrechen von Zielen: Operationalisierungen (Beispiele)
- Darstellungsformen (Beispiele)

Gruppen- u. Partnerarbeit: Fallbeispiel, Analyse, PV
- Förderplanung und PV anhand eines Videobeispiels aus einer förderdiagnostischen Untersuchung

Plenum: Auswertung und Folgerungen
- Darstellung und Diskussion der Analysen und PV
- Gesprächsablauf u. Gesprächsunterlagen
- Folgerungen für die eigene Praxis

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Kurs 29

Hauswirtschaft – Bildung mit Zukunft

Adressaten: Lehrkräfte der Sekundarstufe I aller Fachrichtungen

Leitung:
Eveline Iannelli-Guntern, Hauswirtschaftslehrerin, Hubacherweg 33, 3097 Liebefeld

Zeit:
Freitag, 5. April 2002, 18.00 – 21.30 Uhr
Samstag, 6. April 2002, 08.30 – 12.00 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Auseinandersetzungen mit dem veränderten hauswirtschaftlichen Bildungsverständnis und mit der Komplexität der aktuellen Bildungsziele. Die Frage lautet: «Welche hauswirtschaftliche Bildung braucht die junge Generation, um in Zukunft, ergänzend zur Berufstätigkeit, Ihren Alltag im kleinen und im grossen Haushalt partnerschaftlich bewältigen zu können?»

Kursinhalt:
Grundsätzliche Überlegungen zum hauswirtschaftlichen Auftrag in der Schule:
- Der gesellschaftliche Wandel
- Der Strukturwandel in der Schule
- Veränderungen des hauswirtschaftlichen Bildungsverständnisses

Ansätze für unsere Arbeit in der Schule:
- Die Jugendlichen im Hauswirtschaftsunterricht
- Formen der Zusammenarbeit mit anderen Fächern
- Berufswahlvorbereitung

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
5. Februar 2002

Kurs 32

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte an Einschulungs- und Sonderklassen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

Leitung:
Suzanne Naville, Psychomotoriktherapeutin, astp, Dozentin Fort- und Weiterbildung, Vogelacher 12, 8126 Zumikon, Tel. und Fax: 01/918 00 58

Zeit + Ort:
Ilanz: Kurs 32.2: Donnerstag, 14. März 2002, 17.00 – 20.00 Uhr; Freitag, 15. März 2002, 17.00 – 20.00 Uhr; Samstag, 16. März 2002, 09.00 – 16.00 Uhr
Tiefencastel: Kurs 32.3: Donnerstag, 21. März 2002, 17.00 – 20.00 Uhr; Freitag, 22. März 2002, 17.00 – 20.00 Uhr; Samstag, 23. März 2002, 09.00 – 16.00 Uhr

Kursziel:
- Was beinhaltet graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe?
- Weshalb ist die Wahrnehmungsintegration die Grundlage und der Ausgangspunkt jeder graphomotorischen Förderung?

Kursinhalt:
- Schwerpunkte der graphomotorischen Entwicklung des Kindes.
- Graphomotorische Fördermöglichkeiten auf den beiden Altersstufen.
- Aufbau der Verbindung von visueller Wahrnehmung und ihrer Zuordnung zu graphischen Zeichen.
- Zusammenstellen eines bebilderten Leitfadens für die tägliche Praxis im Kindergarten und in der Schule.

Im Mittelpunkt stehen die emotionalen, kognitiven und sozialen Auswirkungen von graphomotorischen Schwächen.

Arbeitsweise:
Kurzreferate, Wahrnehmungserfahrungen mit theoretischen Erläuterungen, Auswertung persönlicher Übungen, Erarbeitung und Erprobung von methodisch-didaktischen Hilfen für den Kindergarten- und den Schulalltag.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
30 Personen

Anmeldefrist:
31. Januar 2002

Kurs 38

Hexen und Zauberer im Märchen

Adressaten: Kindergärtnerinnen/ Lehrkräfte Unter- und Mittelstufe

Leitung:
Doris Portner, Canalweg 5, 7023 Haldenstein

Ort + Zeit:
Ilanz: Kurs 38.1:
Mittwoch, 20. Februar 2002, 13.45 – 18.00 Uhr
Samedan: Kurs 38.2:
Mittwoch, 3. April 2002, 14.00 – 18.00 Uhr
Chur: Kurs 38.3:
Mittwoch, 22./29. Mai 2002, 19.00 – 21.30 Uhr

Kursziel:
Das Märchen erzählt von Gut und Böse, lebt von Gegensätzen. Oft wird das Märchen auch als grausam empfunden. Anhand von Beispielen wollen wir dem nachgehen.

Kursinhalt:
- Erarbeiten von Hintergründen und Vertiefung in die Symbolsprache von vertrauten unbekannten Märchen.
- Aufzeigen von verschiedenen Erscheinungsformen des sogenannten Bösen.
- Wie grausam sind Märchen wirklich und wie können sogenannte Grausamkeiten erzählt werden.
- Praktische Hinweise und Erfahrungsaustausch
- und immer wieder Märchen, Märchen, Märchen...

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

LEHRPLAN

Kurs 62

Italienisch: Vorbereitung auf die Dili-Prüfung (Diploma intermedio di lingua italiana) bestehend aus Eintrittstest, Hauptkurs 1 oder 2

Adressaten: Lehrpersonen der 1.–3. Klasse

Zur Orientierung:
Lehrpersonen der 1.–3. Klasse, die die Dili-Prüfung bestehen und den Didaktikkurs Frühitalienisch besuchen, erhalten die Unterrichtsberechtigung für das Fach Italienisch in der 4.–6. Klasse.

Leitung:
Ruth Rusconi, Riedstrasse 12, 7015 Tamins

Ort:
Tamins

Kurs 62.1
Eintrittstest: Freitag, 10. Mai 2002, 17.30 – 19.30 Uhr
Es wird der aktuelle Wissensstand geprüft und dann je nach Ergebnis die Einteilung in den Hauptkurs 1 oder in den Hauptkurs 2 vorgenommen.

Kurs 62.2
Hauptkurs 1: 7 Donnerstagabende ab 16. Mai – 27. Juni 2002
jeweils von 17.30 – 19.30 Uhr
Vorbereitung auf die Prüfung im Juni 2002.

Kurs 63.3
Hauptkurs 2: 13 Donnerstagabende ab 29. August – 5. Dezember 2002
jeweils von 17.30 – 19.30 Uhr
Vorbereitung auf die Prüfung die am 15. Dezember 2002 stattfindet.

Prüfungsanforderungen:
Comprensione scritta: Testi parzialmente semplificati dalla stampa o dalla letteratura contemporanea.
Espressione scritta: Lettere personali, rispondere a situazioni, paragonare e giustificare, descrivere invitare, accettare e rifutare inviti, scusarsi e reclamare.
Comprensione auditiva: Conversazioni su interessi personali, interviste di interesse culturale, previsioni del tempo e comunicazioni di interesse turistico, identificare i temi del notiziario radio.
Espressione orale: Leggere e riassumere un testo parzialmente semplificato dalla stampa e di interesse comune. Dare informazioni, esprimere pareri, spiegare e giustificare.
Lessico: ca. 2000 unità lessicali appartenenti a: vita quotidiana, famiglia, lavoro, salute e cura del corpo, interessi personali, tempo libero e sport, geografia e tempo metereologico, progetti, economia in generale.
Grammatica: Buona conoscenza della grammatica di base. Non sono richiesti il passato remoto ed il congiuntivo.

Weitere Auskünfte:
Können evtl. bei Kolleginnen und Kollegen eingeholt werden, die in den Jahren 2000 und 2001 die **Dili**-Prüfung abgelegt haben.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Test: Fr. 10.–; Hauptkurs 1: Fr. 70.–; Hauptkurs 2: Fr. 130.–; Prüfungsgebühr: Fr. 185.– (Preisänderung vorbehalten)

Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen

Anmeldefrist: 10. März 2002

Kurs 63

Der «Erfahrbare Atem» (Atemtherapie nach Ilse Middendorf)

Adressaten: Legasthenie- und Dyskalkulietherapeutinnen, Logopädinnen, LehrerInnen

Leitung:
Pina Augustin, Atempädagogin SBAM, Reichsgasse 69, 7000 Chur

Zeit:
Samstag, 16. März 2002
09.30 – 12.30 und 13.30 – 16.30 Uhr

Ort: Chur, Schulhaus Rheinau

Der Atem ist die zentrale Lebensfunktion. Der erfahrbare Atem nach Ilse Middendorf bietet die Möglichkeit, das unbewusste Atemgeschehen ins Bewusstsein zu heben und den ursprünglichen, lebendigen Atem- und Lebensrhythmus wieder zu finden. Im Laufe des Lebens beeinträchtigen innere und äussere Einflüsse unbemerkt die freie Haltung und Atmung und beschränken damit die wichtigste Kraft- und Lebensquelle.

Kursziel:
- Den eigenen Atem erfahren und Möglichkeiten zu dessen Veränderung kennen lernen
- Das Erfahrene in die eigene Arbeit integrieren

Kursinhalt:
- Lösende und kräftigende Atemübungen in Ruhe und Bewegung, im Sitzen, Stehen, Gehen und Liegen ausgeführt
- Vertiefung des Atems, Verbesserung der Haltung und der Beweglichkeit
- Atem als Basis der Stimme, der Leib als Klangkörper
- Atemübungen für den Alltag, zum Entspannen, Kraft tanken und als Stressbewältigung

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Bülega-Mitglieder: Fr. 70.–
Nichtmitglieder: Fr. 80.–

Max. Teilnehmerzahl:
22 Personen

Anmeldefrist:
14. Januar 2002

Kurs 64

Einführung in die Leseschule, Ausgabe Schweiz «Ein Metterschling mit flauen Blügeln log durch die Fluft»

Adressaten: Lehrkräfte 1./2. Klasse

Leitung:
Christine Säumel, Oldenburg Schulbuchverlag, München
Heinrich Zweifel, Dietzingerstrasse 3, Postfach, 8036 Zürich

Zeit:
Mittwoch, 15. Mai 2002
14.00 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
- Handelndes, entdeckendes Lernen
- Lesen lernen mit dem neuen Erstlesewerk Leseschule, Ausgabe für die Schweiz

Kursinhalt:
- Differenzierung u. Individualisierung
- Schulung der Wahrnehmung
- Soziales Lernen
- Texte schreiben im Anfangsunterricht
- Lesetexte als Ausgangspunkt für kreative Spracharbeit – ein Ausblick auf das 2. Schuljahr

Theorie und Praxis – das soll unser Motto für diesen Nachmittag sein!
An den inhaltlichen Teil schliesst sich ein Workshop an: Hier haben Sie die Möglichkeit, Material für die Freiarbeit und zur Differenzierung zu erstellen, mit dem Sie vom ersten Schultag an starten können.
Wir zeigen Ihnen, wie man Hilfen für das Schreiben erster Geschichten erstellen kann und vieles mehr…

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
15. März 2002

LEHRPLAN

Kurs 67

Italienisch: Konversationskurs

Leitung:
Ada und Thomas Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:
12 Montagabende ab 14. Januar bis 8. April 2001 (ohne 25. Februar), 19.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Chur, Schulhaus Stadtbaumgarten

Voraussetzungen:
Beherrschen eines Grundwortschatzes, der das Sprechen und Verstehen einfacher Sätze ermöglicht.

Kursziel:
Freude an der italienischen Sprache und Kultur.
Die Kursteilnehmenden können für 2 Stunden pro Woche in eine authentische italienische Sprachumgebung eintauchen und ihre sprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verbessern.

Kursinhalt:
- Kommunikatives Erarbeiten und Erleben der Sprache
- Aktuelle und motivierende Sprachsituationen
- Schwerpunkt: aktives Tun in der Gruppe

Besonderes:
Der Kurs richtet sich an:
- **Lehrpersonen**, die Italienisch auf verschiedenen Stufen unterrichten.
- **Lehrpersonen in der Italienischausbildung**, die ihren Wortschatz, ihr Hörverständnis und ihre Sprechfertigkeit verbessern wollen.
- **Lehrpersonen**, die ihre Sprachkompetenz erweitern möchten.

Materialkosten:
Fr. 20.– für Kursmaterial

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

In diesem Kurs hat es noch freie Plätze!

Kurs 68

Mundartunterricht im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Kindergärtner

Leitung:
Franziska Krüsi, Obere Gasse 45, 7000 Chur

Ort + Zeit:
Chur: 68.3: Donnerstag, 14. März 2002, 17.30 – 20.30 Uhr

Kursziel:
Die TeilnehmerInnen...
... stellen Unterrichtseinheiten her, die sie im Mundartunterricht direkt einsetzen können
... lernen Methoden über den Aufbau des Unterrichts kennen
... erfahren Grundsätzliches über den Zweitspracherwerb im Kindergarten

Kursinhalt:
Es gibt kaum mehr einen Kindergarten, in dem nicht eines oder gar mehrere fremdsprachige Kinder am Unterricht teilnehmen. Wir wollen gemeinsam Wege finden, wie wir unseren Erziehungsauftrag in allen Bereichen erfüllen können, wenn keine gemeinsame Sprache vorhanden ist. Unser Ziel ist es, dass sich jedes Kind in der Mundart verständigen und am gemeinsamen Unterricht teilhaben kann.

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
14. Februar 2002

LEHRPLAN

Kurs 93

Vom Bohrloch zur Zapfsäule

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Brigitte Möhr, Geschäftsführerin Jugend und Wirtschaft

Zeit:
Mittwoch, 6. Februar 2002
14.00 – ca. 17.30 Uhr

Ort:
Chur, Bündner Frauenschule

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen einen Überblick bekommen über die technischen, ökonomischen und ökologischen Aspekte der Förderung, Verarbeitung und Verteilung von Erdöl. Sie werden bekannt gemacht mit den rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen der Erdölwirtschaft in der Schweiz.

Kursinhalt:
60 % der in der Schweiz verbrauchten Endenergie stammt aus Erdölprodukten. Im Jahr 2000 gaben die Konsumenten dafür 14 Mrd. Franken aus, das entspricht 3,5 % des BIP. Woher stammt diese Energie und wie gelangt sie zum Kunden? Diese Frage ist Ausgangspunkt einer Erkundung des langen und anspruchsvollen Weges, den der Rohstoff Erdöl von der Exploration und Förderung über Tanker, Raffinerien, Lager und Feinverteilung zurückzulegen hat. Dabei wird nicht nur ein Blick auf die technischen Fortschritte geworfen, sondern auch auf die Struktur der Erdölwirtschaft. Eingegangen wird zudem auf das ökologische Spannungsfeld, in dem sich die Branche befindet, sowie auf die daraus resultierende Umweltgesetzgebung in der Schweiz.

Materialkosten:
Fr. –.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
30 Personen

Anmeldefrist:
6. Januar 2002

LEHRPLAN

Kurs 94

Holzkette Graubünden
Safiental: Einheimisches FSC-Holz am Bau

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Brigitte Möhr, Geschäftsführerin Jugend und Wirtschaft
Stefan Hagmann, Geschäftsführer HOLZ Graubünden, Tamins

Zeit:
Samstag, 25. Mai 2002
09.30 – 16.00 Uhr

Ort:
Safien

Kursinhalt:
Das Safiental, steil und stark bewaldet, liegt etwas abseits der bekannten Hauptverbindungswege Graubündens. Seit jeher bietet seine Wald- und Holzwirtschaft wertvolle Arbeitsplätze an. Der einheimische und ökologische Rohstoff Holz wird im Tal weiterverarbeitet. Am Beispiel der neuen Mehrzweckhalle wird die Abfolge einer lokalen Wertschöpfungskette aufgezeigt. Sie verfolgen den Weg des FSC-zertifizierten Holzes vom Wald – der Förster wird einen Baum fällen – über die Sägerei, Zimmerei und Schreinerei – die Verarbeiter zeigen ihr handwerkliches Können – bis in die Mehrzweckhalle. FSC (Forest Stewartship Council) bezeichnet ein weltweites Label für nachhaltige Wald- und Holzwirtschaft. Im Zeitraffer erleben Sie den Produktionsvorgang vom Baum zum Bau.

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
50 Personen

Anmeldefrist:
25. April 2002

h

Kurs 102

Informationen für Real- und Sekundarlehrkräfte über Inhalte und Lernziele der neuen Mathematiklehrmittel für die Primarschule

Adressaten: Real- und Sekundarlehrkräfte phil II

Leitung:
Walter Bisculm, Saluferstrasse 38, 7000 Chur

Zeit:
3 Stunden nach Vereinbarung

Ort:
nach Vereinbarung

Kursziel:
Der Kurs soll...
... die TeilnehmerInnen mit der Philosophie, den Inhalten und Zugängen des neuen Lehrmittels bekannt machen.

Kursinhalt:
Der Kurs soll auf folgende Fragen Antworten geben:
- Welche Minimalanforderungen sollen Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse in den Bereichen Arithmetik erfüllen?
- Mit welchen Darstellungsformen sind Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse in der Arithmetik vertraut?
- Was hat sich gegenüber dem alten Lehrmittel (Wege zur Mathematik 1–6) geändert?
- In welchem Einklang steht das neue Mathematiklehrmittel mit dem bestehenden Lehrplan?

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Kurs 105

Informationen für Real- und Sekundarlehrkräfte über Inhalte und Lernziele zum neuen Mathematiklehrmittel für die Primarschule

Adressaten: Real- und Sekundarlehrkräfte phil II

Leitung:
Walter Bisculm, Saluferstrasse 38, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 30. Januar 2002
14.15 – 16.15 Uhr

Ort: Davos

Kursziel:
Der Kurs soll...
... die TeilnehmerInnen mit der Philosophie, den Inhalten und Zugängen des neuen Lehrmittels bekannt machen.

Kursinhalt:
Der Kurs soll auf folgende Fragen Antworten geben:
- Welche Minimalanforderungen sollen Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse in den Bereichen Arithmetik erfüllen?
- Mit welchen Darstellungsformen sind Schüler und Schülerinnen der 6. Klasse in der Arithmetik vertraut?
- Was hat sich gegenüber dem alten Lehrmittel (Wege zur Mathematik 1–6) geändert?
- In welchem Einklang steht das neue Mathematiklehrmittel mit dem bestehenden Lehrplan?

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
7. Januar 2002

Kurs 114

Wald – ein Erlebnis- und Erfahrungsraum

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Unterstufe

Leitung:
Kurt Kamber, Förster, Natur- und Umweltpädagoge, Uaul pign, 7158 Waltensburg

Zeit:
Samstag, 25. Mai 2002
09.15 – 16.00 Uhr

Ort: Raum Waltensburg

Kursziel:
- Natur in seiner vielfältigen Ausdrucksweise wahrnehmen
- Naturräume und -Gegenstände für sinnesorientierte und emotionale Erfahrungen nutzen
- Kenntnisse über den Wald, seine Bewohner und deren Zusammenwirken vertiefen

Kursinhalt:
Das Kind nimmt mit all seinen Sinnen wahr, es erforscht, es greift und begreift, steht und versteht, bewegt sich und etwas gerät in ihm selbst in Bewegung.
Der Wald lädt uns ein – er bietet uns Lehrpersonen Anregungen und Stütze für persönliche Erfahrungen, für gemeinsames Entdecken und Forschen, für Spiele, Bewegungen und Rhythmus, Betrachtungen und Geschichten.
Im Kurs werden vielfältige Umsetzungsmöglichkeiten für den Kindergarten und die Unterstufe vermittelt.

Materialkosten: Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.– bei 10 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 25. April 2002

Kurs 122

PC-unterstützte Unterrichtsvorbereitung (für WIN und Mac / mit Office 2000 und AppleWorks 5.0)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Benno Stanger, Quaderstrasse 5, 7000 Chur

Ort + Zeit:
Chur: Kurs 122.1: Mittwoch, 30. Januar, 6./13./20. Februar, 6./13./20./27. März 2002, 13.30 – 17.00 Uhr
Samedan: Kurs 122.2: Samstag, 6./13./20. April 2002, 09.00 – 12.15 und 13.30 – 17.00 Uhr

Kursziel:
Der Computer wird immer mehr zum elektronischen Universalinstrument. Eine grosse Anzahl externer Geräte lassen sich an ihn anschliessen und dessen Daten weiter bearbeiten. Sie möchten eine Auswahl externer Geräte/Datenquellen für verschiedenste Unterrichtsarbeiten effizient nutzen können. Sie erfahren den Einsatz des Computers für Anwendungen im Klassenzimmer und für Präsentationen. Wir bearbeiten Projekte von der Quelle bis zum Resultat.

Kursinhalt:
- Sie setzen sich Ziele in der Computeranwendung und überprüfen dessen Machbarkeit und Effizienz
- Kurzeinführung in die Präsentationssoftware PowerPoint (2 Halbtage)
- Eingabegeräte/-quellen nutzen (digitale Fotokamera, Scanner, Internet, Foto-CD, ...); dazu gehört dessen Bedienung und evtl. die Softwareinstallation
- Das Rohmaterial mit üblichen Anwendungsprogrammen (MS-Office o. Apple Works) bearbeiten
- Einführung in die Bildbearbeitung
- Verschiedenste Druckmedien kennenlernen und Druckeinstellungen vornehmen
- Handfeste Resultate herstellen, z. B. Folien, Textildruck, Bildschirmpräsentationen / Lernanimationen, Arbeitsblätter

Voraussetzungen:
PC- u. Windows-Grundkenntnisse (speichern, Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschen der Fenstertechnik, Kenntnis der Fensterterminologie).
PC-Erfahrung mit Windows-Standard-Textverarbeitung, Mal- oder Zeichenprogramme und Erfahrungen mit Internet.

Materialkosten:
Fr. 70.–

Kursbeitrag:
Chur: Fr. 140.–; Samedan: Fr. 100.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
Chur: 31. Dezember 2001
Samedan: 20. Februar 2002

Kurs 123

Präsentieren mit PowerPoint (Windows/Mac)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Benno Stanger, Quaderstrasse 5, 7000 Chur

Zeit:
Donnerstag, 14./21. Februar, 7./14./21. März 2002
jeweils 18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Das Anwendungsprogramm PowerPoint ermöglicht das Präsentieren und Vermitteln im Unterricht selbst, sowie in Rahmenveranstaltungen wie Elternabende, Kommissions- und Behördenarbeit, etc. Wir werden die vielfältigen Möglichkeiten zum
- Erstellen
- Gestalten
- Anwenden der Präsentationsanliegen

praktisch kennenlernen und beherrschen.

Kursinhalt:
- Daten eingeben und mit Vorlage (Master) gestalten
- Zeichnen, Illustrieren, Fotos und Logos einbinden
- Arbeiten mit ClipArts (auflösen und neu zusammensetzen)
- Schrifteffekte (WordArt)
- Verknüpfungen zu anderen Anwendungen
- Diagramme und Organigramme
- Fotoarbeit (Kurzeinführung in die Bildbearbeitung)
- Bildschirmpräsentation erstellen inkl. navigieren mit Hyperlinks
- Drucken mit diversen Druckträgern wie HP-Folien, Fotopapier, etc.
- Nutzvoller Einsatz von PowerPoint im Lehramt
- Workshop zur Realisierung eigener Projekte

Voraussetzungen:
PC- bzw. Mac-Grundkenntnisse: Speichern, Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschen der Fenstertechnik, Kenntnis der Fensterterminologie. Grundkenntnisse der Textverarbeitung von Vorteil!

Vorarbeit:
Überlegungen zum eigenen, persönlichen Projekt. Sammeln von Daten (Bilder, Text)

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 100.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
31. Dezember 2001

Kurs 130

Interaktive, computerunterstützte Geometrie mit Cabri-Géomètre Begleitmaterialien zu den Geometrielehrmitteln für Sekundar- (W. Hohl) und Realschule (W. Peter)

Adressaten: Lehrkräfte der Oberstufe

Leitung:
Franz Keller, Seminarlehrer für Mathematikdidaktik am Seminar der Sekundar- und Fachlehrerausbildung, Universität Zürich

Zeit:
Mittwoch, 6./20./27. März 2002,
14.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Domat/Ems

Kursziel:
- Aufbauen der persönlichen Handlungskompetenz im Umgang mit dem Geometrieprogramm
- Einblick gewinnen in Angebot, Aufbau und Anwendungsmöglichkeiten der neuen lehrmittelbegleitenden Unterrichtsmaterialien
- Nutzen des Programms als Autorenwerkzeug für eigene Aufgaben, Arbeitsblätter und Prüfungen

Kursinhalt:
- Mit dem Programm in den Anwendungsfeldern «Animation», «Blackbox», «Makros» und «Problemlösen» eigene Konstruktionen erstellen
- Struktur und unterrichtliche Einsatzmöglichkeiten des Einführtungsheftes analysieren
- Mit ausgewählten Dokumenten der Begleit-CD arbeiten
- Eigene Aufgaben mit Lösungen herstellen

Voraussetzungen:
Es braucht keine besonderen Voraussetzungen. Je besser die Vorkenntnisse in Cabri-Géomètre sind, desto höher ist die Kursrendite.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 70.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
26. Januar 2002

Kurs 136

Systembetreuung Apple Macintosh

Adressaten: Systemverantwortliche O

Leitung:
Hans Stäbler und Letec Team

Zeit:
Mittwoch, 13./20. März 2002,
14.00 – 19.00 Uhr

Ort:
Chur: 1. Kursteil (13. März 2002)
Filisur: 2. Kursteil (20. März 2002)

Kursziel und Kursinhalt:
- Sie lernen Elemente der Betriebssysteme kennen.
- Sie schliessen verschiedene Peripheriegeräte an und konfigurieren diese.
- Sie lernen die Netzwerktopologien kennen und erfahren, wie man Störungen beheben kann.
- Demonstration des MacManager-ANA und OSX-Servers.
- Sie lernen, wie man einfache Administrationsarbeiten ausführt (Benutzer einrichten, Gruppen definieren, Einschränkungen in Programmnutzung

und Verzeichniszugriff, Einschränkungen im Druckbereich).
- Integriert in die Module bietet sich Raum für den Erfahrungsaustausch.

Materialkosten:
Fr. 70.–

Kursbeitrag:
Fr. 250.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
18. Februar 2002

KOMI

Kurs 141

Kind und Computer

Adressatinnen: Kindergärtnerinnen

Kursleitung:
Sandra Bezzola, Bündastrasse 13,
7260 Davos Dorf, Tel. 081 416 44 62
Markus Romagna, Wingertsplona 7,
7204 Untervaz, Tel. 081 322 44 63

Ort + Zeit:
Untervaz: Kurs 141.3:
Samstag, 16. März 2002,
8.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr,
je mit einer 30-Minuten-Pause

Motivation:
- Computer sind in den Familien weit verbreitet und es gibt auch für Kinder im Vorschulalter ein umfangreiches Angebot an elektronischen Spielen sowie Spiel- und Lern-Software (Edutainment-Software).
- Viele Kinder erleben und nutzen diese Medien als Teil ihres täglichen Lebensumfeldes.
- Für alle Erziehenden stellen sich damit Fragen des pädagogischen Umgangs, der Einordnung und Bewertung dieser Medien.

Kursziele:
- Spiel- und Lern-Software (Edutainment-Software) für Kinder im Vorschul- und Unterstufenalter an Hand von ausgewählten Beispielen kennen lernen.
- Sich informieren und sensibilisieren in Bezug auf den pädagogischen Umgang mit den elektronischen Medien.
- Eine persönliche pädagogische Haltung zur Thematik entwickeln.

Inhalte:
- Marktübersicht und Grundsatzinformationen zum Thema.
- Die Teilnehmerinnen erleben und reflektieren durch aktive Auseinandersetzung ausgewählte Beispiele von Spiel- und Lern-Software für Kinder im Vorschulalter.
- Gemeinsam versuchen wir, medienpädagogische Aspekte aus der Fachliteratur und Alltagserfahrungen aus Familie und Kindergarten zu einer praktikablen «Pädagogik der neuen Medien» zu synthetisieren.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kurskosten:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerinnenzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
16. Februar 2002

KOMI

Kurs 143

Einführung in die Informatik (WIN)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:
Regula Tillessen-Bühler,
Heinzenbergstrasse 31, 7430 Thusis

Zeit:
10 Mittwoch Abende ab 28. August bis 13. November 2002
von 18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Thusis

Kursziel:
- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalt:
1. Einführungen und Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
   - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
   - Aufbau und Funktionsweise von Computern
   - Anwenderprogramme und Systemsoftware
2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works und Microsoft Office in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Zeit):
   - Grafik
   - Textverarbeitung
   - Tabellenkalkulation
   - Datenbank

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Windows Computer eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 225.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
22. Juni 2002

KOMI

Kurs 150

Informatik: Computer im Sprachunterricht

Adressaten: Oberstufenlehrer, die Sprachen unterrichten

Leitung:
Nigg Josef, Salavis, 7204 Untervaz

Zeit:
Mittwoch, 23. Januar 2002
14.00 – 17.30 Uhr

Ort:
Untervaz

Kursziel:
Einsatzmöglichkeiten des Computers im Sprachunterricht (D, F, E) kennen und nutzen

Kursinhalt:
Im Fachbereich Deutsch wird der Einsatz des Computers unter folgenden drei Gesichtspunkten vorgestellt:
- Umgang mit Information
- Lernsoftware Revoca/TUT, kleiner Helfer im Alltag
- Schreiben mit dem Computer

Auf dem Gebiet der Fremdsprachen werden verschiedene Programme gezeigt:
- Multimediale Programme (Non-Stop Englisch, Revoca)
- Grammatikübungen in Französisch u. Englisch von Revoca
- Lehrmittelbezogene Software (Ready for Englisch, No-Stop Englisch, Découvertes)
- Lehrmittelunabhängige Software zu Französisch und Englisch

Neue Möglichkeiten im Sprachunterricht durch die Nutzung des Internet.

Materialkosten:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 20.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

In diesem Kurs hat es noch freie Plätze!

KOMI

Kurs 151

Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) im Unterricht der Primarschule

Adressaten: Primarstufe, alle Klassen

Leitung:
Claudio Caluori, Giacomettistrasse 121, 7000 Chur
Claudio Cantieni, Dachsweg 5, 7000 Chur

Ort + Zeit:
Bonaduz: Kurs 151.1: Dienstag, 29. Januar, 5. / 12. Februar, 12./19./26. März 2002, 18.30 – 21.30 Uhr
Samedan: Kurs 151.2: Samstag, 16./23. März 2002, 09.00 – 12.15 und 13.45 – 17.00 Uhr

Kursinhalt:
- Methodisch/didaktische Konzepte für den effektiven Einsatz des Computers im Unterricht
- Lernsoftware kennen lernen und evaluieren
- Primarschüler arbeiten mit Standardsoftware (Apple Works)
- Primarschüler und Internet
- Infrastruktur im Primarschulzimmer; verschiedene Lösungen werden aufgezeigt.

Der Computer wird im Primarschulunterricht nicht zum Lerninhalt sondern zum Hilfsmittel für das Lernen, Üben und Gestalten.

Materialkosten:
Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Bonaduz: Fr. 90.–
Samedan: Fr. 70.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

KOMI

Kurs 153

Publizieren im Internet

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Lukas Bardill, im eisernen Zeit 12, 8057 Zürich
Tel.: 01 364 07 52 oder 081 328 23 17

Zeit:
Mittwoch, 6. März 2002
17.15 – 20.45 Uhr
Mittwoch, 13. März 2002
17.15 – 20.45 Uhr
Mittwoch, 20. März 2002
17.15 – 20.45 Uhr

Ort:
Schiers, Bildungszentrum Palottis

Voraussetzung:
Gute Kenntnisse in der Bedienung eines Computers.

Kursziel:
- Erarbeiten der wichtigsten technischen und gestalterischen Grundlagen für das Publizieren im Internet. Mit einem Beispielprojekt Schritt für Schritt eine eigene Website erstellen.
- Erlangen der technischen, gestalterischen und didaktischen Voraussetzungen, um mit einer Klasse einen Internetauftritt zu gestalten.

Kursinhalt:
- Planen eines Internetauftritts, Website-Struktur, Navigationselemente
- Grundlagen von GoLive (oder FrontPage) kennenlernen
- Aufbereiten und integrieren von Texten, Bildern und anderen (dynamischen) Elementen in die Website
- Bewirtschaften und aktualisieren einer bestehenden Website
- Didaktische Überlegungen zur Arbeit in der Klasse oder mit Gruppen
- Beratung bei eigenen Projekten

Materialkosten:
Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 180.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
6. Januar 2002

KOMI

Kurs 155

Informatik: Anwenderkurs (Microsoft Office-Paket)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstrasse 31, 7430 Thusis

Zeit:
Mittwoch, 6./13./20./27. März, 3./10. April, 8./15. Mai 2002
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung und Tabellenkalkulation unter Microsoft Windows und Anwenden derselben im Alltag.
Als Programm steht das Microsoft Office-Paket (Word und Excel) zur Verfügung.

Kursinhalte:
- Textverarbeitung
  - Seitengestaltung
    - Grundsätze und Technik
  - Schriften
    - Arten und Anwendung
  - Rahmen
    - Bilder einfügen,
    - Grafiken bearbeiten
  - Serienbriefe
    - Einfügen und Auswahl von Daten
  - Formulare
    - Erstellen und Schützen

- Tabellenkalkulation
  Formeln und Bezüge
  Einfache Anwendungen aus dem Alltag
  Präsentationen
  Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen
  Datenbank
  Planung, Entwurf, Auswertung

An 8 Abenden werden die Themen aus den zwei Bereichen erarbeitet und die Möglichkeiten aufgezeigt.

Voraussetzungen:
Einführungskurs und gute Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen sowie geübter Umgang mit Windows.

Hinweis:
Das Programm Office 2000/01 ist für Mac und Win-User identisch. Am Kurs werden WIN-Geräte eingesetzt.

Materialkosten:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 220.– bei 10 Teilnehmenden

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
31. Januar 2002

KOMI

Kurs 156.3

Präsentieren mit PowerPoint (Windows/Mac)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Josef Nigg, Büelweg 62, 7204 Untervaz

Zeit:
Mittwoch, 30. Januar,
6./13. Februar 2001
14.00 – 17.30 Uhr

Ort:
Davos

Kursziel:
Das Anwendungsprogramm PowerPoint ermöglicht das Präsentieren und Vermitteln im Unterricht sowie in Rahmenveranstaltungen wie Elternabende, Kommissions- und Behördenarbeit, etc. Wir werden die vielfältigen Möglichkeiten zum
- Erstellen
- Gestalten
- Anwenden von Präsentationen

praktisch kennen lernen und beherrschen.

Kursinhalt:
- Präsentationen kennen lernen
- Arbeit mit Assistenten und Autolayouts
- Die einfache und schnelle Präsentation
- Objekte in Folien einfügen:
  - Tabellen
  - Diagramme
  - Organigramme
  - Bilder und Multimedia
- Verknüpfungen zu anderen Anwendungen
- Fotoarbeit (Kurzeinführung in die Bilderstellung und -bearbeitung)
- Komplexe Bildschirmpräsentation erstellen (Übergangs- und Animationseffekte, Navigation mit Hyperlinks)
- Drucken diverser Druckträger wie HP-Folien, Fotopapier, etc.
- Nutzvoller Einsatz von PowerPoint im Lehramt
- Workshop zur Realisierung eigener Projekte
- Theoretischer Hintergrund: Vortragen, Gestalten, Design

Voraussetzungen:
PC- bzw. Mac-Grundkenntnisse: Speichern, Umgang mit Ordnern und Dokumenten, Beherrschen der Fenstertechnik, Kenntnis der Fensterterminologie. Grundkenntnisse der Textverarbeitung von Vorteil!

Materialkosten: Fr. 40.–

Kursbeitrag: Fr. 70.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
31. Dezember 2001

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 160

Interaktionsspiele – Unterbrecher-Hinführer

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Hedy Janggen, Degenstr. 86 H,
7208 Malans

Ort + Zeit:
Thusis: Kurs 160.2: Samstag, 19. Januar 2002
Chur: Kurs 160.3: Samstag, 9. März 2002
Ilanz: Kurs 160.4: Samstag, 25. Mai 2002
09.00 – 12.00 und 13.30 – 16.30 Uhr

Kursziel:
- Die Teilnehmerinnen bekommen eine grosse Vielfalt von verschiedenen Spielideen, die sie auf verschiedenen Stufen sofort einsetzen können.
- Die Spiele unterstützen die Lehrperson in der Führung von Gruppen.

Kursinhalt:
Ein Interaktionsspiel ist ein von einer GruppenleiterIn oder TeilnehmerIn nach genauen Regeln geführtes Spiel, in dem ein bestimmtes Lernziel erreicht werden soll.
Die Spiele können über die Schwierigkeiten des Sich-Kennenlernens hinweghelfen, spezifische Kommunikationsfertigkeiten trainieren und aktivieren bei Müdigkeit und Unlust.
Sie lernen Spiele kennen, die als Unterbrecher einer Aktivität oder als Hinführer zur nächsten Darbietung gedacht sind.
Durch eigenes Erleben der Spiele, wird die Freude daran geweckt und deren Sinn besser erkannt.

Materialkosten:
Fr. 5.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

h

Kurs 161

Im Musik-Dschungel isch öppis los

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte 1./2. Klasse

Leitung:
Susanne Brenn-Ferschin,
Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Zeit:
Mittwoch, 27. März, 3. April 2002
14.30 – 17.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Melodien, Rhythmen begleiten uns im Leben. Sie sind **Ausdruck** unserer Selbst. **Klangfarbe und Formen** gehören dazu. Diese fünf Musikelemente wollen wir genauer betrachten und sie mit selbstgebauten Instrumenten, Liedern, Tänzen umsetzen.

Kursinhalt:
Wir stellen 3–4 Musikinstrumente her, die sich für ein spezielles Thema eignen, wie z.B. «Aprilwetter», Dschungel oder Afrika und setzen diese musikalisch ein bei Liedern, Tänzen, rhythmischen Spielereien...

Materialkosten:
Fr. 25.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
31. Januar 2002

Kurs 189

Schwarz/weiss-Fotografie

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Albrecht Thomet, Saltinisstrasse 48, 7203 Trimmis

Zeit:
Samstag, 25. Mai 2002
08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag, 30. Mai, 6./13. Juni 2002
18.30 – 21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Grundlagen der SW-Fotografie kennenlernen und in Experimenten nachvollziehen
- Eigene Aufnahmen im Fotolabor entwickeln und bearbeiten

Kursinhalt:
- Bau einer Lochkamera
- Kamerafunktionen
- Aufnahmetechnik
- Laborarbeit

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 75.–

Max. Teilnehmerzahl:
8 Personen

Anmeldefrist:
31. März 2002

Kurs 190

Siebdruck/Textildruck: Fächerübergreifende Zusammenarbeit Bildnerisches Gestalten / Textiles Werken

Adressaten: Lehrkräfte der Primarstufe, Oberstufe und des Textilen Werkens

Leitung:
Anne-Käthi Keller, Hauptstrasse 37, 8872 Weesen
Sylvia Spiess, Hauptstrasse 181, 7075 Churwalden

Zeit:
Mittwoch, 27. März, 3. April 2002
16.00 – 19.00 Uhr
Freitag, 5. April 2002
18.00 – 21.00 Uhr
Samstag, 6. April 2002
09.00 – 12.00 und 13.00 – 16.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Entwerfen und Entwickeln eines persönlichen Motivs. Durch die Spielereien der Druckanwendungen werden Sie immer wieder zu neuen Flächengestaltungen geführt.

Kursinhalt:
- Ein kleines ABC rund um den Siebdruck
- Das persönliche Werkzeug zum Siebdruck
- Der Siebdruck als Textildruck
- Drucken mit Drimaren – eine selbst hergestellte Druckfarbe

Materialkosten:
Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Fr. 75.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
15. Februar 2002

Kurs 191

Ich male mein Stilleben

Adressaten: Lehrkräfte 7.–9. Schuljahr

Leitung:
Richard Gaudenz, Traubenweg 10, 7000 Chur

Zeit:
Dienstag, 5./12./19./26. März, 2./9. April 2002
19.00 – 21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Gestalten eines Projektes zur Weiterentwicklung im malerischen Bereich.

Kursinhalt:
Weiterentwicklung von einem selbst zusammengestellten Stilleben.

Materialkosten:
ca. Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 80.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
31. Januar 2002

LEHRPLAN

Kurs 225

Technisches Werken: Tüfteln, bewegen, staunen... Mechanische Spielereien für die Schule

Adressaten: Lehrkräfte 1.–9. Schuljahr

Leitung:
Michael Grosjean, Werklehrer, Segnesweg 8, 7000 Chur
Nicolas Fontana, Sekundarlehrer, Eichweg 289 E, 7430 Thusis

Zeit:
Samstag, 9./16./23. März 2002
09.00 – 15.00 Uhr
(mit einer Verpflegungspause)

Ort:
Chur

Kursziel:
Sie kennen verschiedene Bewegungsübertragungen und wenden diese in praktischen Arbeiten gezielt an.

Kursinhalt:
1. Tag:
In Form einer Werkstatt machen Sie Grunderfahrungen zu Bewegungsübertragungen: Hebel, Riemen, Räder, etc.
2./3. Tag:
Anwendungen im Bereich von skurrilen Maschinen, bewegten Bildern, Spielzeugen und Alltagsgegenständen.

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
9. Januar 2002

Kurs 230

Filzen mit Pfiff (Anregungen, Erfahrungen, Tipps und Tricks für das Filzen im Unterricht)

Adressaten: Handarbeitslehrerinnen

Leitung:
Susanne Stauffer, Filzfachfrau, Ergotherapeutin, SVEB-Zertifikat 1, Guschstr. 39, 8610 Uster

Zeit:
Samstag, 26. Januar 2002
09.00 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Teilnehmerinnen erwerben und vertiefen theoretische und praktische Filzkenntnisse (Technik, Tipps, und Tricks, Anregungen für Objekte), die sie befähigen, das Filzen im Unterricht auf möglichst einfache, jedoch ansprechende und anregende Art durchzuführen.

Kursinhalt:
- «Fadenflip 1», Kapitel Filzen dient als Grundlage.
- Kapitel Filz auf Anwendbarkeit im Unterricht überprüfen. Vermitteln von Filztechnik.
- Anregungen für Filzarbeiten im Unterricht geben.
- Persönliche Filzerfahrungen der Teilnehmerinnen werden durch praktische Arbeiten/Erproben erweitert.
- Filzen kleiner Objekte nach Wahl (z. B. Sackmesseretui, Jonglierbälle, Filzperlen, Haarschmuck, Säckli, Stiftetui, Filzschmuck...)

Materialkosten:
Fr. 10.– bis Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist:
31. Dezember 2001

Kursangebote in Vorbereitung

LESEFÖRDERUNG
Vorankündigung

In Analogie zu *«Wer nicht hören will, muss eben fühlen.»* könnte man leichthin meinen, dass *«Kinder, die nicht lesen wollen/können, es (auch) zu spüren bekommen in unserer Welt.»* Und?

Es ist so!

Die multimediale Welt fordert alle, nicht nur die Kinder, zum Lesen auf. Aber anders als früher, wo noch «im stillen Kämmerchen» zurückgezogen, jede/r einzelne/r für sich gelesen und sich in ihrer/seiner Welt «verloren» hat. Die Cyber-Kidz von Heute erleben ihre «Fantasy-Reise» in Netzwerkparties, in Chatrooms. Sie entwickeln und lesen ihre eigene Bruch- oder Symbolschrift. Und. Sie verstehen sich sogar.

Na ja.

Michael Endes «Unendliche Geschichte» wenigstens im Kino gesehen. Pinocchio als Trickfilm. Die «Grossen» der (Kinder)Literatur werden früher oder später sowieso verfilmt und die Botschaften kommen an. Was soll's?

Das Projekt *«Leseförderung»*, das wir in der Lehrer/innenbildung in den nächsten 2 Jahren angehen werden, bietet
- Impulsveranstaltungen
- Informationszentren u. Bibliotheken
- Unterrichtsgestaltern
- Kindern und Eltern

die Möglichkeit zu zeigen, wie sie jeweils mit dem umgehen, was wir so schlicht und einfach *Lesen* nennen.

Anlass bieten ein Fülle von sowohl online- als auch offline-Publikationen zum «Lernen im Kontext neuer Medien». Was im Umfelfd der Judendliteratur vielleicht Sorge macht. Nämlich: «Empfänger unbekannt? Annahme verweigert?» hoffen wir nicht für unseren Fortbildungszyklus.

Wir hoffen auf Ihr Interesse – mehr lesen Sie (!) in der nächsten Ausgabe.

24. Bündner Sommerkurswochen 29. Juli – 2. August und 5.–9. August 2002

Anmeldefrist:
30. April 2002, resp. 28. Februar 2002
(Kurse 309, 315, 316, 317!)

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300 Seite 36

Mit Veränderungen im Berufsalltag kraftvoll und selbstbewusst umgehen (A)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002 (ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Annemarie Hosmann, 3076 Dentenberg

Kurs 301 Seite 36

Mehr Sicherheit im Umgang mit Eltern (A)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002 (ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Marianne Brintzinger, 8006 Zürich

Kurs 302 Seite 36

Didaktische Kompetenz – ein Grundpfeiler der beruflichen Professionalität (A)

Datum: 8. August 2002
Beginn: 08.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Dr. Hans Berner, 8124 Maur

Kurs 303 Seite 37

Kinder fordern uns heraus – mit Schwierigkeiten im Unterricht zurecht kommen (A)

Datum: 5./6. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Annemarie Hosmann, 3076 Dentenberg

Kurs 304 Seite 37

Was haben GärtnerInnen und LehrerInnen gemeinsam? (A)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002 (ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Hugo Furrer, 7500 St. Moritz
Maria Jemmi, 7130 Ilanz

Kurs 305 Seite 37

Ganzheitlich lehren und lernen (2.–8.)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Reto Cadosch, 7205 Zizers
Susanne Plüss, 7208 Malans

Kurs 306 Seite 37

Reflektiere – bleibe stark... (HHL)

Datum: 29.–31. Juli 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Ursina Patt, 7015 Tamins

Kurs 307 Seite 38

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben (KG, KKL, HP)

Datum: 29.–31. Juli 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Suzanne Naville, 8126 Zumikon

Kurs 308 Seite 38

Von der Stille zur Musik (KG, 1–6)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Susanne Brenn, 7430 Thusis

Kurs 309 Seite 38

Ausbildung zur Praxislehrperson (MentorIn) für die Sekundarstufe 1 (O)

Datum: 29.–31. Juli 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Traugott Elsässer, Rico Cathomas,
Päd. Institut der Universität Freiburg 1700 Freiburg

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

Kurs 315 Seite 39

Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs 1 (1–3 + ...)

Datum: 29. Juli – 9. August 2002 (ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Fachpersonen aus dem Leiterteam ZSU

Kurs 316 Seite 39

Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs 2 (1–3 + ...)

Datum: 29. Juli – 9. August 2002 (ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Fachpersonen aus dem Leiterteam ZSU

Kurs 317 Seite 39

Didaktik/Methodik des Zweitsprachunterrichtes Italienisch (1–3 + ...)

Datum: 15.–17. April 2002 und 7./8. Oktober 2002
Beginn: 15.04.2002
Ort: noch unbekannt
Kursleitung: Werner Carigiet, 7164 Dardin
Rico Cathomas, 1700 Freiburg
Jolanda Stieger, 6472 Erstfeld

Kurs 318 Seite 40

Grundkurs Englisch/Italienisch (O)

Datum: 29. Juli – 10. August 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur
Kursleitung: noch unbekannt

Corso 319 Pagina 40

Didattica della lingua straniera (tedesco come lingua seconda) (4–6)

Datum: 5–9 agosto 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Ilse Schwalm, D-34233 Fuldatal/Germania

Kurs 320 Seite 40

Spielerisches Üben im Sprachunterricht (1–6)

Datum: 5.–7. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Ursina Gloor, 4144 Arlesheim

Kurs 321 Seite 40

Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster» (1–4, KKL, DfF)

Datum: 8./9. August 2002
6./27. November 2002, jeweils am Nachmittag
Beginn: 08.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Jürg Mächler, 7220 Schiers
Eliane Poltera, 8700 Küsnacht
Chantal Villiger, 7206 Igis
Joos Weber, 7078 Lenzerheide
Elisabeth Würgler, 7214 Grüsch
Sabine Wyss, 7514 Sils Maria
Autorin: Ursina Gloor, 4144 Arlesheim

Kurs 322 Seite 41

Themenplanung im Kindergarten: Von der Idee zum Projekt (KG)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002 (ohne 1. August) + 1 Tag während des Schuljahres 2002/2003
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Esther Hartmann-Conrad, 7220 Schiers

Kurs 323 Seite 41

Klimaveränderungen: Permafrost und Gletscher in den Alpen (A)

Datum: 5.–7. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Samedan
Kursleitung: Dr. Felix Keller, Leiter GEOalpin, 7503 Samedan

Kurs 324 Seite 41

Biodiversität – von der Vielfalt in der Natur (1–9)

Datum: 29.–30. Juli 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, Naturmuseum
Kursleitung: Flurin Camenisch, 7000 Chur
+ 1 weitere Fachperson

Kurs 325 Seite 42

Auf Ötzis Spuren (A)

Datum: 29. Juli – 3. August 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Val Camonica / Bozen
Kursleitung: Christian Foppa, 7000 Chur
Jürgen Junkmann, D-50670 Köln

Kurs 326 Seite 42

Wellness im Hauswirtschafts-unterricht (HHL)

Datum: 7.–9. August 2002
Beginn: 07.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Cordula Coray, 7000 Chur
Cornelia Walther, 7000 Chur

Kurs 327 Seite 42

Einsatz neuer Medien im Unterricht der Primarschule (1–6)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur
Kursleitung: Claudio Cantieni, 7000 Chur
Claudio Caluori, 7000 Chur

Kurs 328 Seite 42

Einführung in die Informatik (Windows) (A)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002 (ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Regula Tillessen, 7430 Thusis

Kurs 330 Seite 43

MS-Office Anwenderkurs (Mac und Win) (A)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Regula Tillessen, 7430 Thusis

Kurs 331 Seite 43

Office-Aufbaukurs und Workshop (Windows und Mac) (A)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002 (ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur
Kursleitung: Josef Nigg, 7204 Untervaz

Kurs 332 Seite 44

Erste Schritte im Internet (Block 1) (A)

Datum: G1: 29. Juli 2002
G2: 30. Juli 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur
Kursleitung: G. A. Barandun, M. Caviezel, BC Infotech GmbH, 7015 Tamins

Kurs 333 Seite 44

Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2) (A)

Datum: 31. Juli, 2. August 2002
Beginn: 31.07.2002
Ort: Chur
Kursleitung: G. A. Barandun, M. Caviezel, BC Infotech GmbH, 7015 Tamins

Kurs 334 Seite 44

Publizieren im Internet – Workshop - Webdisegn (O)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002 (ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur
Kursleitung: Benno Stanger, 7000 Chur

Kurs 335 Seite 44

Grundbildung in Informatik: Methodisch-didaktischer Qualifikationskurs (O)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur
Kursleitung: Josef Nigg, 7204 Untervaz
Markus Romagna, 7204 Untervaz
+ weitere Fachkräfte

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 340 Seite 45

Polysportive Sommersportwoche 2002, J+S-Leiterkurs 1/2 Polysport (A)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Tenero
Kursleitung: René Reinhard, 7203 Zizers
Peter Fröhlich, 7000 Chur
+ weitere Fachkräfte

Kurs 341 Seite 45

Museumspädagogik: Carigiet und andere Kapriolen (A)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002 (ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur
Kursleitung: Sabina Studer, 7063 Praden
Sinje Homann, Zürich

Kurs 342 Seite 45

Farbenspiel und Formensprache (A)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Beat Zbinden, 3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, 2560 Nidau

Kurs 343 Seite 46

Zeichnen wie Picasso (A)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002 (ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Beat Zbinden, 3293 Dotzigen

Kurs 344 Seite 46

Mischtechniken: Meine Welten – meine Bilder (A)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002 (ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Christine Rindlisbacher, 4055 Basel

Kurs 345 Seite 46

Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer (O)

Datum: 5.–7. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Schiers
Kursleitung: Lukas Bardill, 8057 Zürich

Kurs 346 Seite 47

Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrkräfte und Schüler (A)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Heinrich von Bergen, 3042 Ortschwaben
Margrith Blatter, 3042 Ortschwaben

Kurs 347 Seite 47

Musik im Jahreskreis (KG, 1–2)

Datum: 29.–31. Juli 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Susanne Brenn, 7430 Thusis

Kurs 348 Seite 47

Tanz und Bewegung im Kindergarten (KG)

Datum: 29.–31. Juli 2002
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Romy Haueter Gasser, 7062 Passugg-Araschgen

Kurs 349 Seite 48

Filzen mit Kindern (A)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Mari Nagy, H-6000 Kecskemét

Kurs 350 Seite 48

Flechten mit verschiedenen Materialien (A)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Istvan Vidac, H-6000 Kecskemét

Kurs 351 Seite 48

Schmuck (5–9)

Datum: 5.–9. August 2002
Beginn: 05.08.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Michael Grosjean, 7000 Chur
Eva Mosimann, 2502 Biel

Kurs 352 Seite 48

Flugmodellbau I (Einstieg und erste Schritte) (5–9)

Datum: 29. Juli – 2. August 2002 (ohne 1. August)
Beginn: 29.07.2002
Ort: Chur, BFS
Kursleitung: Dumeng Secchi, 7551 Ftan

Schweizerische LFB-Kurse 2002

Kurs 218 Seite 49

Drechseln (4–10)

Datum: 15.–19. Juli 2002
Beginn: 15.07.2002
Ort: Fürstentum Liechtenstein

Kurs 219 Seite 49

Holzbearbeitung (Grundkurs) (4–9)

Datum: 8.–26. Juli 2002
Beginn: 08.07.2002
Ort: Fürstentum Liechtenstein

Kurs 220 Seite 49

Metallbearbeitung (Grundkurs) (O)

Datum: 8.–26. Juli 2002
Beginn: 08.07.2002
Ort: Fürstentum Liechtenstein

Kurs 223 Seite 49

Schmieden – Magie des Eisens und des Feuers (A)

Datum: 15.–19. Juli 2002
Beginn: 15.07.2002
Ort: Fürstentum Liechtenstein

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 300

Mit Veränderungen im Berufsalltag kraftvoll und selbstbewusst umgehen

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:
29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Sich der eigenen Ressourcen bewusst sein und Perspektiven erkennen für die berufliche Zukunft.
Veränderungen mit Gelassenheit, Interesse und Selbstvertrauen begegnen.

Kursinhalt:
An Veränderungen mangelt es im Schulwesen nicht: Gesellschaft und Kinder, Unterrichtsformen und inhaltliche Anforderungen, Strukturen und Ausbildungen, Zielsetzungen und Ansprüche. Auch Lehrpersonen kennen Veränderungen an sich: älter werden, Geduld, Energie und Belastbarkeit nehmen ab, Ängste und Stress nehmen zu.
Wie gehen wir im Berufsalltag mit diesen inneren und äusseren Veränderungen um?
Wir lernen hilfreiche Konzepte aus der systemischen Sicht, der Transaktionsanalyse und Selbstmanagementbereichen kennen und anwenden. Im Zentrum stehen die Fragen und Erfahrungen der Teilnehmenden.

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 301

Mehr Sicherheit im Umgang mit Eltern

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:
Marianne Brintzinger-Broglie, Beratung u. Ausbildung im Schulbereich, Scheuchzerstr. 35, 8006 Zürich

Zeit:
29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Ein gutes Verhältnis zu den Eltern erleichtert unsere Berufsarbeit wesentlich. Während wir aber für die Arbeit mit Kindern gut ausgebildet sind, fehlen uns für den konstruktiven Umgang mit Eltern oft die entsprechenden Kenntnisse und Erfahrungen.

Kursinhalt:
Dieser Kurs bietet Gelegenheit, die persönliche Sicherheit und Kompetenz in der Zusammenarbeit und im Gespräch mit Eltern zu erhöhen.
- Wie schaffe ich eine gute Basis für Zusammenarbeit?
- Wie führe ich ein konstruktives Gespräch und wie begegne ich Widerstand?
- Wie gestalte und moderiere ich einen Elternabend?

Konstruktive, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern ist aber nicht bloss eine Frage der Technik, sondern insbesondere der inneren Haltung. In der Auseinandersetzung mit der eigenen Biografie klären wir unsere Rolle im Umgang mit Eltern und erarbeiten Handlungsalternativen.
Der Kurs ist sehr praxisorientiert. Wir tauschen Erfahrungen aus, erleben Methoden, die wir für die Zusammenarbeit mit Eltern nutzen können, reflektieren in Übungen unser Kommunikations- und Kooperationsverhalten und entdecken dabei persönliche Stärken und Steigerungsmöglichkeiten.

Materialkosten: noch unbekannt

Kursbeitrag: Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:
15 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2002

Kurs 302

Didaktische Kompetenz – ein Grundpfeiler der beruflichen Professionalität

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Dr. Hans Berner, Seewiesstrasse 10, 8124 Maur

Zeit:
Donnerstag, 8. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Generelle Bildungsziele
- Die Lehrerinnen und Lehrer reflektieren ihr persönliches Lehr-Lern-Verständnis.
- Das Seminar leistet einen Beitrag zur Entwicklung der didaktischen Kompetenz der Lehrerinnen und Lehrer.
- Die Lehrerinnen und Lehrer erkennen die Chancen und Grenzen der ausgewählten bildungsrelevanten Unterrichts-Konzeptionen für ihren Unterricht.

Kursinhalt:
Thematischer Überblick
- Eine provozierende Frage: «Ist Didaktik eine Bildungsblockade?»
- Persönliche Auseinandersetzung mit der Frage: «Was ist Bildung?»
- Eine erste pointierte Forderung: Weder «Feiertags-Didaktik» noch «Rangel-Didaktik»!
- Drei bildungsrelevante Unterrichts-Konzeptionen zur Auswahl:
  - Exemplarisches Lehren und Lernen (nach Wagenschein)
  - Interaktive Didaktik (nach Ruf/Gallin)
  - Bildungsorientierter Projekt-Unterricht

  Persönliche Bemerkungen zu den Unterrichtskonzeptionen zur Diskussion gestellt
- Transfer in den eigenen Unterricht: Wie kann ich die vorgestellten didaktischen Konzepte in meinem Unterricht anwenden?
- Eine zweite poinierte Forderung zur Lehrer-Rolle zur Diskussion gestellt: «Weder Flaneure noch Fundamentalisten, sondern Konstrukteure!»

Materialkosten: Fr. 5.–

Kursbeitrag: Fr. 30.–

Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2002

Kurs 303

Kinder fordern uns heraus – mit Schwierigkeiten im Unterricht zurecht kommen

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Annemarie Hosmann, Neuhaus 72, 3076 Dentenberg

Zeit:
Montag und Dienstag, 5./6. August 2002
8.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Erkennen, wo die Ursachen und Wurzeln von disziplinarischen Schwierigkeiten liegen können
- Das Handlungsrepertoire erweitern im Umgang mit Disziplin und Massnahmen
- Mut und Sicherheit erhalten, um den Kindern in guter Art Grenzen zu setzen

Kursinhalt:
Heutige Kinder fordern uns heraus, sind wenig gewohnt, sich an Grenzen zu halten und sich in Gemeinschaften zu bewegen. Beides sind aber wichtige Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen in der Klasse. Wie setze ich Grenzen? Wie fordere ich sie ein und was passiert, wenn Regeln nicht eingehalten werden? Wir befassen uns mit dem Hintergrund von Schwierigkeiten im Unterricht und diskutieren neue und bewährte Strategien für den Schulalltag. Grundlage dafür bilden die Fallbeispiele der Teilnehmenden.

Materialkosten:
ca. Fr. 8.–

Kursbeitrag:
Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
18 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 304

Was haben GärtnerInnen und LehrerInnen gemeinsam? «Transaktionsanalyse als Fördermassnahme»

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen, die ihre SchülerInnen durch ziel- und beziehungsorientierte Massnahmen fördern wollen. Lehrpersonen, die sich mit ihrer persönlichen professionellen Haltung auseinandersetzen wollen.

Leitung:
Maria Jemmi, Via Porta Cotschna, 7130 Ilanz
Hugo Furrer, Via Ruinatsch 18, 7500 St. Moritz

Zeit:
29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Beziehungen zwischen Lernbeteiligten optimieren
- Hintergründe von Problemsituationen erkennen und lösungsorientierte Handlungskompetenz erlangen
- Eigene Haltung im Denken, Fühlen und Handeln reflektieren
- Konkrete Fördermassnahmen in Selbst-, Sozial- und Sachkompetenz erarbeiten

Kursinhalt:
Ohne Wertschätzung kann nichts wachsen:
- Jeder Mensch ist abhängig von Zuwendung
- Fördernde und blockierende Verhaltensmuster zwischen Kind und Erwachsenem
- Meine Geschichte und die Geschichte meiner SchülerInnen: Auswirkung auf die Beziehung
- Gewaltfrei kommunizieren, ein Werkzeug unserer Arbeit
- Fallbesprechung

Wir arbeiten mit Methoden der Transaktionsanalyse und setzen auch körperorientierte Aufträge, draussen und drinnen ein, wobei die körperliche Fitness keine Rolle spielt.

Materialkosten:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 685.– (bei 16 Teilnehmenden)

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 305

Ganzheitlich lehren und lernen

Adressaten: Lehrpersonen
2.–8. Schuljahr

Leitung:
Reto Cadosch, Turmweg, 7205 Zizers
Susanna Plüss, Rothus, 7208 Malans

Zeit:
5.–9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Neue Ansätze des Lernens kennen lernen und erleben

Kursinhalt:
Anstösse, Anregungen, Inputs, praktische Übungen und Experimente zu folgenden Themen:
- Gehirngerechtes Lehren und Lernen
- Lernen lernen
- Lernstile der Schüler kennen lernen (DUNN)
- Denkstil und Verhaltensweisen (HDI)
- Worauf es beim Unterrichten wirklich ankommt
- Gedächtnistechniken
- Stillsein ist lernbar
- Bewegung – das Tor zum Lernen
- Kreativität entwickeln
- Spielend lernen und Selbstvertrauen gewinnen
- Bei welchen Lernstörungen kann uns die Kinesiologie weiterhelfen?

Ausser Offenheit sind keine besonderen Voraussetzungen notwendig.

Materialkosten:
ca. Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 306

Reflektiere – bleibe stark...

Adressaten: Fachlehrerinnen für Handarbeit textil und Hauswirtschaft

Leitung:
Ursina Patt, Rossbodenstr. 33, 7015 Tamins

Zeit:
29. – 31. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen...
... reflektieren ihre berufliche Tätigkeit
... erkennen ihre Schwächen und Stärken als Lehrperson
... erweitern ihre berufliche Handlungskompetenz, indem sie ressourcenorientiert arbeiten

Kursinhalt:
Die genauen Kursinhalte werden anhand der Kursziele gemeinsam in der Gruppe prozessorientiert festgelegt.

Arbeitsweise:
Die Form von Gruppenberatung und -supervision ermöglicht, dass die Teilnehmerinnen von den Erfahrungen der andern lernen können.

Materialkosten:
Fr. 15.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
8 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 307

Sehen – Spüren – Hören – Schreiben

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrkräfte an Einschulungs- und Sonderklassen, Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen

Leitung:
Suzanne Naville, Psychomotoriktherapeutin, astp, Dozentin Fort- und Weiterbildung, Vogelacker 12, 8126 Zumikon

Zeit:
29.–31. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Was beinhaltet graphomotorische Förderung im Kindergarten und auf der Unterstufe? Weshalb ist die Wahrnehmungsintegration die Grundlage und der Ausgangspunkt jeder graphomotorischen Förderung?

Kursinhalt:
- Schwerpunkte der graphomotorischen Entwicklung des Kindes
- Graphomotorische Fördermöglichkeiten auf den beiden Altersstufen
- Aufbau der Verbindung von visueller Wahrnehmung und ihrer Zuordnung zu graphischen Zeichen
- Zusammenstellen eines bebilderten Leitfadens für die tägliche Praxis im Kindergarten und in der Schule

Im Mittelpunkt stehen die emotionalen, kognitiven und sozialen Auswirkungen von graphomotorischen Schwächen.

Arbeitsweise:
Kurzreferate, Wahrnehmungserfahrungen mit theoretischen Erläuterungen, Auswertung persönlicher Übungen, Erarbeitung und Erprobung von methodisch-didaktischen Hilfen für den Kindergarten- und den Schulalltag.

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
30 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 308

Von der Stille zur Musik

Adressaten: Kindergarten und Primarschule

Leitung:
Susanne Brenn, Canovastrasse 18, 7430 Thusis

Zeit:
5.–9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Wie die Pause in einem Konzert hat auch die Stille in unserem Leben eine wichtige Funktion: das Erlebte verarbeiten und das, was getan werden muss, vorbereiten. Nur so gelingt es, sich der Leere, dem Burnout-Syndrom zu widersetzen.
In diesem Kurs möchte ich zeigen, wie wir über die Ruhe, Stille in uns zur Musik, zur Freude und Begeisterung wiederfinden können und dank dieser eigenen Kraft wieder genug Elan für den Schulalltag haben.

Kursinhalt:
Mit vielen praktischen Beispielen, die wir an uns selber ausprobieren, möchte ich euch zeigen, wie wir diese gezielt im Schulalltag einsetzen können.
In dieser Woche beschäftigen wir uns: Von Ruhemomenten in der Natur erfahren, kinesiologischen Übungen, kurzen Meditationen für den Alltag über musikalische Spielereien mit Liedern, lüpfigen Versen und Tänzen sowie mit Malen, Musik, Rhythmen trommeln, basteln, kneten, spielen, Melodien erfinden – kurzum: Kreativ sein von Kopf bis Fuss, um die Freude neu zu entdecken!

Materialkosten:
ca. Fr. 45.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 309

Ausbildung zur Praxislehrperson (MentorIn) für die Sekundarschulstufe 1

Adressaten: Lehrkräfte der Sekundarstufe 1

Leitung:
Rico Cathomas und Traugott Elsässer, Lehrerbildner und Dozenten der Universität Freiburg, Departement der Erziehungswissenschaften, Sek 1, 1700 Freiburg

Zeit:
Montag, 29. Juli – Mittwoch, 31. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
- Vertraut werden mit den zentralen Unterrichtsstandards der universitären Lehrerbildung für die Sekundarstufe 1 in Freiburg
- Aufbau von differenzierten Kompetenzen in der Betreuung von Praktikantinnen und Praktikanten

Kursinhalt:
- Grundlagen der Allgemeinen Didaktik in der Freiburger Lehrerbildung, Sek 1
- Grundlagen der Fachdidaktiken (insbesondere Sprachendidaktik)

- Grundlagen der Praxisbetreuung (Videoanalysen, Feedback, Coaching u. Mentoring)

Bemerkungen:
Erstes von drei Modulen (insgesamt ca. 9 Kurstage). Zertifizierung als «MentorIn für die Sekundarstufe 1» (geplant). Nähere Angaben zu Kursinhalten u. Kursform folgen nach Anmeldung.

Materialkosten:
Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
28. Februar 2002

Didaktisch-methodische, fachliche Bereiche

LEHRPLAN

Kurs 315

Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs 1

Adressaten: Lehrpersonen, welche auf der Primarschulstufe unterrichtsberechtigt sind und die Qualifikation für die Erteilung der Zweitsprache Italienisch erlangen möchten.

Leitung:
Fachpersonen aus unserem Leitungsteam

Zeit:
2 Wochen: 29. Juli – 9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziele:
- Förderung der Grundfertigkeiten im Sprechen, Hörverstehen, Lesen und Schreiben
- Erwerben des Basiswortschatzes (Grund- und Aufbauwortschatz)
- Bewusstmachen u. Festigen der grammatikalischen Strukturen
- Konversation in der täglichen Umgangssprache
- Erhöhung der Sicherheit im Sprachgebrauch

Kursinhalte:
- Konversation
- Grammatik
- Lieder
- Texte, Referate, Reportagen
- Sprachspiele
- Hör- und Leseverstehen
- mündlicher u. schriftlicher Ausdruck
- Filme

Materialkosten:
ca. Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Die Kurskosten werden vom Kanton übernommen

Anmeldefrist:
28. Februar 2002

LEHRPLAN

Kurs 316

Zweitsprachunterricht Italienisch, Intensivkurs 2

Adressaten: Lehrpersonen, welche auf der Primarschulstufe unterrichtsberechtigt sind und die Qualifikation für die Erteilung der Zweitsprache Italienisch erlangen möchten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist der Besuch des Intensivkurses 1 im Sommer 2001 oder eines gleichwertigen Kurses.

Leitung:
Fachpersonen aus unserem Leitungsteam

Zeit:
2 Wochen: 29. Juli – 9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziele:
- Förderung der Grundfertigkeiten im Sprechen, Hörverstehen, Lesen und Schreiben
- Erwerben des Basiswortschatzes (Grund- und Aufbauwortschatz)
- Bewusstmachen u. Festigen der grammatikalischen Strukturen
- Konversation in der täglichen Umgangssprache
- Erhöhung der Sicherheit im Sprachgebrauch

Kursinhalte:
- Konversation
- Grammatik
- Lieder
- Texte, Referate, Reportagen
- Sprachspiele
- Hör- und Leseverstehen
- mündlicher u. schriftlicher Ausdruck
- Filme

Materialkosten:
ca. Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Die Kurskosten werden vom Kanton übernommen

Anmeldefrist:
28. Februar 2002

LEHRPLAN

Kurs 317

Didaktik/Methodik des Zweitsprachunterrichtes Italienisch

Adressaten: Lehrpersonen, welche auf der Primarschulstufe unterrichtsberechtigt sind und die Qualifikation für die Erteilung der Zweitsprache Italienisch erlangen möchten.

Leitung:
Werner Carigiet, Caprè, 7164 Dardin, Gymnasiallehrer für Rätoromanisch und Italienisch an der Kantonsschule, Mitarbeiter in der Lia Rumantscha, Abteilung Linguistik
Rico Cathomas, Via Grava 200, 7031 Laax, Dozent für Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik, tätig in der Lehrerbildung an der Universität Freiburg
Jolanda Stieger, Gotthardstr. 132, 6472 Erstfeld, Primarlehrerin

Zeit:
Teil 1: 15./16./17. April 2002
Teil 2: 7./8. Oktober 2002

Kursziel:
Praktische und theoretische Erarbeitung der methodisch-didaktischen Grundlagen für den Zweitsprachunterricht Italienisch in den deutschsprachigen Primarschulen und Kleinklassen Graubündens

Kursinhalt:
- Prinzipien einer handlungsorientierten, kommunikativen allgemeinen Didaktik
- Von der allgemeinen Didaktik über die Sprachdidaktik zur Didaktik des Zweitsprachunterrichtes
- Psychologische und gesellschaftliche Aspekte von Zwei- und Mehrsprachigkeit
- Einführung und Anwendung in die (obligatorischen) Lehrmittel
- Bewertung u. Beurteilung von kommunikativer Sprachleistung

Materialkosten:
noch unbekannt

Kursbeitrag:
Kurskosten werden vom Kanton übernommen

Anmeldefrist:
28. Februar 2002

LEHRPLAN

Kurs 318

Grundkurs Englisch/Italienisch Oberstufe

Vorinformation:

Im Rahmen der Sommerkurse 2002 (mit zusätzlich verpflichtendem Fremdsprachenaufenthalt im Oktober 2002) werden wieder ein Grundkurs Italienisch und ein Grundkurs Englisch angeboten. Die Grundkurse sind gedacht für Lehrpersonen, die an der Volksschuloberstufe Englisch bzw. Italienisch unterrichten werden, jedoch noch nicht über genügend Fremdsprachkompetenz verfügen, um den Eintrittstest bestehen zu können.

Alle Oberstufenschulen des Kantons Graubünden werden von der Kursleitung mit den entsprechenden Informationen und Anmeldeunterlagen frühzeitig bedient.

LEHRPLAN

Corso 319

Didattica della lingua straniera (tedesco come lingua seconda)

Il corso è indirizzato a: Scuole elementari (4–6 cl.) e superiori

Conduttrice:
Ilse Schwalm, Artickelweg 9,
D-34233 Fuldatal, Deutschland

Data/orario:
5–9 agosto 2002, dalle ore 08.15 – 11.45 alle 13.30 – 17.00 Uhr

Luogo: Coira

Obiettivo del corso:
Fornire nuovi impulsi didattico/metodici per l'insegnamento del tedesco come lingua seconda

Contenuto del corso:
Punti chiave:
1. Progetti nell'insegnamento linguistico
2. Conoscere possibilità di esercizi e differenziazioni nel'insegnamento della lingua seconda
3. Creare giochi d'apprendimento linguistico per livelli differenti.

Costo del materiale:
Al momento non noto

Contributo al corso:
fr. 150.–

Numero massimo di partecipanti:
15 persone

Termine dell'iscrizione:
30 aprile 2002

Kurs 320

Spielerisches Üben im Sprachunterricht

Adressaten: Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Ursina Gloor, Wiesenweg 2,
4144 Arlesheim

Zeit:
5.–7. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Jede Lehrperson stellt unterrichtsfertige Sprachspiele her, die sie im eigenen Unterricht direkt einsetzen kann.
Ausserdem nimmt sie Ideen für Sprachspiele ohne Material nach Hause.

Kursinhalt:
Wortschatzspiele, Rechtschreibspiele, Lesespiele, Satzbauspiele, Grammatikspiele, Buchstabenspiele, Wortartenspiele und andere Sprachspiele bieten die Möglichkeit für gleichzeitig lustbetontes und zielgerichtetes Lernen und Üben im Sprach- oder Fremdsprachunterricht. Im Kurs werden viele Sprachspiele vorgestellt, selber gespielt und ihre Varianten und Einsatzmöglichkeiten besprochen. Einige Spiele können für die eigene Klasse gebrauchsfertig hergestellt werden. Sie sind anschliessend in einer Spielwerkstatt, in der Wochenplanarbeit, in einer Sprach- oder Leseecke und im Klassen- oder Förderunterricht einsetzbar.
Alle Spiele sind einfach, mit alltäglichen Materialien und in kurzer Zeit herstellbar.

Der Kurs eignet sich für Lehrkräfte der 1.–6. Klasse, die Sprach-, Fremdsprach- oder Förderunterricht erteilen.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

LEHRPLAN

Kurs 321

Einführung ins Lehrmittel «Sprachfenster»

Adressaten: Das Sprachfenster ist eine didaktische Werkzeugkiste für den Sprachenunterricht im 2. und 3. Schuljahr. Es bietet auch Anregungen für die 1. und 4. Klasse wie auch für Kleinklassen und die Legasthenietherapie sowie für Lehrkräfte «Deutsch für Fremdsprachige».

Leitung:
Mächler Jürg, Farbstr. 81, 7220 Schiers
Poltera Eliane, Untere Wiltisgasse 11, 8700 Küsnacht
Villiger Chantal, Rebhaldenweg 12, 7206 Igis
Weber Joos, Voa Sporz 5C, 7078 Lenzerheide
Würgler Elisabeth, Arälienweg 460, 7214 Grüsch
Wyss Sabina, Somvih, 7514 Sils-Maria

Referentin:
Gloor Ursina, Wiesenweg 2,
4144 Arlesheim

Zeit:
Block 1:
8./9. August 2002 in Chur, 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Block 2:
In den Regionen je nach Herkunft der Teilnehmenden: Mittwoch, 6. / 27. November 2002, Arbeitszeit nach Absprache

Kursziele/Kursinhalte:
Block 1:
- Einführung, Hintergründe, Idee des Sprachfensters
- Aufbau des Lehrmittels
- Umgang mit Schülerbuch und Handbuch anhand konkreter Beispiele

Block 2:
- Bereits gemachte Erfahrung reflektieren
- Wissen vertiefen im Sprachhandeln und Sprachtraining
- Teilnehmer erhalten Beurteilungshilfen und Einblick in die individuelle Förderplanung

Zum Sprach-Lehrmittel:
Das Sprachfenster ist ein Lehrmittel, das Material für den binnendifferenzierten Unterricht zur Verfügung stellt. Es enthält u. a. Angebote für leistungsstarke Kinder und für Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen. Es ist modular aufgebaut und erlaubt einen Einstieg zu jeder Zeit. Das Sprachfenster enthält ein Instrument zur gezielten Beobachtung und Förderung des Kindes.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 100.–

Max. Teilnehmerzahl:
60 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 322

Themenplanung im Kindergarten: Von der Idee zum Projekt

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:
Esther Hartmann, Schibabüel 216 A, 7220 Schiers

Zeit:
29. Juli – 2. August 2002 (ohne 1. August) und ein Tag während des Schuljahres 2002/03 nach Absprache
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer...
... können von den Ressourcen aller Teilnehmenden profitieren
... entwickeln eine effiziente Vorbereitung in Gruppen
... steigern ihre Kompetenz in der Arbeit als KindergärtnerIn
... können themenbezogene Eltern- und Öffentlichkeitsarbeit planen

Kursinhalt:
Die Kursteilnehmenden erhalten einen Einblick in grössere Projekte und diverse öffentliche Anlässe. In Gruppen erarbeiten sie eine umfangreiche Themenplanung. Dabei kann jeder seine besonderen Fähigkeiten einbringen und gleichzeitig von den Begabungen der anderen profitieren.
Zum Schluss der Kurswoche verfügen alle Teilnehmenden über eine Themenplanung, welche umgehend in die Praxis umgesetzt werden kann. Zusätzlich stehen die Themenhefte der anderen Gruppe zur Ausleihe bereit.
1 Tag während des Schuljahres.
Die Lehrperson reflektiert die praktische Umsetzung des durchgeführten Themas. Auf Grund dieser Auswertung wird eine adäquate Öffentlichkeitsarbeit ausgearbeitet. Auch in diesem Teil kann jeder von den Ressourcen sämtlicher Teilnehmenden profitieren.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 323

Klimaveränderungen: Permafrost und Gletscher in den Alpen

Adressaten: Lehrkräfte der oberen Primarschulstufe und Sekundarstufe

Leitung:
Dr. Felix Keller, Academia Engiadina, Quadratscha 18, 7503 Samedan

Zeit:
5.–7. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr, oder nach Absprache

Ort:
Samedan/Engadin

Kursziel:
- Gletscherrückzug seit 1850
- Permafrost und Naturgefahren
- Auswirkungen der Klimaänderungen auf den Alpenraum

Kursinhalt:
- Glaziologische Karte Oberengadin (ab Januar 2002 auch in Rumantsch Grischun erhältlich)
- Permafrostbohrungen am Corvatsch und oberhalb von Pontresina
- Erlebnislehrpfad «Auf den Spuren des Klimas»
- Risikobetrachtung Klima

Materialkosten:
ca. Fr. 100.– (Glaziologische Karte, Büchlein, Klimaweg, 1 Folienset)

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
25 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 324

Biodiversität – von der Vielfalt in der Natur

Adressaten: Lehrpersonen
1.–9. Schuljahr

Leitung:
Flurin Camenisch, Zoologe/Museumspädagoge, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31, 7000 Chur

Zeit:
29.–30. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur (Bündner Naturmuseum)
Exkursion: Chur und Umgebung

Kursziel:
Die Bedeutung und Ursachen der biologischen Vielfalt kennenlernen und mit Hilfe praktischer Übungen die einheimische Artenvielfalt erleben.

Kursinhalt:
Unter Einbezug der reichhaltigen Ausstellungen und Sammlungen des Bündner Naturmuseums wird in einem theoretischen Teil folgenden Fragen nachgegangen:
- Warum gibt es so viele Tier- und Pflanzenarten?
- Was ist überhaupt eine Art und wie erkennt man diese?
- Weshalb sterben Arten aus?
- Welches ist die Bedeutung der biologischen Vielfalt in der Natur?
- Was nützt uns Menschen die biologische Vielfalt?

Im praktischen Teil besteht die Möglichkeit, Artenvielfalt in unserer Region zu erleben. Dabei wird gezeigt, wie das Thema für die Schule umgesetzt werden kann.

Materialkosten: Fr. 20.–

Kursbeitrag: Fr. 60.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2002

LEHRPLAN

Kurs 325

Auf Ötzis Spuren

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Christian Foppa, Aspermontstrasse 9, 7000 Chur
Jürgen Junkmann, Otto Müller Platz 1, D-50670 Köln

Zeit:
29. Juli – 3. August 2002

Ort:
Val Camonica / Bozen

Kursziel:
Erlebnis-Archäologie, d. h. Geschichte mit allen Sinnen erfahren, ist die unmittelbarste Art unsere Vergangenheit zu erkunden und zu entdecken.
Neben den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen bietet Ihnen der Kurs tolle Erfahrungen, die Ihren Geschichtsunterricht bereichern.

Kursinhalt:
- Sie wohnen und leben in Nachbildungen von urgeschichtlichen Häusern. www.archeopark.com
- Sie erkunden die urgeschichtlichen Felszeichnungen der Val Camonica, dem Tal mit der grössten Anzahl Felsbilder Europas.
- Sie bauen einen jungsteinzeitlichen Jagdbogen, wie Ötzi einen besass, samt Pfeilen nach. www.exparch.com
- Sie stellen Ihre eigenen Pfeilspitzen aus Feuerstein her.
- Bei der Produktion von Birkenteer, dem urgeschichtlichen Klebstoff, lernen Sie steinzeitliche Chemie kennen.
- Sie stellen Werkzeug und Dinge des täglichen Gebrauchs aus der Urgeschichte her, wie z.B. einen Ötzistick (Retuscheur zur Feuersteinbearbeitung), einen Steinmeissel sowie eine Kupferschale.
- Als Höhepunkt besuchen Sie persönlich den Mann vom Hauslabjoch in seinem Museum in Bozen und nehmen die bei ihm gefundene Ausrüstung in Augenschein. www.iceman.it

Materialkosten:
Material: Fr. 250.–; Reise: Fr. 140.– (bei 14 Personen); Übernachtung und Mahlzeiten: Fr. 400.– (für 6 Kurstage)

Kursbeitrag: Fr. 180.–

Max. Teilnehmerzahl: 15 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2002

Kurs 326

Wellness im Hauswirtschaftsunterricht

Adressaten: Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:
Cordula Coray, Bondastrasse 107, 7000 Chur
Cornelia Walther, Heckenweg 4, 7000 Chur

Zeit:
7.–9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Exemplarisches Erleben des Themas Wellness im Hauswirtschaftsunterricht. Wir gestalten den Kurs so, dass möglichst viele Sequenzen im Hauswirtschaftsunterricht direkt eingesetzt werden können.

Kursinhalt:
Wir beleuchten folgende Thema:
- Haut, Hauttypen
- Gesichtspflege
- Pflegeprodukte selber herstellen, z.T. anwenden
- kleine Imbisse
- Entspannung für Körper und Geist
- Workshop von Kopf bis Fuss

Materialkosten:
Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

KOMI

Kurs 327

Einsatz neuer Medien im Unterricht der Primarschule

Adressaten: Lehrkräfte 1.–6. Schuljahr

Leitung:
Projektgruppe N_MUP (Neue Medien im Unterricht der Primarschule)
Claudio Caluori, Giacomettistrasse 121, 7000 Chur
Claudio Cantieni, Dachsweg 5, 7000 Chur

Zeit:
5. August – 9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursinhalt:
- Erarbeiten und Kennenlernen methodisch / didaktischer Grundlagen für den Einsatz des Computers im Primarschulunterricht
- Integrationsmöglichkeiten im täglichen Unterricht
- Kennenlernen u. Beurteilen von Lernsoftware
- Primarschüler arbeiten mit Standardsoftware
- Erstellen von Übungsmaterial mit Standardsoftware
- Informationsbeschaffung und -verarbeitung mit Hilfe des Computers

Materialkosten:
ca. Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

KOMI

Kurs 328

Einführung in die Informatik (WIN)

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen und Fachrichtungen

Leitung:
Regula Tillessen-Bühler, Heinzenbergstrasse 31, 7430 Thusis

Zeit:
29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenübertreten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalt:

1. Einführungen u. Orientierungen in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Zeit):
   - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
   - Aufbau und Funktionsweise von Computern
   - Anwenderprogramme und Systemsoftware
2. Arbeit mit der Anwendersoftware Apple Works und Microsoft Office in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Zeit):
   - Grafik
   - Textverarbeitung
   - Tabellenkalkulation
   - Datenbank

Zur Orientierung:
An diesem Kurs werden Windows Computer eingesetzt.

Materialkosten:
ca. Fr. 20.–

Kursbeitrag:
Fr. 240.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

KOMI

Kurs 330

MS-Office Anwenderkurs (Mac und Win)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Regula Tillessen-Bühler,
Heinzenbergstrasse 31, 7430 Thusis

Zeit:
5.–9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Lehrerinnen und Lehrer können einfache Arbeiten mit MS Word, MS Excel und MS PowerPoint ausführen, sie verfügen über ein Grundwissen in Textverarbeitung, Tabellenkalkulation und im Erstellen von Präsentationen, das ihnen ermöglicht, die Programme ihren individuellen administrativen Arbeiten anzupassen und sie optimal zu nutzen.

Kursinhalt:
- MS Word: Schreiben von Briefen, Erstellen von Dokumenten
- MS Excel: Arbeiten mit Daten: Tabellen, Diagramme
- MS PowerPoint: Erstellen von Präsentationen für Schule und Erwachsenenbildung (Einbezug von Multimedia, Livevorführung, webbasierte Präsentation)
- Verknüpfung der drei Programme
- Anpassen von MS Office an eigene Bedürfnisse
- einfache Nutzung des Internets
- Unterstützung bei der Erstellung von individuellen Dokumenten, Arbeitsmappen und Präsentationen

Voraussetzungen:
Grundkenntnisse in Windows oder Mac. Wir arbeiten auf PC-Systemen (WIN) mit den Programmen Microsoft Office 2000. Dieses Programm ist in beiden Systemen (Mac/Win) identisch!

Materialkosten:
ca. Fr. 40.–

Kursbeitrag:
Fr. 300.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

KOMI

Kurs 331

Office-Aufbaukurs und Workshop (Windows und Mac)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
Josef Nigg, Bühelweg 12, 7204 Untervaz

Zeit:
29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Der Office-Aufbaukurs vermittelt mehr (Ressourcen-)Nutzung der Anwendungsprogramme Word und Excel. Lösungen werden schneller und effizienter erreicht. TeilnehmerInnen sind in der Lage, Kollegen und Kolleginnen bei Office-Anwendungen zu beraten und Lösungen als Vorlagen bereitzustellen. Die Kursinhalte werden als Inputs in der persönlichen Projektbearbeitung platziert.

Kursinhalt:

Excel-Aufbau (1,5 Tag)
- Erweiterte Berechnungen und Funktionen (Anwendungen)
- Erweitertes Formatieren von Tabellen und Ausdrucken
- Diagramme individuell gestalten, grafische Verfeinerungen
- Excel als Datenbank (Filtern und Abfragen)
- Auswertungen bereitstellen: Daten konsolidieren, Teilergebnisse, Pivot-Tabellen
- Vorlagen, Ansichten und Berichte anwenden
- Makros

Word-Aufbau (1,5 Tag)
- Formatieren mit Formatvorlagen
- Lange Dokumente bearbeiten (z. B. Berichte, Diplomarbeiten), Gliederung; Inhalts-/Indexverzeichnisse; Anwendung von Abschnitten; spezifische Kopf- und Fusszeilen; Grafikbearbeitung und Gestaltung
- Tabellen
- Beschriftungsetiketten, Serienbriefanwendungen (pers. Rundschreiben), Nutzung von Excel-Daten
- Einrichten und Verwalten von Dokumentvorlagen für andere NutzerInnen
- Formulare, AutoText, Assistenten und Prüfprogramme

Internet-Anbindung (1/2 Tag)
- Internet als Datenquelle verwenden; Bilder und Texte übernehmen
- Einfache HTML-Seiten aus Word und Excel erzeugen

Datenaustausch (1/2 Tag)
- Einfügungen, Verknüpfungen
- Arbeiten mit Hyperlinks in Dokumenten und zwischen Dokumenten

Voraussetzungen:
PC- oder Mac-Grundkenntnisse. Grundlagenkurs der Anwendungen Word und Excel besucht oder gleichwertige Kenntnisse. Praxiserfahrungen in Word, Excel und Internet.
Am Kurs wird mit Windows Rechnern mit Office 2000 (identisch mit Office 2001 für Mac) gearbeitet.

Materialkosten: Fr. 60.–

Kursbeitrag:
Fr. 240.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmerzahl: 12 Personen

Anmeldefrist: 30. April 2002

KOMI

Kurs 332

Erste Schritte im Internet (Block 1)

Adressaten: Lehrkräfte aller Schulstufen

Leitung:
G. A. Barandun und M. Caviezel
BC Infotech GmbH
7015 Tamins
info@bcinfotech.ch
http://www.bcinfotech.ch

Zeit:
Gruppe 1: 29. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
Gruppe 2: 30. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Sich im Word Wide Web bewegen können und per elektronischer Post kommunizieren können!

Kursinhalt:
Dieser Kurs vermittelt einen ersten Eindruck vom Internet und macht die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit den zwei bekanntesten und wichtigsten Diensten des Internet vertraut: WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche) und E-Mail (elektronische Post).

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 50.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen pro Gruppe

Anmeldefrist:
30. April 2002

KOMI

Kurs 333

Internet – vielseitiges Medium für Lehrer und Schüler (Block 2)

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
G. A. Barandun und M. Caviezel
BC Infotech GmbH
7015 Tamins
info@bcinfotech.ch
http://www.bcinfotech.ch

Zeit:
31. Juli und 2. August 2002
(ohne 1. August!)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Internet – vom Surfen zur qualifizierten Nutzung der verschiedenen Dienste.

Kursinhalt:
In diesem Kurs lernen Sie alle wichtigen Dienste des Internet gründlich kennen. WWW («Surfen» und gezielte Informationssuche), E-Mail (elektronische Post), Newsgroups (Diskussionsforen), IRC («Chatten»), FTP (Filetransfer). Sie werden dadurch zum qualifizierten Nutzer des Internet. Weiter werden in diesem Kurs didaktische Nutzungsmöglichkeiten des Internet in der Schule aufgezeigt.

Voraussetzungen:
Gefestigte Grundkenntnisse im Computerhandling! Grundkenntnisse im Internet (Kurs Block 1) oder vergleichbare Kenntnisse!

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 100.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

KOMI

Kurs 334

Publizieren im Internet – Workshop - Webdisegn

Adressaten: Lehrkräfte, die mit ihren Schülern Web-Projekte anpacken möchten

Leitung:
Patrick Schmid, Reichsgasse 4, 7000 Chur

Zeit:
29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Schule im Netz präsent machen, Web-Projekte durchführen können.

Kursinhalt:
Sie erlernen an einem Beispielprojekt, wie Sie Schritt für Schritt eine eigene Website aufbauen und darin publizieren können. Im Workshop erarbeiten Sie selbständig oder in Gruppen eine eigene Homepage zu einem bestimmten Thema. Sie lernen die Techniken zur Bearbeitung und Gestaltung einer Homepage vertieft kennen. Sie erarbeiten Konzepte zur Erstellung und Pflege einer Homepage.

Voraussetzungen:
Sicherheit im Computerhandling und im Umgang mit Anwendersoftware und mit den qualifizierten Internetdiensten (z.B. Internetkurse Block 1 und 2).

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 300.– bei 10 Teilnehmenden

S

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

KOMI

Kurs 335

Grundbildung in Informatik: Methodisch-didaktischer Qualifikationskurs

Adressaten: Alle Lehrkräfte der Oberstufe. Für Lehrkräfte, die das Fach Grundlagen der Informatik erteilen, ist der Besuch dieses Kurses obligatorisch. Den Lehrkräften, die den früheren Qualifikationskurs Grundlagen der Informatik besucht haben, dient dieser Kurs als Fresh-up auf den neusten Stand.

Leitung:
Markus Romagna, 7204 Untervaz
Josef Nigg, 7204 Untervaz
und weitere Fachkräfte aus dem Kursleiterteam der KOMI

Zeit:
Montag, 5. August bis Freitag, 9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Untervaz (Sekundarschule)

Kursziele:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten einen Gesamtüberblick über die Grundbildung in Informatik und deren Umsetzung im Unterricht gemäss Lehrplan.

Kursinhalt:
Für alle drei Säulen des Informatik-Lehrplanes (Grundlagen der Informatik, Anwendungen im Unterricht, Zusatzthemen) werden in diesem Kurs Impulse und Ideen vermittelt. Dies geschieht vor allem an exemplarischen, praktisch durchgeführten Beispielen. Das Thema Unterrichten mit Internet bildet einen Schwerpunkt des Kurses. Pädagogische, didaktische und methodische Aspekte der Internet-Nutzung im Unterricht und Unterrichts-Ideen und Tipps werden vermittelt. Wir bringen selbst ein kleines Projekt aufs Netz und erfahren dabei während einem Tag die Zusammenarbeit auf Distanz mit Hilfe der elektronischen Kommunikation (Tele-Arbeit und -Betreuung).

Materialkosten:
Fr. 100.–
(umfassender Materialienordner)

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 340

Polysportive Sommersportwoche 2002 – J+S-Leiterkurs 1/2 Polysport

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit und Hauswirtschaft

Leitung:
Sportamt Graubünden, Quaderstr. 17, 7000 Chur

Technische Leitung:
René Reinhardt, Rebweg 2A, 7205 Zizers

Zeit:
Sonntag, 4. August (abends) bis Freitag, 9. August 2002 (nachmittags)
08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr und auch abends

Ort: Tenero

Kursziel:
- Ein «Blick» ins neue Lehrmittel Sporterziehung
- Fortbildungskurs im Sportfach Polysport

Kursinhalte:
Die Kursinhalte beziehen sich vorwiegend auf das neue Lehrmittel Sporterziehung und die Fachbestimmungen der ESM für Fortbildung im Sportfach Polysport.
Der Kurs ist in Pflichtprogramm am Vormittag und Wahlfachprogramm am Nachmittag aufgeteilt.
Sport à la carte: Anschliessend an das Wahlprogramm besteht die Gelegenheit, sich in einem breiten Sportangebot frei zu betätigen.
Bei genügend hoher Teilnehmerzahl werden die Lektionen stufenspezifisch ausgerichtet sein, d.h. auf die einzelnen Stufenbände eingehen können.

Wichtig:
Der Kurs darf auch ohne gültige Leiteranerkennung Polysport besucht werden.

Materialkosten:
Evtl. Miete für Sportausrüstung

Unterkunft und Verpflegung:
Fr. 200.– Vollpension
(für die ganze Kurswoche!)

Kursbeitrag: Fr. 160.–

Max. Teilnehmerzahl: 36 Teilnehmer

Anmeldefrist: 30. April 2002

Kurs 341

Museumspädagogik: Carigiet und andere Kapriolen

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Sabina Studer, Museumspädagogin, Bündner Kunstmuseum, Postfach 107, 7000 Chur
Co-Leiterin: Sinje Homann, Theaterpädagogin, Zürich

Zeit:
29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Carigiet und andere Kapriolen
- Kunst intensiv, lustvoll und spannend erleben.
- Das Vertrauen in das eigene Sehen stärken.
- Kunstbetrachtung als nachhaltiges Erlebnis erfahren.
- Anregungen für den Museumsbesuch mit der Klasse erhalten.

Kursinhalt:
Sich mit malerischen und theatralischen Ansätzen den Werken und dem Künstler Alois Carigiet nähern und den Bogen zu zeitgenössischen Künstlern der Sammlung spannen:
- durch Betrachten, Wahrnehmen, Vergleichen;
- durch Bewegen, Mimen, Experimentieren;
- durch Zuhören, Diskutieren und Fragenstellen;
- durch Malen und Zeichen.

Materialkosten:
Fr. 30.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 342

Farbenspiel und Formensprache

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit

Leitung:
Beat Zbinden, Birkenweg 14, 3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, Egliweg 10, 2560 Nidau

Zeit:
5.–9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziele:
- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten fördern.
- Kennenlernen neuer, für den Unterricht geeigneter Gestaltungsmöglichkeiten.

Kursinhalt:
Wir experimentieren mit verschiedensten – bekannten und weniger bekannten – gestalterischen Techniken. Dabei ist es nicht unser Ziel, fixfertige Unterrichtsrezepte zu erhalten, sondern die gemachten Erfahrungen in unserer besonderen Schulsituation anwenden zu können.
Der Kurs eignet sich auch für Leute, die sich für gestalterisch wenig begabt halten.

Materialkosten:
Fr. 70.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 343

Zeichnen wie Picasso

Adressaten: Alle Schulstufen

Leitung:
Beat Zbinden, Birkenweg 14,
3293 Dotzigen

Zeit:
29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Die Teilnehmenden lernen neue Formen der Zeichnung kennen, die ermöglichen, Kinder in ihrem gestalterischen Ausdruck zu stärken. Die Teilnehmenden gewinnen die nötigen Fertigkeiten und das Vertrauen, mit diesen Techniken zu arbeiten.

Kursinhalt:
Der Kurs vermittelt einen neuen Zugang zum Zeichen: Wir arbeiten mit verschiedenen bekannten und unbekannten, zeichnerischen Techniken. Dabei ist Zeichnen wichtig, Abzeichnen können, nebensächlich. Wir merken, dass Grenzen zwischen Ge- und Misslungenem aufgeweicht werden können. Ausgehend von diesen Erfahrungen entwikkeln wir Aufgaben, die das gestalterische Selbstbewusstsein der Kinder in unseren Klassen stärken.
Der Kurs eignet sich auch für Lehrkräfte, die sich für gestalterisch weniger begabt halten.

Materialkosten:
Fr. 50.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 344

Mischtechniken: Meine Welten – meine Bilder

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen und Richtungen

Leitung:
Christine Rindlisbacher,
Allschwilerstrasse 48 H, 4055 Basel

Zeit:
29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Experimentieren, «schmökern», umsetzen, gestalten. Im Mittelpunkt steht das Erlebnis, dass erst das Zusammenwirken zweier Teilaspekte die erfolgreiche gestalterische Arbeit ermöglicht: Sauberes Handwerk einerseits, Kreativität, Intuition, Lust andererseits. Nicht die Erschaffung eines «Kunstwerks» soll hauptsächliches Ziel sein, sondern kreative Improvisation, spielerische Technikkombination, Arbeit in Serien, Dranbleiben an einem Thema: das Suchen nach der besten Form für die gewünschte gestalterische Aussage. Welche Techniken eignen sich zur präzisen Formulierung meiner Bildidee und Verständigung durch mein Werk?

Kursinhalt:
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren und erproben in gezielten Aufgaben verschiedenste Gestaltungsmöglichkeiten mit Mischtechniken als Ausdrucksmittel für Bilder mit Gehalt: Collage-Decollage, Spachteln, Drucktechniken, Frottage, Abklatsch, Färben, Reservieren, Sgraffito... und finden so allmählich ihren eigenen Stil. Sie kreieren malerisch und zeichnerisch eine eigene Formen- und Farbensprache mit präzisen Charakterzügen und lassen diese in Bildern lebendig werden. Aus der Fülle des Gelernten kann vieles direkt oder leicht vereinfacht in der Schule umgesetzt werden. Die gestalterisch künstlerische Unterstützung (Gestaltungselemente, Perspektiven, Proportionen, Farbenlehre, Kontraste, Komposition) zum Erreichen von Spannung, Harmonie, Bildwirkung und Optimierung des Bildaufbaus wird nach Wunsch und Bedarf angeboten. Es sind keinerlei handwerkliche und gestalterische Vorkenntnisse nötig, aber willkommen.

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:
18 bis 20 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

KOMI

Kurs 345

Digitale Fotografie und Bildbearbeitung am Computer

Adressaten: Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Lukas Bardill, Im eisernen Zeit 12,
8057 Zürich

Zeit:
5.–7. August 2002, 08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Schiers

Kursziel:
Erarbeiten der wichtigsten technischen und gestalterischen Grundlagen für die digitale Fotografie und die Bildbearbeitung am Computer. Voraussetzungen schaffen, um die neuen Bildmedien im Unterricht, in der Stundenvorbereitung oder in eigenen grafischen (Klein-)Projekten anwenden zu können.

Kursinhalt:
- Fotografieren mit der Digitalkamera
- Bildbearbeitung mit Photoshop: Retuschen, Korrekturen, Bildmontagen

- Bildmaterial sammeln mit Scanner, im Internet und ab CD
- Aufbereitung der Bilder für den Druck (auf dem eigenen Drucker oder in der Druckerei) und für digitale Verwendung (im Internet oder in Bildschirmpräsentationen)
- Montage von Bild und Text im Word
- Erarbeiten der gestalterischen Grundlagen von Typografie und Layout
- Präsentation, Ideen- und Erfahrungsaustausch: Verschiedene Unterrichtsbeispiele mit Einbezug der neuen (Bild-)Medien
- Erfahrungsaustausch und Beratung: Hard- und Softwareausrüstung an der eigenen Schule

Materialkosten:
Fr. 25.–

Kursbeitrag:
Fr. 110.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 346

Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrkräfte und Schüler

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Heinrich von Bergen, Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben
Margrit Blatter, Panoramaweg 3, 3042 Ortschwaben

Zeit:
5.–9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Differenzierter und ökonomischer Einsatz der Sprech- und Singstimme durch bewusstes Erleben der Wechselwirkungen von Atem-, Sprech-, Stimm- und Bewegungsfunktion.

Kursinhalt:
- Verstehen der naturgegebenen Funktionsabläufe des Instrumentes «Stimme» anhand von Abbildungen, Modellen und Videofilmen.
- Abbau falscher Spannungen durch Haltungsschulung
- Aufbau einer physiologisch richtigen Sprech- und Singatmung
- Arbeit an der eigenen Stimme mit Sprech- und Singübungen
- Stimmbildung mit Kindern
- Praktische Anwendung des Gelernten in Improvisationsübungen und beim Gestalten von dem individuellen Können angepassten Texten und Liedern
- Orientierung über Stimmprobleme und Stimmstörungen bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen, deren Ursachen und Heilungsmöglichkeiten

Bitte beachten:
Für den Besuch dieses Kurses werden keine besonderen musikalischen und gesanglichen Kenntnisse vorausgesetzt.

Materialkosten:
Fr. 40.– für Kursunterlagen

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 347

Musik im Jahreskreis

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Lehrkräfte 1./2. Klasse

Leitung:
Susanne Brenn-Ferschin, Canovastrasse 409 A, 7430 Thusis

Zeit:
29.–31. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Viele Lehrerinnen und Lehrer sehnen sich nach Ideen. Gemeinsam wollen wir eine musikalische Ideenmappe zu den vier Jahreszeiten «Frühling, Sommer, Herbst und Winter» herstellen.

Kursinhalt:
Am Vormittag werde ich aus meinem musikalischen Repertoire Ideen zu den Jahreszeiten zeigen und diese mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern umsetzen mit Bewegung, Singen, Musizieren, Malen und Gestalten. Den Nachmittag werden wir jeweils als Ideenbörse nutzen und in Kleingruppen arbeiten. Im Plenum werden die Ideen dann vorgestellt und in den Ideenordner aufgenommen. Nach dem Motto: «Gemeinsam können wir mehr bewirken.»

Materialkosten:
Fr. 35.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
16 bis 18 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 348

Tanz und Bewegung im Kindergarten

Adressaten: Kindergärtnerinnen

Leitung:
Romy Haueter Gasser, Bühlweg 10, 7062 Passugg-Araschgen

Zeit:
29.–31. Juli 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Den Kursteilnehmern und -teilnehmerinnen sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie mit Kindergartenkindern einfache Tanzgestaltungen angeleitet werden können (Kreativtanz, Ausdruckstanz, Bewegungsimprovisation).

Kursinhalt:
- Unser Körper, das Instrument zum Tanzen
- Grundbewegungen im Tanz und wie sie sich verändern lassen
- Die Bedeutung von Raum und Dynamik (Zeit, Kraft) für die Gestaltung eines Tanzes
- Kindergemässe Bilder als Stimulus für die Bewegungsvorstellung und den Bewegungsausdruck
- Möglichkeiten der rhythmischen bzw. musikalischen Begleitung
- Wir erleben viele praktische Beispiele, die das zu Grunde liegende Konzept aufzeigen und vertiefen sollen

Materialkosten:
Fr. 10.–

Kursbeitrag:
Fr. 90.–

Max. Teilnehmerzahl:
20 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

LEHRPLAN

Kurs 349

Filzen mit Kindern

Adressaten: Kindergärtnerinnen und Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Mari Nagy, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemèt

Zeit:
5.–9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort: Chur

Kursziel:
Lust, Kraft, Ideen bekommen zum Filzen mit Kindern

Kursinhalt:
Seit 20 Jahren filze ich mit Kindern. Diese freie und kreative Arbeit passt sehr zu Kindern.

Wir beschäftigen uns mit vier Themen:
1. Filzspielzeug und Spiele mit... «Ringlein Ringlein»
2. Verschiedene Puppen für ein Puppenspiel zur Darstellung eines Märchen der Gebrüder Grimm (Finger, Hand, Handschuh).
3. «Fasching der Tiere»: Maske und Mütze für ein Spiel.
4. Gemusterte Filzteppiche aufgrund eines Grimm Märchens. Weitere Informationen findet man in unseren Büchlein: Filzspielzeug, Filzen mit Kindern, Filz im Puppenspiel.

Materialkosten:
Fr. 70.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

LEHRPLAN

Kurs 350

Flechten mit verschiedenen Materialien

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:
Istvan Vidac, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemèt

Zeit:
5.–9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Lust, Kraft, Ideen bekommen zum Flechten mit Kindern

Kursinhalt:
10 Jahre lang war ich Korbflechter. Ausflüge machen, verschiedene Materialien sammeln, bringt das Gefühl «Hier bin ich zu Hause».

Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Themen:
1. Vierbeinige Tiere aus Binsen, Rohrkolb oder Strohhalmen.
2. Mit gespaltenen Weideruten einen Henkelkorb flechten, um Obst zu sammeln.
3. «Froschstuhl» Spielzeuge aus Uferpflanzen.
4. Die Schilfjungfrau – Schattentheater mit geflochtenen Menschen- u. Tierfiguren.

Weitere Informationen in unserem Büchlein: Froschstuhl, Verzauberter Hirsch.

Materialkosten:
Fr. 70.–

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:
10 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2001

LEHRPLAN

Kurs 351

Schmuck

Adressaten: Lehrpersonen 5.–9. Schuljahr und ab 1.–4. Klasse wenn genügend Vorkenntnisse vorhanden

Leitung:
Michael Grosjean, Segnesweg 8,
7000 Chur
Eva Mosimann, Wasserstrasse 29,
2502 Biel

Zeit:
5.–9. August 2002
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Lernen v. schmuckspezifischen Grundtechniken
- Verbessern der eigenen handwerklichen und gestalterischen Fähigkeiten
- Planen und herstellen von persönlichen Schmuckobjekten
- Berufsbezug

Kursinhalt:
In diesem Kurs arbeiten wir vor allem mit Buntmetall (Kupfer, Messing, Neusilber). Silber kommt auch zur Anwendung.
- Am ersten Tag widmen wir uns der Technik des Sepiagusses. Du stellst selber Formen her und legierst für ein Amulett das Metall.
- Metall kalt verformen bildet den Schwerpunkt des zweiten Tages. Du lernst Drähte auf dem Faulenzer biegen, Ösen wickeln und einfache Schmiedetechniken. Aneinandergekettet können Einzelteile zu einem Halsschmuck verarbeitet werden.
- Am dritten Tag lötest du einen Fingerring mit Fassung. In die Fassung kannst du Glas- oder Keramiksteine, Holz, Speckstein, Alabaster, Schiefer, Kunststoff, Fell, Horn, etc. einlegen.
- Die zwei letzten Tage stehen dir frei zur Verfügung. Du hast Zeit, dich in das Gelernte zu vertiefen, Schmuckstücke herzustellen.
- Nebst fachdidaktischen Aspekten rund um das «prozessorientierte Werken» erarbeiten wir auch einen Bezug zum Unterricht.

Materialkosten:
Fr. 75.–
(Silber wird separat abgerechnet)

Kursbeitrag:
Fr. 150.–

Max. Teilnehmerzahl:
16 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

Kurs 352

Flugmodellbau I
(Einstieg und erste Schritte)

Adressaten: Lehrerkräfte 5.–9. Schuljahr

Leitung:
Dumeng Secchi, Rontsch, 7551 Ftan

Zeit:
29. Juli – 2. August 2002
(ohne 1. August)
08.15 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Der erste Flieger der meisten jungen Menschen wird wohl ein Papierflieger sein. Von da an führen viele Wege nach Rom... In meiner Erfahrung als Flugmodellbauer und Lehrer haben sich einige Wege als besonders befriedigend erwiesen: Sie strapazieren weder das Geld noch die Ausdauer der Jugendlichen und bieten zu vernünftigem Aufwand viel Freude und zunehmend stärkere Herausforderungen.

Kursinhalt:

1. Klein und flink
   a) Der ideale erste Flieger: ein Balsagleiter von ca. 25 cm Spannweite. Draussen zu fliegen oder auch drinnen, in der Turnhalle. Vermittelt die Grundlagen des Fluges und viel Freude.
   b) Wurfgleiter: Für diejenigen, die Spass daran gefunden haben, ihren Flieger mit Schwung in die Luft zu schleudern. Ist alles gut eingestellt, folgt ein Gleitflug von 20–40 Sekunden! (nur für draussen)
   Für Jüngere: Bautasche mit vorgefrästen Teilen (10–14 Franken); für Ältere: Selbstbau nach Plan.
2. Mit wenig mehr Aufwand viel mehr Leistung
   Ein Balsasegler von 70 cm Spannweite, unkompliziert und billig im Bau, hervorragend im Flug: leicht und langsam, geht deshalb kaum kaputt und fliegt aus der Hand(*) fast eine Turnhallenlänge!
   (* beim Einfliegen – er ist aber für draussen gedacht)
3. Alternative Materialien und entsprechende Baukonzepte: Mikrowellkarton, Styrodur, Bristol-Karton

Materialkosten:
Fr. 20.– bis Fr. 80.– je nach Nutzung des Angebotes

Kursbeitrag:
Fr. 120.–

Max. Teilnehmerzahl:
12 Personen

Anmeldefrist:
30. April 2002

111. Schweizerische Lehrerinnen- und Lehrerbildungskurse 2002 im Fürstentum Liechtenstein

organisiert von Schule und Weiterbildung Schweiz swch.ch (vormals Schweiz. Verein für Schule und Fortbildung SVSF)

Bitte beachten:

- *Kursverzeichnisse* sind erhältlich bei: Pädagogische Fachhochschule, Lehrerinnen- u. Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur
- *Anmeldung und weitere Auskünfte:* Sekretariat swch.ch, Bennwilerstr. 6, 4434 Hölstein, Tel. 061/951 23 33

Wichtig: Für die Beiträge des Kantons an die Teilnehmenden der Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse gilt ab 1. November 1999 Folgendes:

- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den eigenen Unterrichtsfächern sowie Erziehungskompetenz werden 70 % des Kursgeldes zurückerstattet (A-Kurse).
- Für Kurse über Sach- und Unterrichtskompetenz in den übrigen Unterrichtsfächern werden 40 % des Kursgeldes zurückerstattet (B-Kurse).
- Für alle übrigen Kurse wird kein Beitrag an das Kursgeld entrichtet (C-Kurse).
- Von dieser Regelung ausgenommen bleiben diejenigen Kurse des Schweizerischen Vereins für Schule und Fortbildung (SVSF-Kurse), die vom Erziehungsdepartement auf Antrag der kantonalen Kurskommission als Ersatz für kantonale Kurse bezeichnet werden ➡ s. unten. Bei diesen Kursen werden 100% des Kursgeldes zurückerstattet. Im Jahre 2002 betrifft dies die folgenden Kurse:
  - *Kurs 218 Drechseln*
  - *Kurs 219 Holzbearbeitung (Grundkurs)*
  - *Kurs 220 Metallbearbeitung (Grundkurs)*
  - *Kurs 223 Schmieden – Magie des Eisens und des Feuers*

Pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Jahr wird ein ausserkantonaler Kurs für die Rückerstattung des Kursgeldes berücksichtigt.

Kurs 218

Drechseln

Kursort: Grabs

Zielgruppe: 4.–10. Schuljahr

Kursleitung:
Peter Luisoni, Lehrer und Drechsler, Tersierstr. 205, 7220 Schiers, Telefon 081 328 10 32, Fax 081 328 10 31, Internet www.drechslerei.ch

Kursdaten: 15.–19. Juli

Ihre Investition: Fr. 665.–

Kurs 219

Holzbearbeitung (Grundkurs)

Wichtig: dreiwöchiger Kurs

Zielgruppe: Mittel- und Oberstufe

Kursleitung:
Urs Seiler, Lehnisweidstr. 30, 8967 Widen
Telefon 056 631 79 06, Fax 056 631 29 03

Kursdaten: 8.–26. Juli

Ihre Investition: Fr. 1500.–

Kurs 220

Metallbearbeitung (Grundkurs)

Wichtig: dreiwöchiger Kurs

Zielgruppe: Oberstufe

Kursleitung:
Leo Gadient, Lachenstr. 5, 9462 Montlingen, Tel. 071 761 25 29 (P), 071 761 16 50 (G), e-Mail lgadient@osornet.ch

Kursdaten: 8.–26. Juli

Ihre Investition: Fr. 1500.–

Kurs 223

Schmieden – Magie des Eisens und des Feuers

Kursort: voraussichtlich St. Gallen

Zielgruppe: alle Stufen

Kursleitung:
Bernard Pivot, Kunstschmiede u. Schlosserei, Unterer Rheinweg 10, 4058 Basel, Telefon 061 681 29 45
Verena Sturm, Basel

Kursdaten: 15.–19. Juli

Ihre Investition: Fr. 820.–

Bildungsurlaub

Ausführungsbestimmungen über die Bewilligung und Subventionierung von Fortbildungsurlauben der Volksschullehrer

Gestützt auf Art. 56 des Schulgesetzes[1] und Art. 8b der Lehrerbesoldungsverordnung[2] von der Regierung erlassen am 19. März 1991

1. Bezahlte Fortbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu drei Monaten können von den zuständigen Gemeindeschulbehörden Lehrkräften gewährt werden, die während mindestens 10 Jahren und mit einem Pensum von mindestens 20 Lektionen pro Woche Unterricht an einer Volksschule im Kanton Graubünden erteilt haben. Nach weiteren 10 Jahren und unter den gleichen Voraussetzungen wie für den ersten Fortbildungsurlaub kann von der zuständigen Schulbehörde ein zweiter Fortbildungsurlaub bis zu drei Monaten gewährt werden.
2. An die Gewährung von Fortbildungsurlauben wird die Bedingung geknüpft, dass die betreffende Lehrkraft auf freiwilliger Basis vor jedem der beiden möglichen Urlaube Fortbildungskurse besucht hat, die mindestens halb so lange wie der beantragte Urlaub dauerten.
3. Der Urlaub muss sich auf ein ausführliches und verbindliches Fortbildungsprogramm abstützen. Dieses ist der Schulbehörde spätestens 6 Monate vor Beginn des Fortbildungsurlaubs der Intensivfortbildung zusammen mit dem Gesuch um Gewährung eines bezahlten Fortbildungsurlaubs vorzulegen und dem/der zuständigen Schulinspektor/in zur Überprüfung, Genehmigung und Meldung an das Erziehungsdepartement zu unterbreiten.
4. Der Fortbildungsurlaub dient vor allem dazu, die Teilnahme an den Intensivfortbildungskursen der EDK-Ost, an ähnlichen Kursen für italienischsprachige Lehrer sowie an weiteren Kursen mit entsprechenden Zielen und Anforderungen zu ermöglichen. Für die Bewilligung weiterer Fortbildungsvorhaben ist die Beurteilung des Fortbildungsprogramms entscheidend. Es wird vorausgesetzt, dass die beurlaubte Lehrkraft während des ganzen Fortbildungsurlaubs, in den auch mindestens zwei Ferienwochen einzuschliessen sind, ein auf die Lehrtätigkeit bezogenes Arbeitsprogramm absolviert. Dieses muss Gewähr dafür bieten, dass es der Lehrkraft neue Impulse für ihre Berufstätigkeit gibt und ihre fachlichen, methodisch-didaktischen und/oder pädagogischen Fähigkeiten wesentlich zu fördern vermag.
5. Die Beurlaubung eines Lehrers/einer Lehrerin darf sich auf den Schulbetrieb nicht nachteilig auswirken. Der Fortbildungsurlaub darf in der Regel nur ein Schuljahr tangieren.
6. Für die Urlaubszeit ist ein geeigneter Stellvertreter einzusetzen. Über die Befähigung des vorgesehenen Stellvertreters entscheidet der/die zuständige Schulinspektor/in.
7. Die Gesuchsteller haben einen vom Erziehungsdepartement auszufertigenden Verpflichtungsschein zu unterzeichnen, wonach sie bei einem allfälligen Rücktritt von der Lehrtätigkeit an einer öffentlichen Schule im Kanton Graubünden dem Kanton und der Gemeinde das während des Urlaubs bezogene Gehalt wie folgt zu erstatten haben:
   100 Prozent bei einem Austritt im ersten Jahr nach dem Urlaub. Hierauf reduziert sich der zurückzuzahlende Beitrag jedes Jahr um 20 Prozent. Sofern die Lehrkraft ihre Stelle innerhalb der Volksschule des Kantons Graubünden wechselt, ist nur der von der Gemeinde während des Urlaubs bezogene Gehaltsanteil zu erstatten.
8. Am Ende des Urlaubs sind die vorgesetzte Schulbehörde und der/die zuständige Schulinspektor/in in einem schriftlichen Bericht über die Tätigkeit während des Fortbildungsurlaubs zu orientieren. Gleichzeitig sind dem Schulrat die Ausweise über die besuchten Kurse und Veranstaltungen vorzuweisen.
9. Diese Ausführungsbestimmungen treten auf Beginn des Schuljahres 1991/92 in Kraft.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Pädagogische Fachhochschule
Lehrerinnen-/Lehrerweiterbildung
Scalärastrasse 11, 7000 Chur
Tel. 081/354 03 91
Fax 081/354 03 93
e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Intensivweiterbildung der EDK-Ost

GRUNDSÄTZLICHES

Die Intensivweiterbildung bietet Chancen

- sich nach einer längeren Zeit der beruflichen Aktivität losgelöst von den Alltagspflichten mit seiner Tätigkeit grundlegend auseinanderzusetzen;
- als Lehrperson eine persönliche und berufliche Standortbestimmung vorzunehmen;
- neue Kräfte, Ideen und Anregungen zu sammeln;
- sich mit Sachfragen aus beruflichen und ausserberuflichen Bereichen zu beschäftigen;
- sich zusammen mit Kolleginnen und Kollegen beruflich und persönlich weiterzubilden.

Leitvorstellungen

- Die Intensivweiterbildung ist eine **Vollzeitweiterbildung.** Sie ermöglicht es, sich auf beruflichen Themen intensiver einzulassen und sich für wichtige persönliche Fragen Zeit zu nehmen.
- Der Besuch der Intensivweiterbildung ist **freiwillig.** Im Kurs besteht ein hohes Mass an **Wahlfreiheit.** Der Besuch der gewählten Veranstaltungen ist jedoch **verbindlich.**
- Die Intensivweiterbildung arbeitet **stufenübergreifend.** Die Förderung der Zusammenarbeit ist eines der Grundanliegen. Die stufenspezifische Bearbeitung einzelner Fragen bleibt selbstverständlich offen.
- Die Intensivweiterbildung erwartet und fördert ein Lernen, welches von **Selbstverantwortung und Eigeninitiative** geprägt ist. Das ist eine entscheidend wichtige Voraussetzung, wenn autonome Berufsleute sich für eine länger dauernde gemeinsame Weiterbildung zusammenfinden.
- Der Kurs lebt vom **Geben und Nehmen.** Wir freuen uns über Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit hohen Erwartungen und setzen die Bereitschaft voraus, dass das eigene Wissen, die Erfahrung und die eigene Persönlichkeit eingebracht wird.
- Die Intensivweiterbildung pflegt die **Lernkultur.** Theorie und Praxis entsprechen sich auch in Bezug auf die Lernkultur im Kurs: gemeinsame Planung, vielfältige und abwechslungsreiche Lernformen, Einbezug der ganzen Person, Individualisierung, kooperative Lernformen und Rückmeldungen leisten Beiträge dazu.
- Obwohl die Intensivweiterbildung ein vielfältiges und längerdauerndes

Angebot ist, kann sie nicht alle Erwartungen erfüllen. Für die Programmgestaltung muss **gemeinsam eine Auswahl** getroffen werden, was von allen Beteiligten Entscheidungen fordert.

ZWEI VERSCHIEDENE KURSANGEBOTE

Die Intensivweiterbildung EDK-Ost bietet jedes Jahr zwei verschiedene Kurse an: **Der Kurs A** beginnt mit dem zweiten Semester und enthält neben dem gemeinsamen **Kernbereich** ein breitgefächertes individuelles **Wahlfachangebot.** Es handelt sich um die bekannte bisherige Kursstruktur.

NEU: Kursvariante mit Schwerpunkt Englisch

Der **Kurs B** beginnt mit dem neuen Schuljahr und bietet neben dem gemeinsamen **Kernbereich** als zweites **Schwergewicht Englisch** anstatt eines Wahlfachangebotes. Er wird erstmals im Sommer 2002 angeboten.

Kernbereich (Kurs A und B)

Der Kernbereich ist das gemeinsame Element der beiden Kurse und beansprucht die Hälfte der Kurszeit. Im Mittelpunkt stehen die **Lehrpersonen und ihr Arbeitsfeld.** Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erleben sich als Lernende in einer lernenden Gemeinschaft. Standortbestimmung, Reflexion der eigenen Arbeit und Auseinandersetzung mit neuen Entwicklungen nehmen dabei breiten Raum ein. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass Methoden in der Anwendung kennen gelernt und reflektiert werden, die – altersgemäss transferiert – auch in der Volksschule anwendbar sind. Der Kernbereich umfasst im wesentlichen die drei Schwerpunkte **Person, Unterricht und Umfeld,** welche allerdings nicht streng getrennt werden.

Zum **Schwerpunkt Person** gehören Themen wie:

- Ich und meine Rolle im Unterricht
- Werte und Ziele in Unterricht und Erziehung
- Sich in der Schule wohlfühlen
- Stress/Entspannung
- Zusammenarbeit im Kollegium sowie mit Eltern und Behörden
- Abhängigkeiten und Unabhängigkeit
- Umgang mit Konflikten
- Älter werden im Beruf
- Umgang mit Neuerungen in der Schule

Der **Schwerpunkt Unterricht** wird in Form eines Lernateliers angeboten. Es enthält eine Fülle von Materialien zu methodischen und didaktischen Fragen, zu Lehr- und Lernformen und zur Lernpsychologie. Die Teilnehmenden können in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit an selbst gewählten Themen arbeiten. Im Rahmen des Lernateliers werden auch Schulbesuche organisiert, damit die Theorie an praktisch umgesetzten Beispielen miterlebt werden kann. Ergänzend dazu werden je nach Interesse und Bedürfnissen Referate oder moderierter Gedankenaustausch angeboten. Themen im Lernatelier:

- Wochenplan, Werkstatt, Projekt, Fallstudie, Planspiel
- Entdeckendes Lernen u. Erfahrungslernen
- Systematisches, kursorisches Lernen
- Differenzierung u. Individualisierung
- Gemeinschaftsbildung
- Integrative Schul- und Unterrichtsformen
- Multikulturelle Erziehung
- Verschiedene didaktische Konzepte
- Leistungsbeurteilung

Zum **Schwerpunkt Umfeld** finden Exkursionen statt, oder es werden Referentinnen und Referenten beigezogen zu Fragen aus Gesellschaft, Wirtschaft, Politik, Kunst und Aktualitäten.

Kursdaten der Intensiv-Weiterbildung

Die Dauer des Kompaktkurses wurde von der EDK-Ost auf 10 Wochen festgelegt. Er wird nach 7 oder 8 Wochen für zwei Wochen unterbrochen. Diese Zeit kann je nach den kantonalen Weisungen für Fremdsprachaufenthalt, Praktika, Unterrichtsbesuche, für persönliche Vorhaben oder Ferien genutzt werden. Die zweite Hälfte der letzten Kurswoche gehört zum Kurs und dient zu dessen Verarbeitung sowie zur Vorbereitung des eigenen Unterrichts.

Kurs 2003 A

Anmeldeschluss: 15.05.2002

Vorbereitungstag
Rorschach 26.06.2002
Vorbereitungswoche
Balzers 07.10. – 10.10.2002
Vorbereitungstag
Rorschach 11.12.2002
Kompaktkurs
Rorschach 03.02. – 09.04.2003

Wegen der besonderen Lage der Osterzeit wird auf eine Unterbrechung verzichtet. Das Praktikum kann im Anschluss an den Kurs absolviert werden.

Kurs 2003 B

Anmeldeschluss: 15.11.2002

Vorbereitungstag
Rorschach 08.01.2003
Vorbereitungswoche
Balzers 14.04. – 17.04.2003
Vorbereitungstag
Rorschach 18.06.2003
Kompaktkurs
Rorschach 11.08. – 29.10.2003

Vom 27.09. – 11.10.2003 wird der Kurs unterbrochen.

Informationen und Anmeldeunterlagen sind zu beziehen bei:
Intensivweiterbildung EDK-OST, Washingtonstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel.: 071/845 48 80 oder e-Mail: intensivweiterbildung@bluewin.ch

PÄDAGOGISCHE FACHHOCHSCHULE GRAUBÜNDEN
Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung, Scalärastrasse 11, 7000 Chur, Telefon: 081 / 354 03 91, Fax: 081 / 354 03 93, e-Mail: hans.finschi@pfh.gr.ch

Andere Kurse

CHILI – das heisse Konflikttraining für coole Köpfe

Gewalt an Schulen und der Umgang mit gewalttätigen Kindern und Jugendlichen wird von Lehrkräften als eines der grössten Probleme genannt. CHILI ist eine Projektwoche, in der Jugendliche lernen, wie Sie Konflikte konstruktiv angehen können, bevor sie in Frustration und Gewalt ausarten. Die jungen Männer und Frauen lernen und üben, in alltäglichen schwierigen Situationen überlegt und fair zu handeln.
CHILI kann von Primar-, Sekundar-, Mittel- und Berufsschulen gebucht werden oder von Organisationen, die in der Jugendarbeit tätig sind. Das Training dauert in der Regel vier Tage und eignet sich für Jugendliche ab 13. Es kann inhaltlich und zeitlich auf den individuellen Bedarf angepasst werden.
CHILI ist vom SRK Departement Migration entwickelt worden. Die Projektwoche wird jeweils von zwei TrainerInnen mit Erfahrung in der Migrationsarbeit und einer Ausbildung als Mediatorin durchgeführt.

Kontaktadresse:
CHILI Konflikttraining
Rotes Kreuz Graubünden
Verena Zindel Castelli
Alexanderstrasse 16
7000 Chur
Tel. 0812 584 582
Fax 0812 584 582
e-Mail: verena.zindel@srk-gr.ch

Atelier-Kurs «Werken»

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen die das Fach «Werken» unterrichten

Kursbeschrieb:
Jede Teilnehmerin, jeder Teilnehmer wählt gemeinsam mit der Kursleiterin ein Thema und stellt sich eine Aufgabe. Im Werkraum kann mit jeglichen Materialien gearbeitet werden. Er ist für Papier, Karton, Metall, Holz, Keramik, Gips, Kunststoff, Textile Bereiche usw. eingerichtet. So kann frei und individuell nach Interesse und Fähigkeit gestaltet, experimentiert, entworfen, gewerkt und vorbereitet werden. Die Kursleiterin vermittelt die Techniken und Verfahren, führt ein in Gebrauch von Werkzeugen und Material, begleitet in der Entwurfsphase und hilft wo nötig.

Kursdauer:
Individuell nach Bedürfnis wöchentlich 3 Stunden

Ort:
Chur, Werkraum, Scharfrichtergasse 7

Kurskosten:
Fr. 12.– pro Stunde exklusive Material

Im Rahmen der budgetierten Mittel können vom Kanton Beiträge an die Kurskosten geleistet werden, wenn die folgenden Kriterien erfüllt sind:
- Die KursteilnehmerInnen müssen praktizierende Lehrkräfte des Kantons Graubünden sein;
- Die Lehrkräfte müssen das Fach «Werken» unterrichten (Eigenfach);
- **Vor der Anmeldung** muss ein Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gestellt werden. Dieses Gesuch muss Auskunft geben über Kursthema, Kursschwerpunkte, Kursbeginn, Anzahl der vorgesehenen Kursstunden, Kurskosten ohne Material;
- Die Sachkompetenz im Fach Werken muss gefördert, d. h. erweitert und vertieft werden;
- Die individuelle Arbeit soll direkten Bezug zur Praxis und zum Lehrplan haben und dort umgesetzt werden.

Die Zeitdauer des Atelierkurses wird von den Kursteilnehmerinnen selber bestimmt und kann verlängert werden. Vor Schuljahresschluss stellt die Kursleiterin zusammen mit den betreffenden KursteilnehmerInnen einen Bericht zuhanden des Departementes zusammen.

Kursleitung und Anmeldung:
Claudia Clavuot-Merz, Primar- u. Werklehrerin (Werkseminar Schule für Gestaltung Zürich), Rigastr. 6, 7000 Chur, Tel. 081/252 34 84.

HfH Zürich, Ressort Weiterbildung

Kurs- und Anmeldeunterlagen und das **Weiterbildungsprogramm 2001** erhalten Sie im Kurssekretariat:
HfH Zürich, Ressort Weiterbildung
Schaffhauserstrasse 239, 8057 Zürich
Tel. 01 317 11 81, Fax 01 317 11 83
e-Mail: wfd@hfh.ch

KAMISHIBAI

DAS JAPANISCHE ERZÄHLTHEATER

Seit anfangs der 90er Jahre erlebt das Bildtheater aus Japan eine begeisterte Aufnahme in vielen Bibliotheken, Schulen und Kindergärten. Damit dieses Koffertheater auch in Graubünden bekannt wird, bietet die BAJ (Bündner Arbeitsgemeinschaft Jugendbuch) gemeinsam mit der Lehrerfortbildung Graubünden diesen Kurs an.

Kurs 1

Referentin:
Frau Marlen Rickli

Datum:
Mittwoch, 30. Januar 2002

Zeit:
14.00–17.00 Uhr

Ort:
Bibliothek St. Moritz
Plazza da Scoula, 7500 St. Moritz

Programm:
- Geschichte des Kamishibai
- Einführung ins Kamishibai-Erzählen
- Möglichkeiten, die das Kamishibai bietet
- Erzähltechnik
- Praktisches Arbeiten mit dem Kamishibai

Kosten:
Fr. 40.– für BAJ-Mitglieder
Fr. 50.– für Nicht-BAJ-Mitglieder
Fr. 40.– für LehrerInnen und KindergartenlehrerInnen

Teilnehmerzahl:
max. 25 Personen

Kamishibaikoffer:
Die «Ufficina Protetta» Samedan baut schöne Kamishibaikoffer. Es besteht die Möglichkeit, diese am Kurstag zu bestellen.
Kosten: Fr. 100.– (Bestellungen bitte nur über die Bibliothek St. Moritz)

Anmeldeschluss:
10. Januar 2002

Mehr Informationen zu Kamishibai finden Sie in der Zeitschrift JUGENDLITERATUR 3/01 oder SAB-Info 4/2000 und 2/2001

Anmeldetalon:

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

☐ LehrerIn
☐ BAJ-Mitglied
☐ nicht BAJ-Mitglied

Bitte Zutreffendes ankreuzen

Einsenden bis 10. Januar 2002 an:
Bibliothek St. Moritz
S. Bezzola
Plazza da Scoula
7500 St. Moritz